EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.

EVROPSKÁ UNIE
Evropský fond pro
regionální rozvoj

REGION RENESANCE

ENTWICKLUNGS-STRATEGIE REGION RENAISSANCE

2014-2020

Inhalt

ANALYTISCHES PROFIL 4
1 Allgemeine Informationen 5
2 Demografische Charakteristik 7
2.1 Bevölkerungsentwicklung 7
2.2 Altersstruktur der Bevölkerung 10
2.3 Bildungsstruktur 14
3 Wirtschaftliche Charakteristika 16
4 Arbeitsmarkt 19
4.1 Arbeitslosigkeit 20
4.2 Pendler (Arbeit und Ausbildung) 22
5 Natürliche Gegebenheiten 24
5.1 Flächennutzung 24
5.2 Geschützte Gebiete 27
6 Technische Infrastruktur 30
6.1 Verkehrsinfrastruktur 30
6.2 Infrastrukturnetze 36
7 Öffentliche Dienste 38
7.1 Bildung 38
7.2 Gesundheit 40
7.3 Sozialdienste 43
8 Integriertes Notfallsystem 49
8.1 Polizei 49
8.2 Feuerwehr 49
8.3 Rettungsdienste 49
9.1 Begleitende Infrastruktur im Fremdenverkehr der Region Renaissance 52
9.2 Touristische Infozentren 59
9.3 Unterkünfte 60
10 Infrastruktur für Freizeitaktivitäten 66
SWOT ANALYSE 67
Allgemeine Informationen 68
SWOT Analyse 68
VORSCHLAG DER ENTWICKLUNGSSTRATEGIE 71
Ausgangspunkt der Strategie 72

Hauptziele der Strategie 73
Entwicklungsprioritäten 73
Prioritäten, Maßnahmen und Aktivitäten 75
Projektpipeline 94

Abbildungen

Abbildung 1: Durchschnittliches Tempo der Bevölkerungsentwicklung der Region Renaissance in den Jahren 2001-2012 9
Abbildung 2: Der Altersindex der Region Renaissance (2011) 13
Abbildung 3: Arbeitslosenquote in den Gemeinden der Region Renaissance (2011) 21
Abbildung 4: Pendlersaldo der Region Renaissance (2011) 23
Abbildung 5: Landnutzung 2006 26
Abbildung 6: Schutzgebiete in der Region Renaissance 29
Abbildung 7: Straßen- und Eisenbahnnetz in der Region Renaissance 31
Abbildung 8: Anzahl der Verbindungspaare der Region Renaissance 35
Abbildung 9: Schulen in der Region Renaissance 39
Abbildung 10: Gesundheitseinrichtungen der Region Renaissance 42
Abbildung 11: Sozialdienste in der Region Renaissance 48
Abbildung 12: Rettungsdienste in der Region Renaissance 50

Tabellen

Tabelle 1: Fläche der Region Renaissance 6
Tabelle 2: Anzahl Einwohner und Bevölk. Dichte der Region Renaissance (2012) 7
Tabelle 3: Entwicklung der Anzahl an Einwohnern der Region Renaissance 2001-2013 8
Tabelle 4: Altersstruktur der Einwohner der Region Renaissance mit dem Altersindex 2001 und 2011 12
Tabelle 5: Anzahl an wirtschaftlichen Subjekten in den Teilen der Region Renaissance im Jahr 2013 17
Tabelle 6: Anteil der wirtschaftlichen Aktivitäten in der Region Renaissance (2011) 19
Tabelle 7: Arbeitslosenrate in den Teilen der Region Renaissance (31.12.2011) 20
Tabelle 8: Flächennutzung in den einzelnen Teilen der Region Renaissance (2013) 25
Tabelle 9: Verzeichnis der Straßen (Bundes- und Landesstraßen) in der Region Renaissance 30
Tabelle 10: Infrastruktur in den Gemeinden der Region Renaissance (2011) 36
Tabelle 11: Infrastruktur Wohnungen in der Region Renaissance (2011) 36
Tabelle 12: Gesundheitseinrichtungen in der Umgebung der CZ-Region Renaissance 43
Tabelle 13: Übersicht über die Sozialdienste im tschechischen Teil der Region Renaissance 44
Tabelle 14: Übersicht über die Sozialdienste in den Gemeinden der Region Renaissance 46
Tabelle 15: Städte mit Rettungsstationen in CZ 49
Tabelle 16: Übersicht über Radwege im tschechischen Teil der Region Renaissance 55

Tabelle 17: Auslastung der 6 größten Städte der Region Renaissance, 2012 und 2013 (bzw. 2010 und 2011 für Waidhofen/Thaya) 61
Tabelle 18: Bettenauslastung in den Bezirken in CZ, 2012 a 2013 (bzw. 2010 und 2011 für das Waldviertel) 61
Tabelle 19: Anzahl an Ankünften in Unterkünfte in den 6 größten Städten der Region Renaissance, 2012 und 2013 (bzw. 2010 und 2011 für Waidhofen/Thaya) 62
Tabelle 20: Anteil an Ausländern bei den Ankünften und Nächtigungen in den 5 größten Städten der Region Renaissance, 2012 und 2013 (bzw. 2010 und 2011 für Waidhofen/Thaya) 63
Tabelle 21: Besuch der tschechischen UNESCO-Orte, 2014 63
Tabelle 22: Anteil an Ausländern – inkl. Nächtigungen in UNESCO-Städten CZ, 2013 64
Tabelle 23: Anzahl Übernachtungen in ausgesuchten NÖ Städten, Waldviertel und NÖ 1981 - 2011 64

Grafiken

Grafik 1: Allgemeine Lage der Region Renaissance 6
Grafik 2: Entwicklung der Bevölkerung 2001-2012 (2013) 7
Grafik 3: Basisindex der Bevölkerungsentwicklung der Region Renaissance (2001-2012/2013) 8
Grafik 4: Altersstruktur der Region Renaissance 11
Grafik 5: Vergleich der Altersstruktur der Region Renaissance in den Jahren 2001 und 2011 12
Grafik 6: Bildungsstruktur der Bevölkerung der Region Renaissance (2011) 14
Grafik 7: Vergleich der Bildungsstruktur der Bevölkerung der Region Renaissance in den Jahren 2001 und 2011 14
Grafik 8: Bildungsstruktur der Bevölkerung der Region Renaissance (2011) 15
Grafik 9: Entwicklung der Marktteilnehmer (Firmen, Gewerbe) in den tschechischen Mikroregionen in den Jahren 2009-2013 16
Grafik 10: Anzahl wirtschaftlicher Subjekte in der Region Renaissance in den Jahren 2011 und 2013 17
Grafik 11: Anteil der einzelnen Sektoren in den Teilen der Region Renaissance (2013) 18
Grafik 12: Wirtschaftliche aktive Bewohner der Region nach Sektoren - *2001(A) und 2011(CZ)* 19
Grafik 13: Anteil an Arbeitslosen in den tschechischen Mikroregionen in den Jahren 2008-2013 20
Grafik 14: Flächennutzung der Region Renaissance *(2013 CZ/2000 A)* 24
Grafik 15: Infrastruktur Wohnungen Region Renaissance (2011) 37
Grafik 16: Anzahl an Ankünften in den tschechischen Städten der Region Renaissance 62

ANALYTISCHES PROFIL

1 Allgemeine Informationen

Die Region Renaissance ist eine grenzüberschreitende Vereinigung von fünf Regionen – 4 Mikroregionen auf der tschechischen Seite und eine österreichische Kleinregion. Der Verein wurde im Jahr 2006 von ursprünglich 4 tschechischen Mikroregionen gebildet - der Mikroregion Telčsko, der Mikroregionen Třešťská, Dačicko und Jemnicky Mikroregion. Im Jahr 2014 ist auch die österreichische Kleinregion Zukunftsraum Thayaland beigetreten. Die Vereinigung ist eine Interessensgemeinschaft von Regionen, die nicht nur eine gemeinsame historische Tradition haben, sondern auch die Interessen der zukünftigen Entwicklung teilen. Gemeinsame koordinierte Aktionen der Regionen möchten sie in den folgenden Bereichen entwickeln:

- Sanfter Tourismus
- Multifunktionelle Landwirtschaft
- Traditionelle Handwerke und qualitativ hochwertige Dienstleistungen
- Technische Infrastruktur, Einführung von neuen Technologien und Unterstützung von Forschung und Entwicklung

Die Mitglieder der Region Renaissance haben sich geeinigt, dass eine Entwicklungsstrategie ausgearbeitet werden soll, deren Ziel eine genauere Analyse und Befragung der Bevölkerung in der Region im Rahmen einer Erarbeitung der Entwicklungsstrategien für Städte und Mikroregionen darstellt. Dort wurden gemeinsame Interessen in der Region erarbeitet und ein System von Prioritäten, Maßnahmen und Aktivitäten für die nächsten Jahre entwickelt, die mit gemeinsamer Anstrengung und Maßnahmen umgesetzt werden sollen.

Neben der gemeinsamen Strategie der Entwicklung gehören auch folgende wichtige Projekte zur Region Renaissance:

- Region Renaissance Reisen - Cestujeme po Regionu Renesance – Inhalt dieses Projektes ist die Verbesserung des bestehenden Netzes an Radwegen und deren Verbindung nach Österreich, die Ausstattung dieser mit Mobiliar, die Verbesserung der Werbung der Region durch die Ausgabe einer Radkarte, Aufbau von regionalen Internetseiten und die Markierung von neuen Lehrpfaden und die Verbindung nach Österreich über einen neuen Steg über die Thaya
- Gesunde Region Renaissance - Regionem Renesance zdravě – Ziel dieses Projektes ist die Unterstützung von verschiedenen Formen des gesunden Lebensstils und die Unterstützung des Fremdenverkehrs sowie die Verstärkung der regionalen Identität. Es geht vor allem um die Unterstützung eines gesundes Lebensstils in verschiedenen Formen – mit Sport, Umweltbildung oder Erklärung von gesunder Ernährung.

Allgemeine Bereiche und Charakteristik der Region Renaissance

Die Region Renaissance befindet sich im Süden Tschechiens und ist auf drei Kreise verteilt – der Vysočina, Südböhmen und Südmähren, wobei der Großteil der Region in der Vysočina liegt. In Österreich befindet sich die Region Zukunftsraum Thayaland, der Bezirk Waidhofen an der Thaya in Niederösterreich. Für die gesamte Region Renaissance ist typisch, dass es sich um eine periphere

Region handelt mit der dazu verbundenen schlechteren Verkehrsanbindung und intensiver Verschlechterung der demografischen Struktur verbunden mit einen hohen Abwanderung von vor allem jüngeren Bevölkerungsschichten und damit schneller Überalterung. Für die ganze Region Renaissance ist auch eine niedrige Bevölkerungsdichte typisch.

Die Region Renaissance zeichnet sich durch intensive Landwirtschaft auf beiden Seiten der Grenze aus. Dazu gehört auch ein geringer Industrieanteil sowie eine erhaltene Kulturlandschaft.

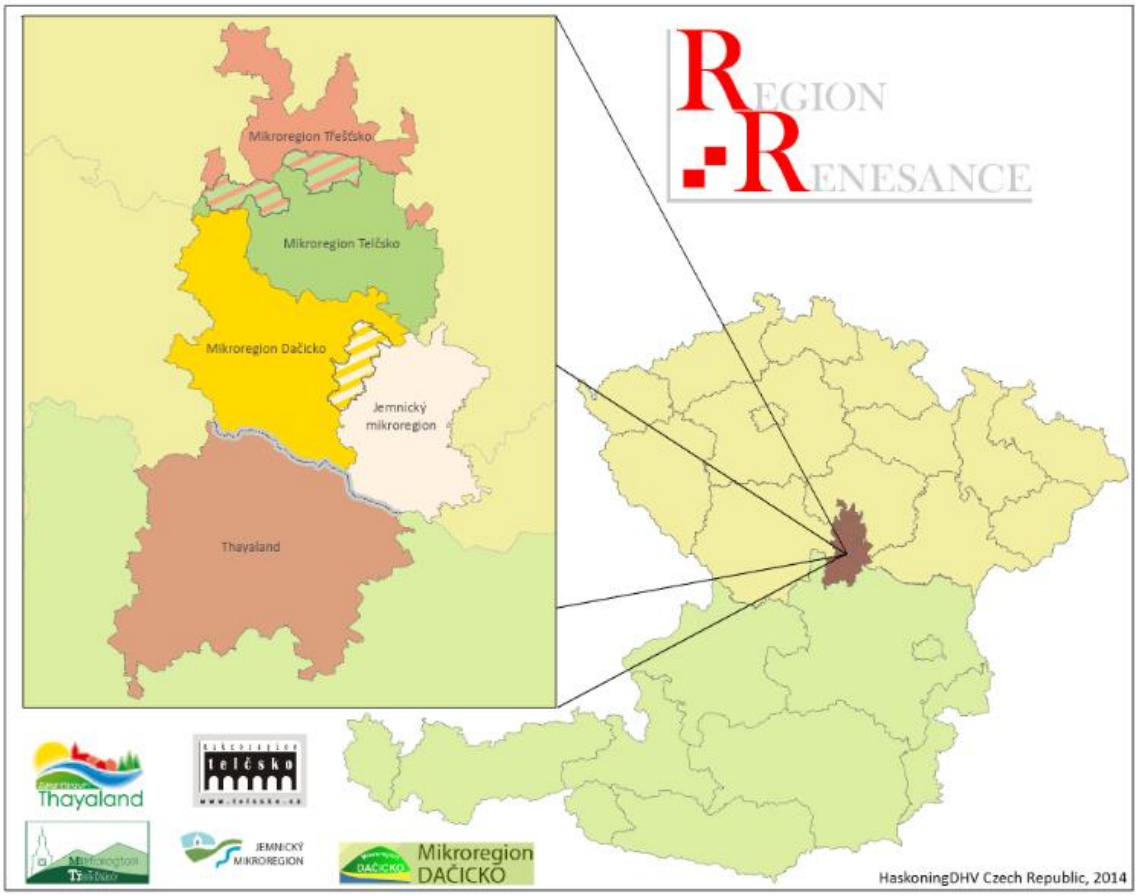
Die gesamte Fläche der Region beträgt 1 965 km^2. Die größte der Regionen, der Zukunftsraum Thayaland hat eine Fläche von 669 km^2 und bildet damit 34 % der Fläche der Region Renaissance. Auf tschechischer Seite ist die größte Mikroregion die Mikroregion Dačicko mit 439 km^2.

Tabelle 1: Fläche der Region Renaissance

	Fläche (ha)	Anteil an der Gesamtfläche
Mikroregion Dačicko	43 871	22,3
Jemnický mikroregion	29 627	15,1
Mikroregion Třešťsko	24 497	12,5
Mikroregion Telčsko	31 561	16,1
Zukunftsraum Thayaland	66 910	34,1
Region Renaissance A	66 910	34,1
Region Renaissance CZ	129 556	65,9
Region Renaissance – gesamt	196 466	100,0

Quelle: ČSÚ, 2014, Regionsprofil Zukunftsraum Thayaland, 2013

Grafik 1: Allgemeine Lage der Region Renaissance



Quelle: ČSÚ, 2014, Regionsprofil Zukunftsraum Thayaland, 2013, vlastní úpravy

2 Demografische Charakteristik

2.1 Bevölkerungsentwicklung

In der Region Renaissance lebten 2012 gesamt 82 750 Einwohner. Die Bevölkerungsdichte war dabei bei 42 Einwohner je km^2. Im Vergleich zum Durchschnitt der Tschechischen Republik (133) bzw. Österreichs (101) ist die Region stark unterbevölkert. Von allen Regionen am dichtesten besiedelt ist die Mikroregion Třešťsko mit 58 Einwohnern/km^2. Die geringste Bevölkerungsdichte hat die Mikroregion Jemnickou (36 EW/km^2).

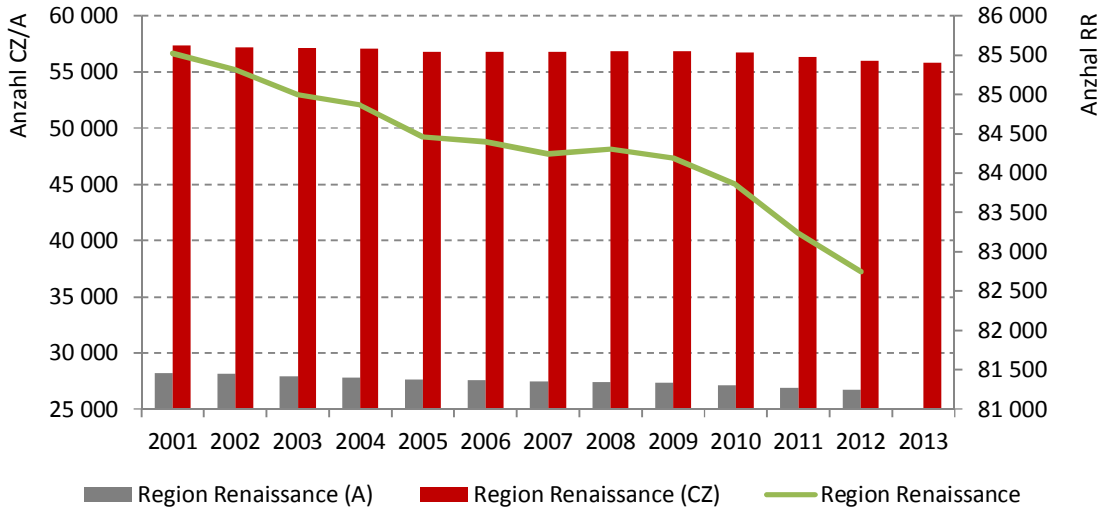
Tabelle 2: Anzahl Einwohner und Bevölk. Dichte der Region Renaissance (2012)

Region	Fläche (km^2)	Anzahl Einwohner (2012)	Bevölk.Dichte (Einwohn./km^2)
Mikroregion Dačicko	438,7	19 084	44
Jemnický mikroregion	296,3	10 687	36
Mikroregion Třešťsko	245,0	14 143	58
Mikroregion Telčsko	315,6	15 244	48
Zukunfstraum Thayaland	669,1	26 727	40
Region Renaissance A	669,1	26 727	40
Region Renaissance CZ	1295,6	56 023	43
Region Renaissance - gesamt	1964,7	82 750	42

Quelle: ČSÚ 2014, Regionsprofil Zukunftsraum Thayaland, 2013

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen der Region Renaissance (siehe Grafik 1) ist stark abnehmend. 2001 wohnten in der gesamten Region noch 85 523 Personen. 11 Jahre später, 2012, sind es um 2 773 Einwohner weniger.

Grafik 2: Entwicklung der Bevölkerung 2001-2012 (2013)

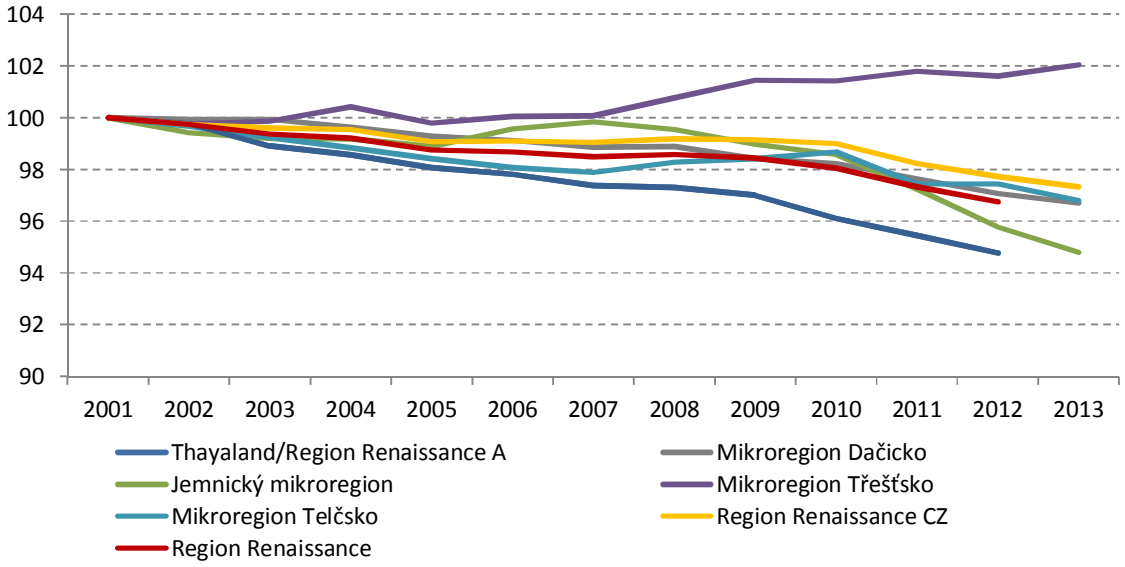


Quelle: ČSÚ, 2014, Regionsprofil Zukunftsraum Thayaland, 2013

Die Bevölkerungsabnahme kann man in allen Teilen der Region beobachten. Ausnahme dabei ist die Mikroregion Třešťsko, wo die Bevölkerung durch die Nähe zur Kreisstadt Iglau zunimmt (siehe Grafik 2). Der Basisindex (2001 entspricht 100) der Bevölkerungsentwicklung in der Mikroregion Třešťsko

war 2013 bei 102,1. Die stärkste Abnahme an Bevölkerung verzeichnete die österreichische Region Zukunftsraum Thayaland, wo sich auf Basis von 2001 der Index auf 94,7 senkte. Sehr ähnlich ist dabei auch die Jemnický mikroregion mit einem Index von 94,8 im Jahr 2013.

Grafik 3: Basisindex der Bevölkerungsentwicklung der Region Renaissance (2001-2012/2013)



Quelle: ČSÚ, 2014, Regionsprofil Zukunftsraum Thayaland, 2013

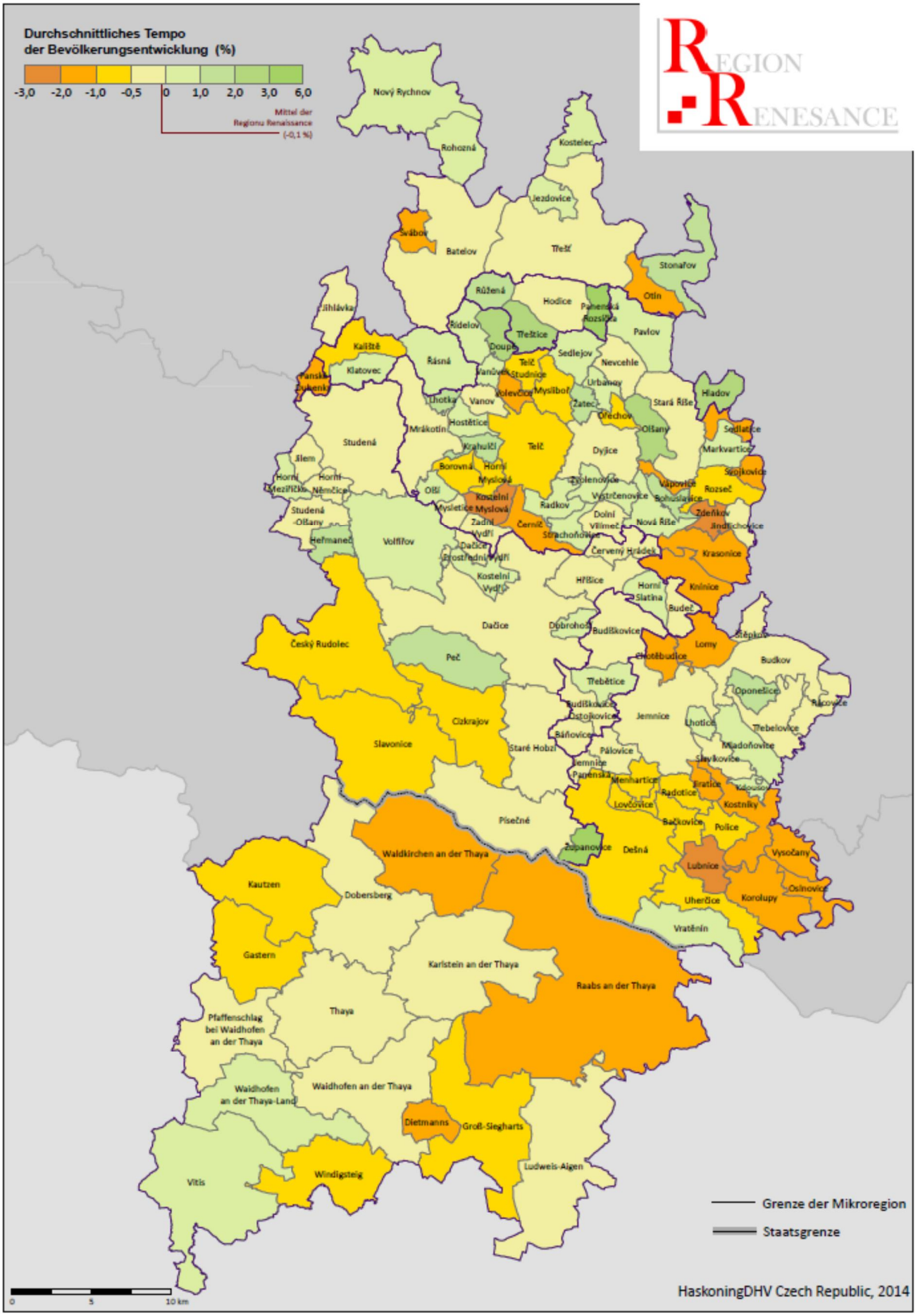
Tabelle 3: Entwicklung der Anzahl an Einwohnern der Region Renaissance 2001-2013

Region	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Zukunfstraum Thayaland	28197	28133	27890	27792	27655	27583	27462	27441	27356	27098	26917	26727	-
Mikroregion Dačicko	19657	19647	19644	19587	19515	19483	19435	19438	19350	19312	19192	19084	19011
Jemnický mikroregion	11158	11094	11071	11069	11034	11110	11140	11106	11044	11002	10849	10687	10579
Mikroregion Třešťsko	13919	13889	13900	13978	13891	13928	13929	14026	14121	14117	14169	14143	14206
Mikroregion Telčsko	15642	15593	15523	15463	15397	15341	15312	15376	15395	15435	15242	15244	15141
Region Renaissance A	28197	28133	27890	27792	27655	27583	27462	27441	27356	27098	26917	26727	-
Region Renaissance CZ	57326	57182	57103	57069	56800	56814	56780	56868	56834	56758	56319	56023	55805
Region Renaissance	85523	85315	84993	84861	84455	84397	84242	84309	84190	83856	83236	82750	-

Quelle: ČSÚ, 2014, Regionsprofil Zukunftsraum Thayaland, 2013

Das anschließende Kartogramm (Abbildung 2) zeigt eine Übersicht über das durchschnittliche Tempo der Bevölkerungsentwicklung in den einzelnen Jahren von 2001 bis 2012. Das Tempo basiert auf dem Index der durchschnittlichen Bevölkerung in den einzelnen Jahren.

Abbildung 1: Durchschnittliches Tempo der Bevölkerungsentwicklung der Region Renaissance in den Jahren 2001-2012



Quelle: ČSÚ, 2014, Regionsprofil Zukunftsraum Thayaland, 2013, eigene Ergänzungen

Die fallende Tendenz der Bevölkerungsanzahl der Region Renaissance ist eine Herausforderung für die Zukunft. Aktuelle gesellschaftliche Trends zeigen eindeutig, dass ländliche und landwirtschaftliche Gebiete weiterhin an Bevölkerung verlieren werden, dazu gehört auch die Region Renaissance. Diese Entwicklung bringt aber auch eine Änderung der traditionellen Funktionen des ländlichen Gebietes im Bereich der landwirtschaftlichen Produktion auch durch Verwaldung und Verödung aber auch der Verstärkung des maschinellen Einsatzes in der Landwirtschaft mit sich. Dadurch verliert die Region auch teilweise Arbeitsplätze in diesem Bereich, die die anderen Sektoren nicht bilden können (Industrie und Dienstleistung).

So herrscht immer noch das Prinzip der Urbanisierung (Bevölkerungsbewegung vom Land in die Stadt) vor allem in Zusammenhang mit den Beschäftigungsmöglichkeiten, aber auch mit einer Vorliebe für den Stil des städtischen Lebens. Während man zuletzt eine Zunahme des Einflusses der alternativen Lebensmodelle erkennen konnte, die oft lieber in ein "einfacheres" Leben – zurück auf das Land abbildeten, zeigt sich, dass die Zahl der Menschen mit diesem Weltbild noch sehr klein ist und es wird auch nicht zu erwarten sein, dass in naher Zukunft mehrere Anhänger dieses Weltbildes die Bevölkerung der Region bereichern werden. Das gesamte Wachstum oder der Rückgang der Bevölkerung teilt sich in zwei Hauptkomponenten. Die erste Komponente ist die natürliche Zunahme (Geburten minus der Zahl der Todesfälle) und die zweite ist der Wanderungssaldo (die Zahl der Einwanderer minus die Zahl der Auswanderer).

Im tschechischen Teil der Region Renaissance gibt es langfristige Auswirkungen des Wanderungssaldos als die dominante Komponente des gesamten Bevölkerungswachstums. Für den Zukunftsraum Thayaland haben wir keine Daten über die natürliche Zunahme, so dass wir nur den Wanderungssaldo vergleichen. Nach den Daten des Jahres 2011 ist der Wanderungssaldo in der Region Zukunftsraum Thayaland -38, während die jährliche Differenz der Bevölkerung 2010 und 2011 insgesamt -188 ausmachte. Leider geben die Daten Volkszählung zuwenig Informationen, so dass es schwer zu bestimmen ist, was die natürliche Zunahme in einem bestimmten Jahr war. Der Wert der Nettozuwanderung und der Gesamtanstieg lässt sich jedoch ableiten, sodass die natürliche Zunahme eindeutig die dominierende Rolle diesen Jahren im österreichischen Bundesland übernahm.

2.2 Altersstruktur der Bevölkerung

Die Altersstruktur der Bevölkerung der Region Renaissance ist relativ unangenehm. In den letzten Jahren verzeichnen wir einen Anstieg der älteren Bevölkerung und dadurch eine Erhöhung des Altersindex. Die Verschlechterung der Altersstruktur basiert auf mehreren Faktoren. Die wichtigsten sind:

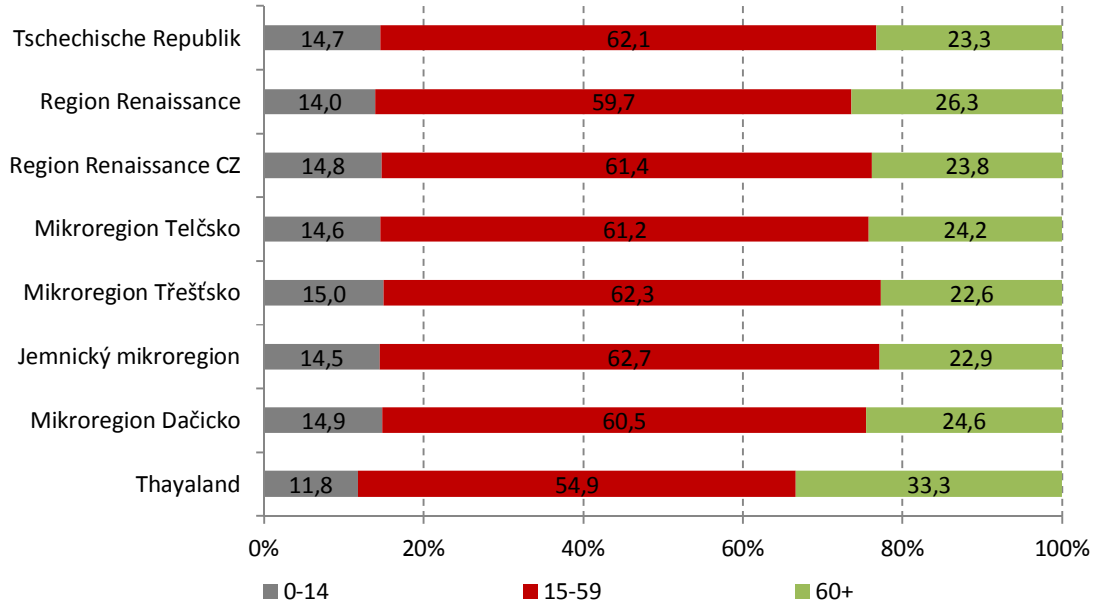
- Abwanderung der Bevölkerung im produktiven Alter (auf der Suche nach Arbeitsplätzen), womit ein relativer Anstieg der älteren Bevölkerung zu verzeichnen ist
- Abnahme der natürlichen Bevölkerungszunahme durch die Abnahme der Geburtenanzahl und durch die oben erwähnte Abwanderung der jüngeren Bevölkerungsschichten, die dann Familien ausserhalb der Region gründen und somit die absolute Anzahl an Neugeburten senken – dadurch steigt wieder der Anteil der älteren Bevölkerung
- Erhöhung des Lebensalters

Im Jahr 2011 war der Anteil an der jüngeren Bevölkerungsschicht in der Region Renaissance bei nur 14 %, wobei der Anteil der Schicht 60+ 26 % betrug. Hier ist wichtig zu erwähnen, dass die Methodik

in Tschechien folgenderweise darstellt: Vorproduktives Alter: 0-14 Jahre – sowie unproduktives Alter ab 65 Jahren. Die Grafik 3 zeigt eine Darstellung der Situation im Rahmen der Region Renaissance aufgrund der Methodik aus Österreich, wo bereits 60+ als unproduktiv angenommen wird. Aus der Grafik 3 ist ersichtlich, dass die Situation im österreichischen Teil der Region Renaissance noch schlechter wie in Tschechien ist. Im Vergleich der Mikroregionen auf tschechischer Seite war im Jahr 2011 die Situation in der Mikroregion Telčsko am besten, wobei es nur geringe Unterschiede zwischen den Regionen gibt.

Vergleicht man die Altersstruktur der Einwohner der Region Renaissance mit der Altersstruktur Tschechiens (siehe Grafik 3), ist ersichtlich, dass die Altersstruktur im tschechischen Teil der Region Renaissance relativ am tschechischen Durchschnitt liegt. Der österreichische Teil zeigt eine schlechtere Darstellung in Verbindung zum österreichischen Durchschnitt. Dieses Faktum beeinflusst die gesamte Altersstruktur der Region Renaissance.

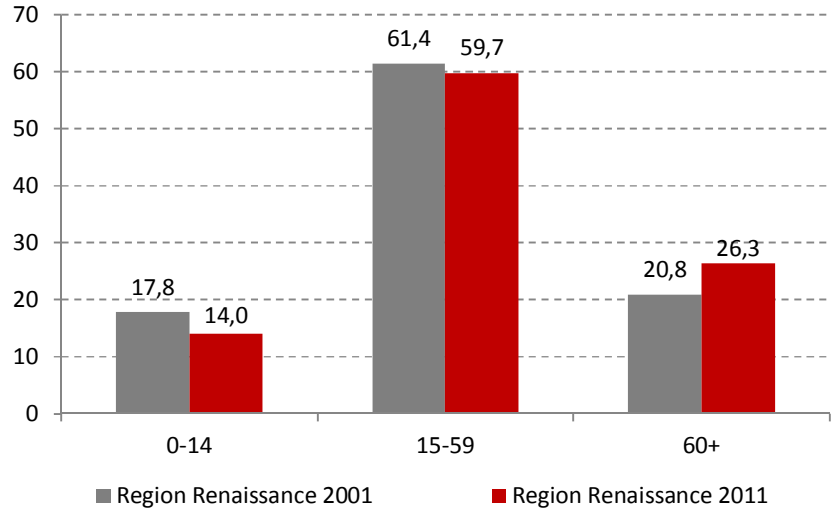
Grafik 4: Altersstruktur der Region Renaissance



Quelle: ČSÚ, 2014, Regionsprofil Zukunftsraum Thayaland, 2013

Vergleicht man die Änderung der Altersstruktur zwischen 2001 und 2011 ist ein starker Anstieg der älteren Bevölkerungsschicht ersichtlich. Zur größten relativen Abnahme kam es gerade im Bereich der jüngeren Bevölkerungsschichten.

Grafik 5: Vergleich der Altersstruktur der Region Renaissance in den Jahren 2001 und 2011



Quelle: ČSÚ, 2014, Regionsprofil Zukunftsraum Thayaland, 2013

Der Altersindex, der angibt, welchen Anteil die Bevölkerung in welchen Schichten inne hat, zeigt, welchen Anteil die Generation 60+ an 100 Kindern im Alter von 0-14 hat. Dieser Index hat in der gesamten Region Renaissance um einen Wert von 70 zugenommen. Am markantesten dabei ist der Anstieg des Indexes in der Region Zukunftsraum Thayaland, wo die Ausgangslage bei einem Index von 93,5 war (d.h. hoher Anteil an Kindern) und dieser sich auf einen Index von 283 verändert hat, dass heisst, dass die Region nun einen dreimal so hohen Anteil an älteren Personen hat.

Von den Mikroregionen auf tschechischer Seite verzeichnet die Mikroregion Telčsko den höchsten Anstieg (siehe Tabelle 3).

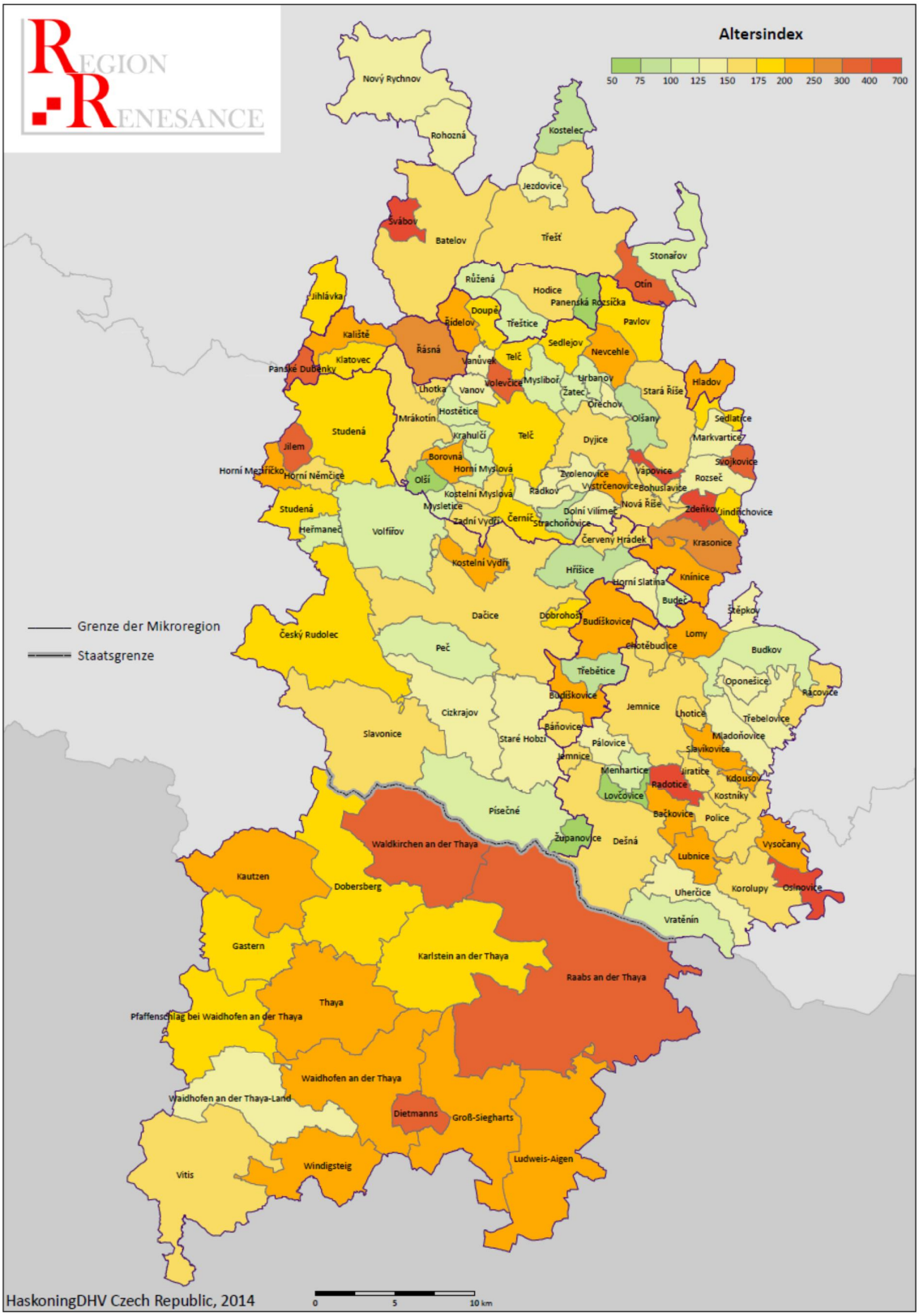
Tabelle 4: Altersstruktur der Einwohner der Region Renaissance mit dem Altersindex 2001 und 2011

Region	2001			2011			Altersindex	
	0-14	15-59	60+	0-14	15-59	60+	2001	2011
Zukunfstraum Thayaland	16,8	57,3	25,9	11,8	54,9	33,3	93,5	283,0
Mikroregion Dačicko	18,5	64,2	17,3	14,9	60,5	24,6	106,4	164,9
Jemnický mikroregion	18,5	61,8	19,7	14,5	62,7	22,9	104,6	158,3
Mikroregion Třešťsko	17,2	64,8	18,0	15,0	62,3	22,6	106,0	150,5
Mikroregion Telčsko	18,5	61,9	19,6	14,6	61,2	24,2	101,6	165,4
Region Renaissance	17,8	61,4	20,8	14,0	59,7	26,3	117,3	188,0

Quelle: ČSÚ, 2014, Regionsprofil Zukunftsraum Thayaland, 2013

Der Altersindex der einzelnen Regionen zeigt sich im Kartogramm in Abbildung 2.

Abbildung 2: Der Altersindex der Region Renaissance (2011)

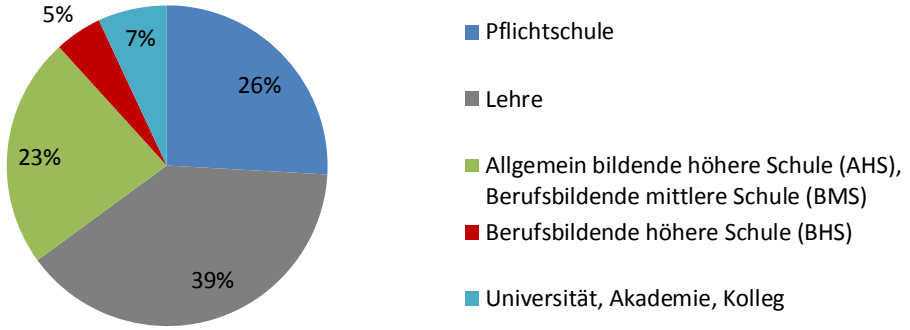


Quelle: ČSÚ, 2014, Regionsprofil Zukunftsraum Thayaland, 2013, eigene Anpassungen

2.3 Bildungsstruktur

Die Bildungsstruktur der Bevölkerung der Region Renaissance ist basierend auf den Werten des Jahres 2011 eindeutig mit Schwerpunkt mit mittlerer Ausbildung ohne Matura zu sehen (fast 40 %). Ein Viertel der Bevölkerung hat eine allgemeine Bildung. Die Methodik der Darstellung der höchsten Bildung zeigt die Bevölkerung 15+, d.h., dass jüngere Jahrgänge noch in Ausbildung sind und daher nicht erfasst wurden – somit die Statistik noch verbessern können. Nicht ganz ein Viertel der Bevölkerung über 15 Jahre hat Matura. Eine Hochschulbildung haben 7 % der Bevölkerung, höhere professionelle Ausbildung haben dann noch 5 % der Bevölkerung (siehe Grafik 5).

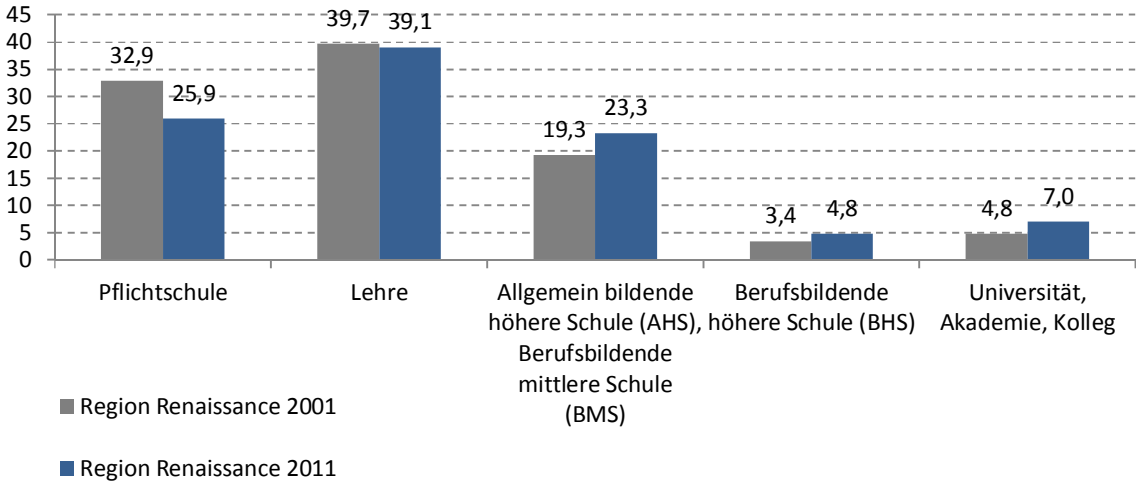
Grafik 6: Bildungsstruktur der Bevölkerung der Region Renaissance (2011)



Quelle: ČSÚ, 2014, Regionsprofil Zukunftsaraum Thayaland, 2013

Vergleicht man die Bildungsstruktur der Bevölkerung der Region Renaissance im Jahr 2011 mit dem Jahr 2001, erkennt man einen Anstieg an Personen mit höherer Ausbildung (Matura, höhere Fachschulen und Hochschulen). Dieser Ansti eg bringt eine Verringerung der Anzahl an Personen mit Grundschulbildung mit sich. Der Vergleich in der Bildungsstruktur der Jahr 2001 und 2011 ist in Grafik 6 dokumentiert.

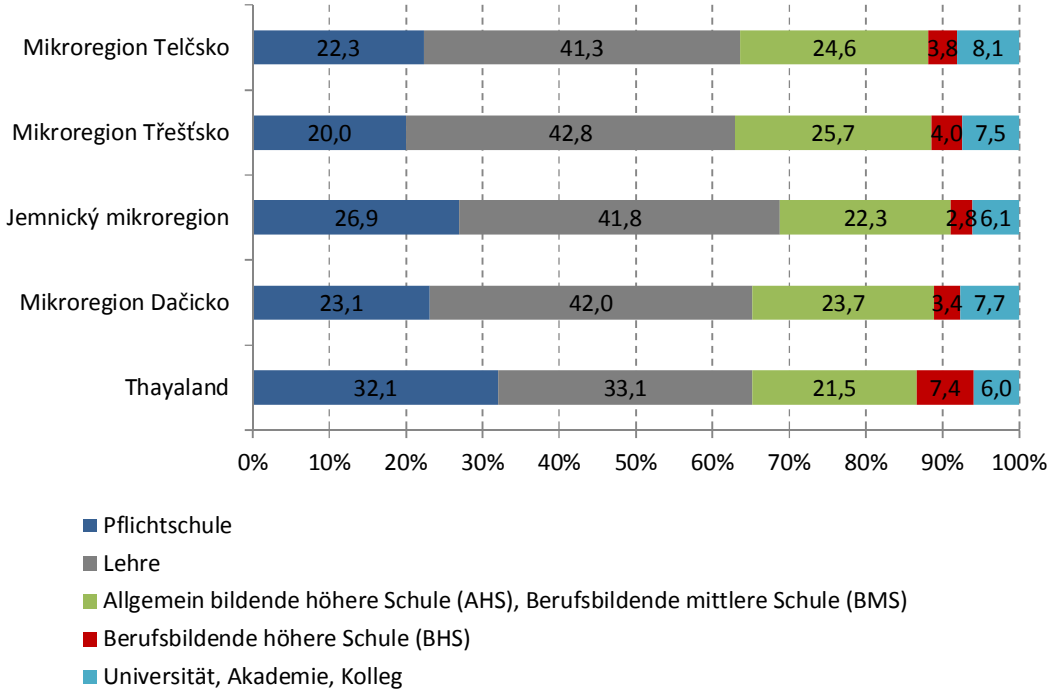
Grafik 7: Vergleich der Bildungsstruktur der Bevölkerung der Region Renaissance in den Jahren 2001 und 2011



Quelle: ČSÚ, 2014, Regionsprofil Zukunftsraum Thayaland, 2013

Die Bildungsstruktur der Bevölkerung in der Region Renaissance im Vergleich mit dem Durchschnitt der Tschechischen Republik zeigt einen unterdurchschnittlichen Anteil an Personen mit höherer Bildung (Mittelschule, Matura und höher). Vor allem Personen mit Hochschulabschluss findet man in der Region weniger. Die Unterschiede zwischen den Regionen sind nicht besonders extrem. Die schlechteste Bildungsstruktur zeigt die Jemnický Mikroregion und der Zukunftsraum Thayaland (siehe Grafik 7), wo auch ein höherer Anteil an Personen mit Abschluss von höheren berufsbildenden Schulen zu finden ist, zurückzuführen auf das Bildungssystem in Österreich.

Grafik 8: Bildungsstruktur der Bevölkerung der Region Renaissance (2011)



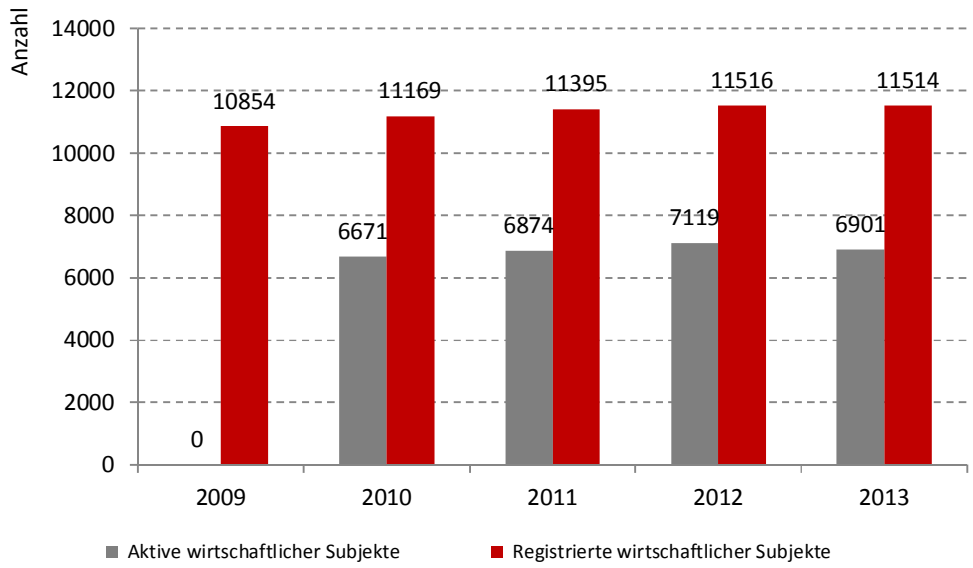
Quelle: ČSÚ, 2014, Regionsprofil Zukunftsraum Thayaland, 2013

3 Wirtschaftliche Charakteristika

Wie schon erwähnt, ist die Region Renaissance eher landwirtschaftlich geprägt. In dieser ländlichen Region gibt es nur in Ausnahmen Industrieproduktion und Dienstleistungen im progressiven tertiären Sektor.

Aus Sicht der Entwicklung von Firmen kann man die Entwicklung in den Mikroregionen der Region Renaissance (siehe Grafik 8). Hier ist der steigende Trend an registrierten Marktteilnehmern zu verzeichnen. Von den registrierten Firmen und Gewerbetreibenden sind aber 40 % ohne Aktivitäten.

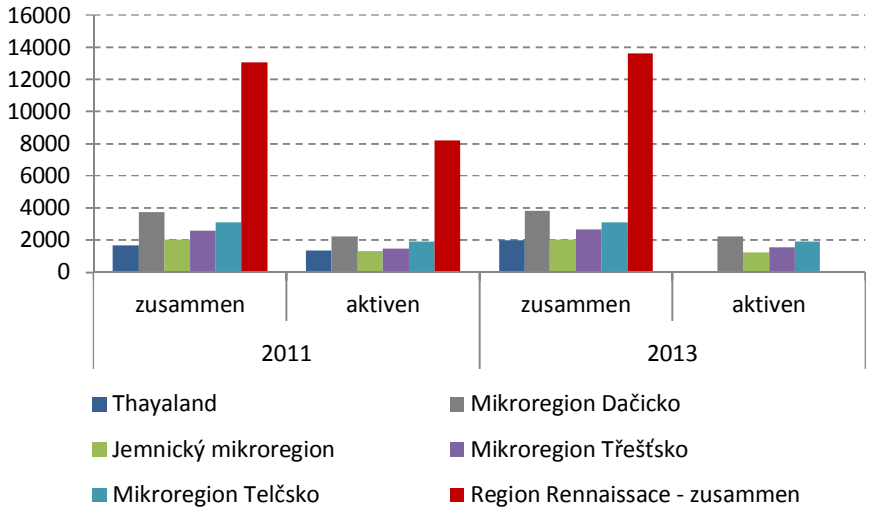
Grafik 9: Entwicklung der Marktteilnehmer (Firmen, Gewerbe) in den tschechischen Mikroregionen in den Jahren 2009-2013



Quelle: ČSÚ, 2014

Den Unterschied in der Anzahl von Marktteilnehmern in den einzelnen Regionen erkennt man anhand der Grafik Nr. 9. Leider haben wir keine Datenskala zur Verfügung (somit können wir dies nicht mit dem Zukunftsraum Thayaland vergleichen). Man erkennt aber die Entwicklung zwischen 2011 und 2013. Hier sieht man eine Erhöhung der Anzahl in der Region Renaissance um 573 Subjekte. Den höchsten Zuwachs kann man im Zukunftsraum Thayaland verzeichnen (354 Subjekte).

Grafik 10: Anzahl wirtschaftlicher Subjekte in der Region Renaissance in den Jahren 2011 und 2013



Quelle: ČSÚ 2014, www.wko.at, Regionsprofil Zukunftsraum Thayaland, 2013

Die Aufteilung der wirtschaftlichen Subjekte nach Sektoren zeigt Tabelle 4 sowie die anschließende Grafik 10. Für die Region Zukunftsraum Thayaland sind aber die Daten in einer anderen Struktur vorhanden, somit gibt es keine Aufzeichnungen über landwirtschaftlichte Betriebe in Österreich.

Tabelle 5: Anzahl an wirtschaftlichen Subjekten in den Teilen der Region Renaissance im Jahr 2013

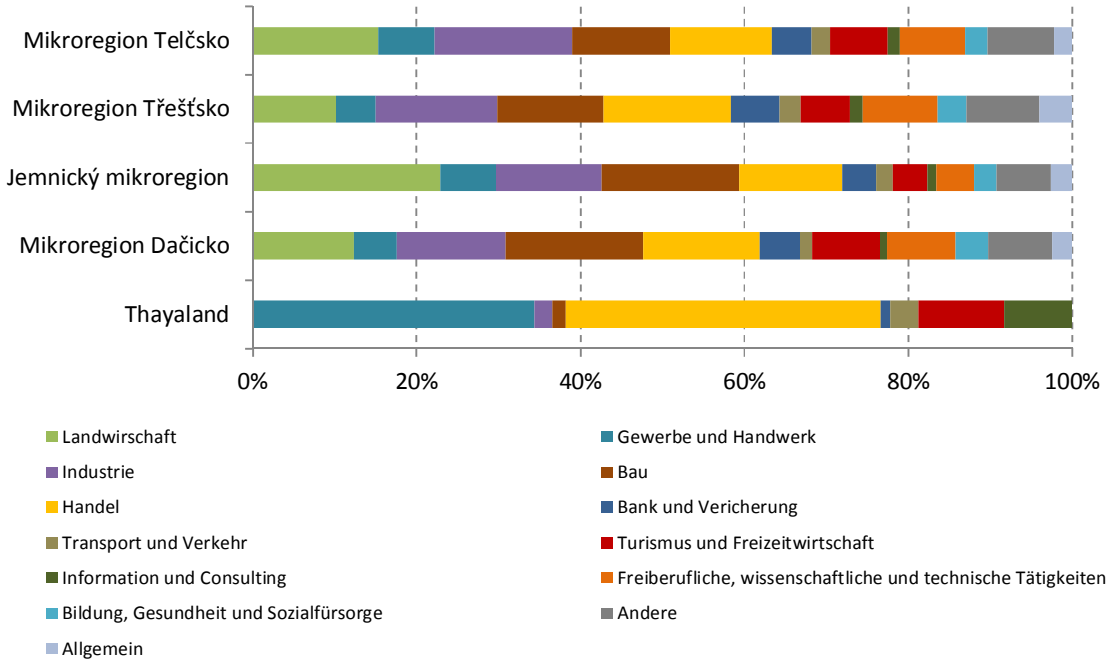
			ZT	MIDA	JEMI	MITR	MITE	RR
Podnikatelské subjekty celkem		*Betriebsstandorte gesamt*	2 013	3 789	2 047	2 671	3 107	13 627
z toho se zjištěnou aktivitou		*aktive Betriebsstandorte gesamt*	-	2239	1226	1545	1891	6 901
dle odvětví	zemědělství, lesnictví, rybolov	*Landwirschaft*	-	276	281	156	289	1 002
	živnost a řemesla	*Gewerbe und Handwerk*	692	116	83	75	130	1 096
	průmysl	*Industrie*	44	298	158	229	318	1 047
	stavebnictví	*Bau*	32	376	205	201	226	1 040
	obchod, prod. a opr.	*Handel*	775	320	155	241	235	1 726
	peněžnictví, pojišťovnictví a činnosti v oblasti nemovitostí	*Bank und Vericherung*	24	109	50	90	92	365
	doprava a skladování	*Transport und Verkehr*	67	33	26	41	42	209
	ubytování, stravování, pohostinství, kultura	*Turismus und Freizeitwirtschaft*	212	185	51	93	133	674
	informační a komunikační činnosti	*Information und Consulting*	167	19	13	24	27	250
	profesní, vědecké a technické činnosti	Forschung, technische Entwicklung	-	188	57	141	152	538

			ZT	MIDA	JEMI	MITR	MITE	RR
	vzdělávání, zdravotní a sociální péče	Bildung, Sozial- und Gesundheitsdienste	-	88	33	54	51	226
	ostatní	sonstige	-	177	82	137	154	550
	nezařazeno	n. bek.	-	54	32	63	42	191

Quelle: ČSÚ 2014, www.wko.at

Anm: ZT - Zukunftsaraum Thayaland, MIDA – Mikroregion Dačicko, JEMI – Jemnický mikroregion, MITR – Mikroregion Třešťsko, MITE – Mikroregion Telčsko, RR – Region Renesance

Grafik 11: Anteil der einzelnen Sektoren in den Teilen der Region Renaissance (2013)



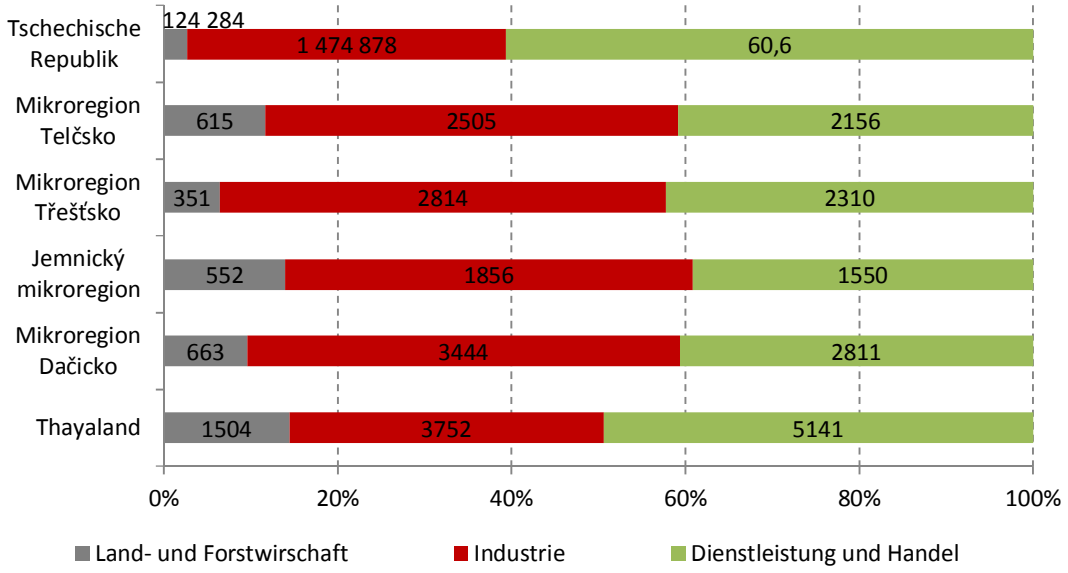
Quelle: ČSÚ 2014, www.wko.at

4 Arbeitsmarkt

Die Situation am Arbeitsmarkt der Region Renaissance zeigt ein nicht sehr positives Bild aus Sicht der Beschäftigung und der Struktur von Arbeitsplätzen. Wie bereits dargelegt wurde, ist die Region Renaissance eine periphere, ländliche Region mit intensiver Landwirtschaft. Dazu passt auch das Angebot an Arbeitsplätzen in der Region, die entgegen der Struktur in Tschechien einen höheren Anteil an Arbeitnehmern im landwirtschaftlichen und industriellen Sektor zeigt. Der Anteil der einzelnen Sektoren am Arbeitsmarkt wird in Grafik 10 dargestellt. Hier muss aber noch angemerkt werden, dass die Daten des österreichischen Teils der Region Renaissance aus dem Jahr 2001 kommen. Man kann daher annehmen, dass sich die Struktur in den letzten 10 Jahren verschoben hat und im tertiären Sektor auch eine höhere Beschäftigungsrate zu erkennen sein wird.

Vergleicht man die Situation im tschechischen Teil der Region Renaissance erkennt man eine Unproportionalität im Anteil am tertiären Sektor der Bevölkerung.

Grafik 12: Wirtschaftliche aktive Bewohner der Region nach Sektoren - *2001(A) und 2011(CZ)*



Quelle: ČSÚ, 2014, Regionsprofil Zukunftsraum Thayaland, 2013

Der Anteil an wirtschaftlich aktiven Personen in der Region Renaissance wird in der nächsten Tabelle dargestellt. Hier sieht man eindeutige Unterschiede in den Regionen. Zum Beispiel erkennt man in der Mikroregion Dačicko einen niedrigeren Anteil an wirtschaftlicher Aktivität wie im Durchschnitt der Region.

Tabelle 6: Anteil der wirtschaftlichen Aktivitäten in der Region Renaissance (2011)

Gebiet	Wirt. Akt. Bevölk.	Bevölkerung 15+	Anteil wirt. Aktivität %
Zukunftsraum Thayaland	13 490	20 973	64,3
Mikroregion Dačicko	9 759	22 623	43,1
Jemnický mikroregion	5 279	9 210	57,3
Mikroregion Třešťsko	7 065	11 711	60,3
Mikroregion Telčsko	7 483	12 529	59,7
Region Renaissance	43 076	77 046	55,9

Quelle: ČSÚ, statistik.at, 2014

4.1 Arbeitslosigkeit

Die Bewertung des Anteiles an Arbeitslosen ist aus Sicht der Region Renaissance eher problematisch, da man die Daten vor allem des tschechischen und österreichischen Teiles nicht vergleichen kann. Für das Jahr 2011 gibt es aus Tschechien Daten zur registrierten Arbeitslosenrate (RMN)[1], auf österreichischer Seite nur die allgemeine Arbeitslosenrate (OMN)[2]. Man kann sagen, dass die registrierte Arbeitslosenrate eine etwas genauere Zahl ist, weil sie auf allen Arbeitssuchenden basiert, wobei die allgemeine Arbeitslosenrate nur eine Verallgemeinerung einer Stichprobe darstellt. Die Unterschiede sind aber im Allgemeinen nicht sehr groß und es ist sicher möglich, einen groben Vergleich für die beiden Teile der Region anzustellen.

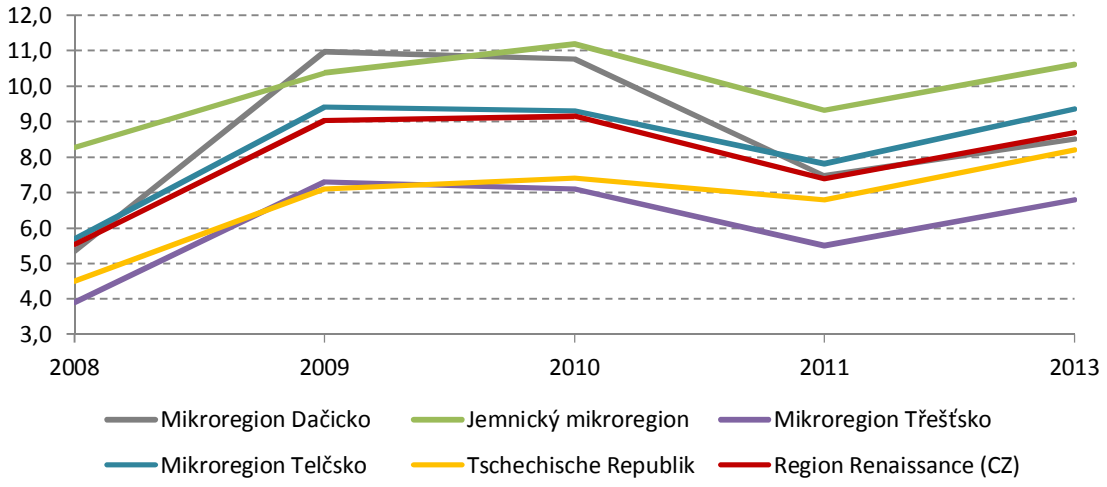
Tabelle 7: Arbeitslosenrate in den Teilen der Region Renaissance (31.12.2011)

Gebiet	Prod. Bevölkerung	Arbeitssuchende	Arbeitslosenrate (%)*
Zukunftsaraum Thayaland	13 490	651	5,0
Mikroregion Dačicko	9 759	939	11,5
Jemnický mikroregion	5 279	704	13,8
Mikroregion Třešťsko	7 065	514	7,9
Mikroregion Telčsko	7 483	804	11,1
Region Renaissance	43 076	3 612	8,3

*Unterschiede in der Darstellung: OMN für das Thayaland, RMN für CZ

Der tschechische Teil der Region Renaissance zeigt eine Entwicklung bis 2013, wobei auch neue Beobachtungsinhalte integriert wurden (Anteil von Arbeitslosen). Es handelt sich hierbei um den Anteil an Arbeitssuchenden im produktiven Alter von 15 – 64 Jahren. Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung dieser Kennzahl in den tschechischen Mikroregionen der Region Renaissance in den Jahren 2008 – 2013, mit Ausnahme des Jahre 2012, wo es keine Daten gibt. Die Grafik zeigt, dass es nach 2011 wieder zu einem Anstieg der Arbeitslosenquote kommt – und das in fast allen Mikroregionen über dem tschechischen Durchschnitt (außer in der Mikroregion Třešťsko).

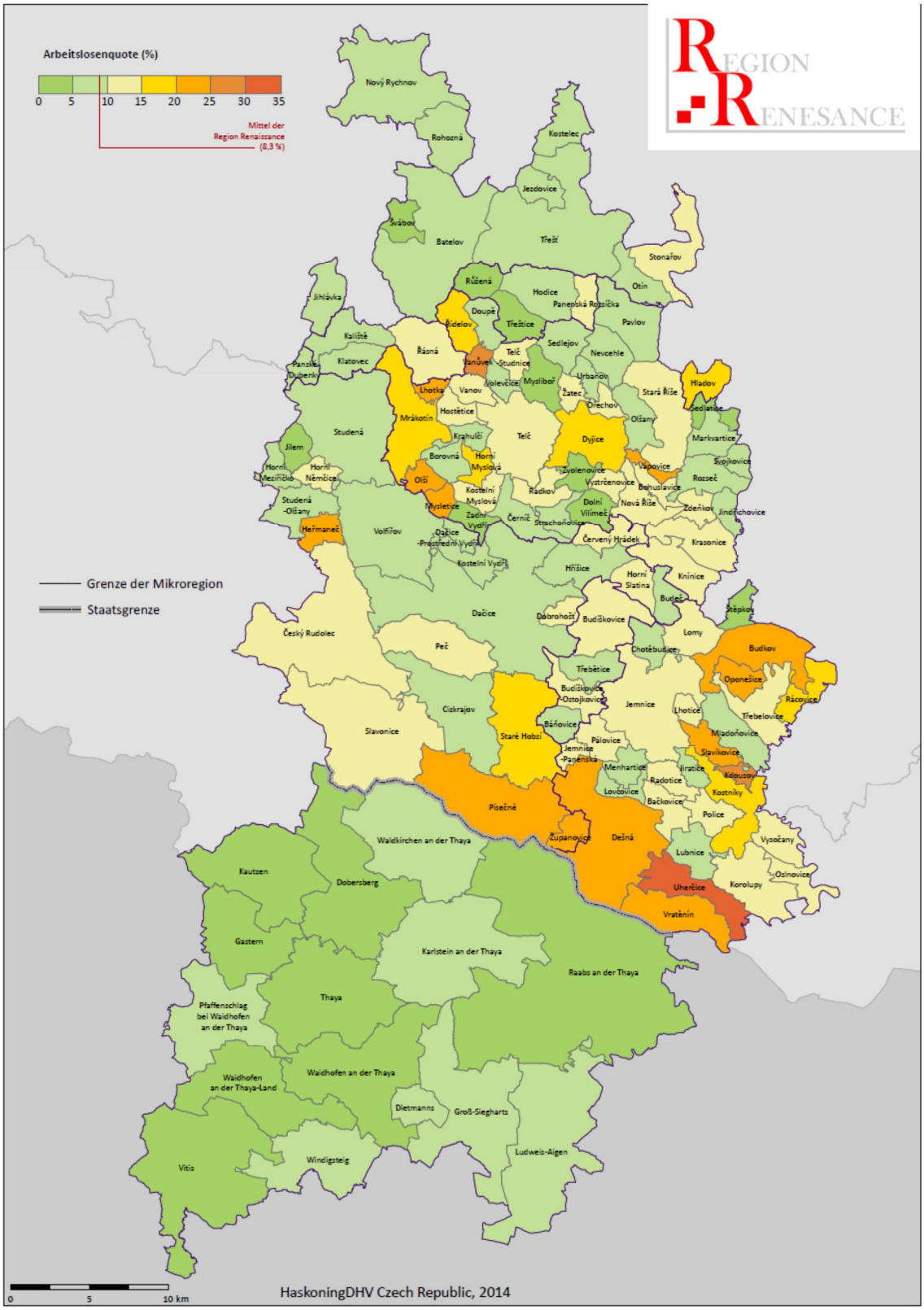
Grafik 13: Anteil an Arbeitslosen in den tschechischen Mikroregionen in den Jahren 2008-2013



Quelle: ČSÚ, 2014

[1] RMN – Anteil aller Arbeitssuchenden
[2] OMN – Anteil der Anzahl von Arbeitslosen an der gesamten produktiven Bevölkerung (in %), welche Zähler und Nenner auf Basis von internationalen Definitionen und Empfehlungen verwenden

Abbildung 3: Arbeitslosenquote in den Gemeinden der Region Renaissance (2011)



Quelle: ČSÚ, 2014, Regionsprofil Zukunftsraum Thayaland, 2013, eigene Ergänzungen

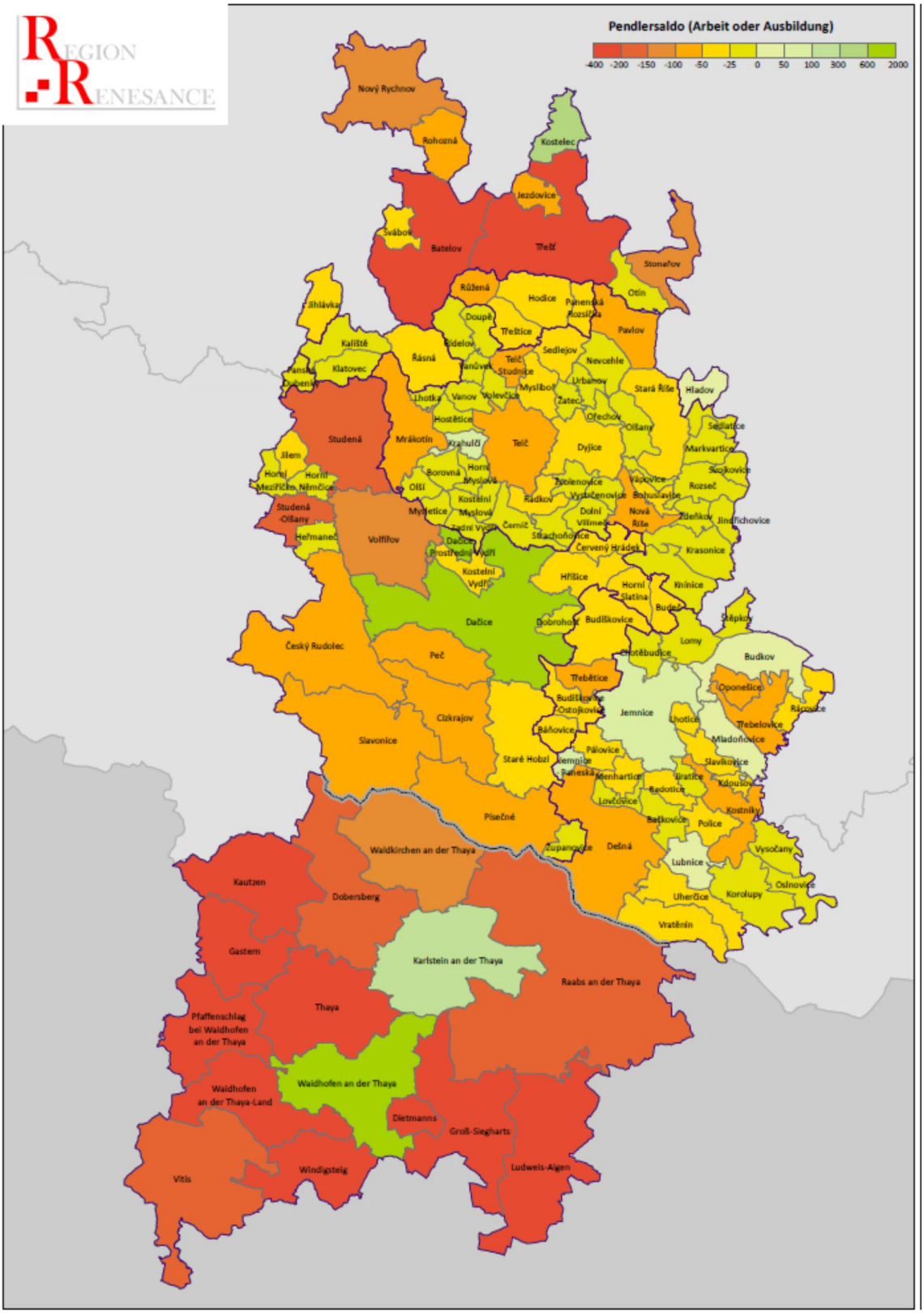
4.2 Pendler (Arbeit und Ausbildung)

Das Gebiet der Region Renaissance ist aus Sicht der Pendler (Arbeit oder Ausbildung) durch die Staatsgrenze getrennt, die eine Koexistenz von zwei unterschiedlichen Systemen der Pendler verursacht. Leider gibt es auch keine statistisch verwertbaren Daten über Grenzgänger, die auf einer Seite der Grenze wohnen und auf der anderen arbeiten.

Auf dem Gebiet des tschechischen Teils der Region Renaissance gibt es einige Einpendel-Zentren, wobei aber bei vielen Gemeinden gilt, dass man auspendelt (Pendlersaldo ist negativ = mehr Auspendler). Den größten Anteil aus Sicht der Pendler (Arbeit und Ausbildung) zeigt Dačice, wo der Einpendelsaldo bei 647 liegt. Ein weiteres Zentrum für Pendler ist Kostelec. Hier ist einer der größten Arbeitgeber der Region im Lebensmittelbereich ansässig. Daher ist Kostelec ein so wichtiger Pendler-Faktor. Eine ähnliche Situation ist auch in der Gemeinde Krahulčí zu finden, wobei aber die Bedeutung gegenüber Kostelec geringer ist (Pendlersaldo ist negativ). Weitere Einpendlerzentren sind Jemnice, Budkov, Lubnice, Mlaďoňovice usw. Meist ist aber der Großteil der Einwohner dazu gezwungen aus den Randgebieten in Norden und Süden (Gemeinde Batelov, Třešť, Nový Rychnov, Slavonice, Písečné u.a.) auszupendeln.

Der zweite Teil zum Thema Pendeln ist in Österreich zu finden. Der österreichische Teil der Region Renaissance ist auf den ersten Blick stark unterschiedlich vom tschechischen. In der Region Thayaland gibt es ein dominantes Zentrum, welches Pendler aus der ganzen Umgebung anzieht (Waidhofen an der Thaya). Ein weiteres wichtiges Einpendelziel, wobei hier aber eine geringere Einpendelquote ist, bildet in diesem Fall die Gemeinde Karlstein an der Thaya.

Abbildung 4: Pendlersaldo der Region Renaissance (2011)



Quelle: ČSÚ, 2011, Regionsprofil Zukunftsraum Thayaland, 2013, eigene Aufarbeitung

5 Natürliche Gegebenheiten

Die Region Renaissance ist ein charakteristisches hügeliges Hochland mit eingeschnittenen Flusstälern. Auf der österreichischen Seite dominiert die Thaya. Das Klima der Region ist feucht und kontinental, mit Niederschlagsmaxima in den Sommermonaten und einer jährlichen Differenz von monatlichen Durchschnittstemperaturen zwischen 15 und 20 °C. In Bezug auf den Klimawandel gehört die Region Renaissance zu den Gebieten mit erhöhter Gefahr von Überschwemmungen und deren Auswirkungen (insbesondere Überschwemmungen im Zusammenhang mit Winterregen), während es öfters auch längere Dürreperioden in den Sommermonaten gibt. Die natürliche Vegetation entspricht meist Fichten-Buchen, Tannen-Buchen- und Buchen-Wäldern. Typische Böden sind saure Braunerde (Braunerde und braune Waldböden), öfters kommen in der Region Renaissance auch Pseudogneis- und Podsol-Böden vor.

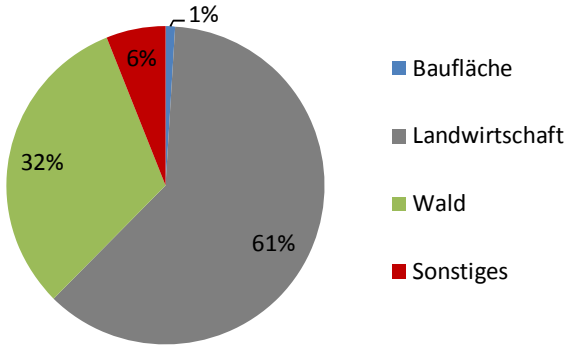
Das Gebiet der Region Renaissance ist von der Thaya geprägt, welche im tschechischen Teil der Region im Gemeindegebiet von Panenská Rozsíčka als Mährische Thaya entspringt. Dieser Fluss verbindet sich in Raabs mit der Deutschen Thaya. Weitere größere Flüsse findet man nur mehr außerhalb der Region Renaissance.

Der Großteil des Gebietes rund um die Thaya-Flüsse gehört zu den eher grundwasserarmen Gebieten. Der Teil der Böhmisch-Mährischen Hochebene besteht vor allem aus kristallinen Gesteinen, die für die Bildung von Grundwasserseen nicht besonders geeignet sind. Der durchschnittliche jährliche Niederschlag beträgt meist unter 700 mm, in höheren Regionen kann dieser Wert auch höher liegen. Das Grundwasser ist generel weich, beschränkt auf eine nicht zu dicke Grundwasserzone. Im Durchschnitt liegt die Abflussgeschwindigkeit des Grundwasser bei 3 bis 5 l/s/1km^2 und kann teilweise auch unter 3 l/s/1km^2 fallen.[3]

5.1 Flächennutzung

Die Gesamtfläche der Region Renaissance beträgt 1 965 km^2. Mehr als drei Fünftel davon sind landwirtschaftliche Flächen, fast ein Drittel Wald. Ca. 1 % der Fläche der Region ist als verbaute Fläche kategorisiert.

Grafik 14: Flächennutzung der Region Renaissance *(2013 CZ/2000 A)*



[3] Quelle: http://www.pmo.cz/

Quellej: ČSÚ, 2014, Regionsprofil Zukunftsraum Thayaland, 2013, eigene Darstellung

Die Unterschiede zwischen den einzelnen Regionen zeigt die folgende Tabelle. Es ist hier ersichtlich, dass den größten Anteil an landwirtschaftlicher Fläche die Jemnický Mikroregion (69 %) und die Region Zukunftsraum Thayaland hat, den größten Waldanteil hat die Mikroregion Třešťsko.

Tabelle 8: Flächennutzung in den einzelnen Teilen der Region Renaissance (2013)

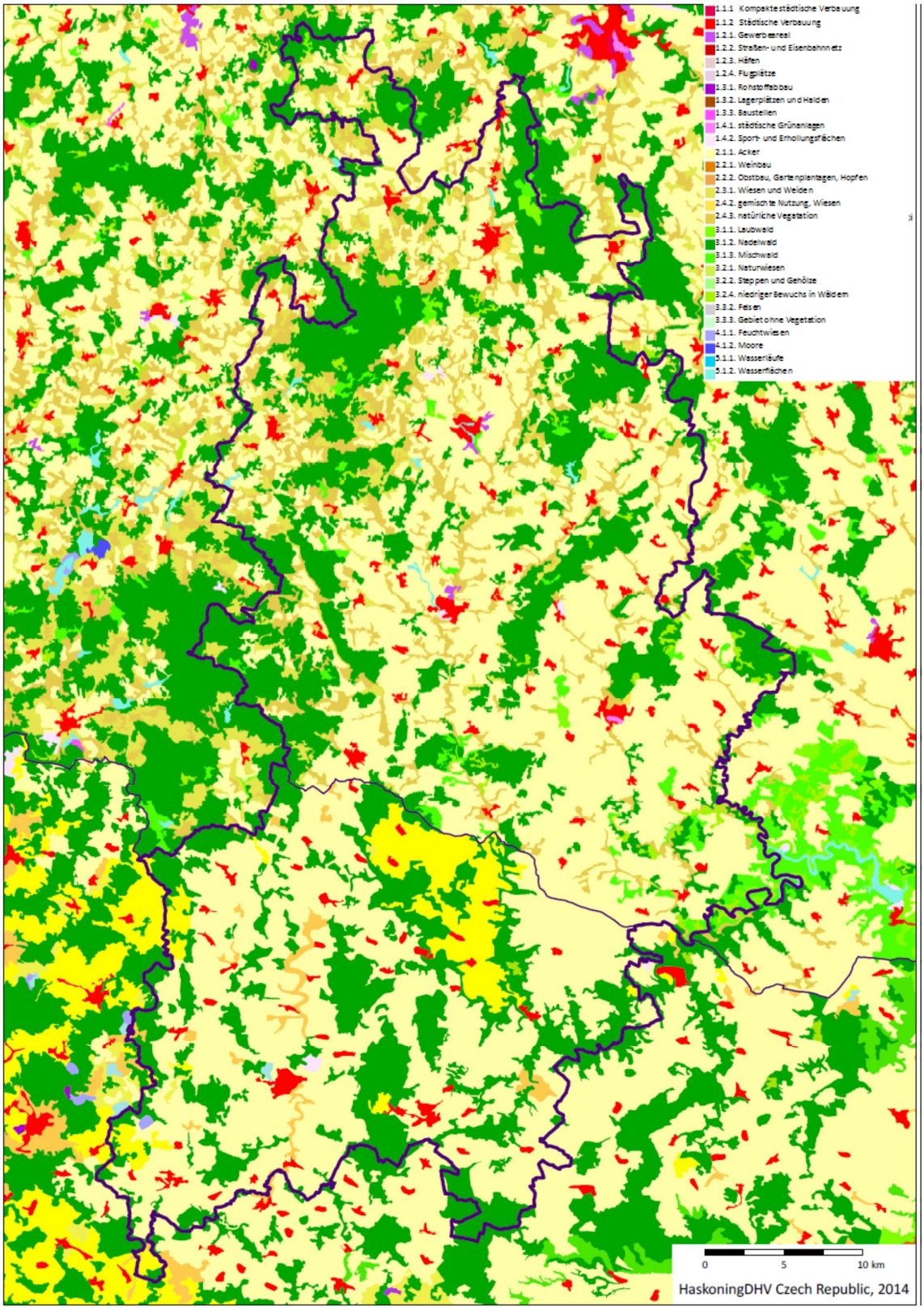
	Verbaute Fläche	landwirtschaftl. Fläche	Wald	sonstiges	Fläche (ha)
Zukunftsaraum Thayaland*	1,0	64,9	29,4	4,7	66 910
Mikroregion Dačicko	1,0	56,8	33,9	8,4	43 871
Jemnický mikroregion	1,0	69,0	23,2	6,8	29 627
Mikroregion Třešťsko	1,0	49,4	43,6	5,9	24 497
Mikroregion Telčsko	1,1	62,6	31,4	4,9	31 561
Region Renaissace	1,0	61,4	31,6	6,0	196 466

*Daten aus dem Jahr 2000

Quellej: ČSÚ, 2014, Regionsprofil Zukunftsraum Thayaland, 2013, eigene Darstellung

Die Landschaft ist stark landwirtschaftlich genutzt. Das zeigt die folgende Grafik zur Flächennutzung. Man sieht, dass in der ganzen Region am meisten nicht-bewässerter Ackerboden vorkommt. In Österreich erkennt man noch einen größeren Anteil an gemischten Feldern, Wiesen und Dauerflächen. Das Thayatal auf österreichischer Seite zeigt auch teilweise Gärten, Hopfen und Gartenfrüchte. Die Waldnutzung ist zum größten Teil Nadelwald.

Abbildung 5: Landnutzung 2006



Quellej: ČSÚ, 2014, Regionsprofil Zukunftsraum Thayaland, 2013, eigene Darstellung

5.2 Geschützte Gebiete

Auf dem Gebiet der Region Renaissance befinden sich einige wichtige Naturschutzgebiete. Es handelt sich vor allem um diese Gebiete (siehe Abbildung 6):

Naturpark Čeřínek – er deckt ein Gebiet mit biologisch wertvollen und vielen natürlichen Sehenswürdigkeiten im Bereich der toten Natur ab. Fast der ganze Naturpark ist durch Mischwald bedeckt. Im Nordwesten des Naturparkes liegt das Naturdenkmal Hojkovské rašeliniště (Moor). Es gibt hier einige geschützte Pflanzen und außergewöhnliche Insekten. Im geschützten Teil Na skalce - beim Felsen findet man einen isolierten Felsen mit Felsenhöhlungen und Abflussrinnen sowie großen Überhängen. Čertův hrádek – Teufelsburg ist eine felsige Erhebung auf dem Grat des Hügels Čeřínek im Südwesten des Naturparks. Hier findet man Reste von Natursteinmauern mit Frosterhebungen und Felsenschalen. Im Naturdenkmal Přední skála – Vorderwand im Sünden des Naturparks findet man einen geschützten Buchenbewuchs auf Granitgrund. Teil des geschützten Gebietes ist auch ein großer Findling im Ausmaßen von 11 m Höhe und 22 m Breite. Auf seinen Ausläufern findet man ein sog. Steinernes Meer. Bei der Vorderwand führt eine 6 km lange Trasse des Lehrpfades Čeřínek vorbei, welcher die Besucher mit der Natur und den geoformativen Eigenheiten des Gebietes vertraut macht.

Naturpark Česká Kanada – wurde im Jahr 1994 gegründet. Der Naturpark Česká Kanada befindet sich im Süden der Tschechischen Republik entlang der Grenze zu Österreich zwischen Kunžak und Slavonice. Die Landschaft bildet in einem gewissen Umfang die Atmosphäre der nordamerikanischen Prärie ab – viele Teiche, die an kanadische Seen erinnern, die dazugehörigen Wälder mit Granitfindlingen; leicht gewellte Wiesen und Auen mit steinernen Inseln oder einzelne Felsen, die an den Ufern der Bächen oder mitten drinnen zu finden sind. Durch eher geringere Höhendifferenzen ist Česká Kanada ideal für Radausflüge.[4]

Naturpark Mährische Thaya – ein wichtiges Gebiet – dieses Gebiet ist auch ein Naturpark aufgrund der vielfältigen Vegetation und dem Vorkommen einer Reihe von prioritären Vegetationstypen. Man findet hier eine große Anzahl von gefährdeten und einzigartigen Pflanzen und Tieren wie z.B. Gifteisenhut, europäisches Alpenveilchen, echter Seidelbast, Türkenbund, ausdauerndes Silberblatt, Diptam, Stendelwurzen und weitere. Für den Weißflossengründling und den Bitterling bietet die Thaya von Podhradí bis zur Grenze ein wunderbares Biotop. Die große Fledermaus, der Hirschkäfer und der veilchenblaue Wurzelhalsschnellkäfer finden hier ein Zuhause.

Europäisches Schutzgebiet Waldviertler Teich-, Heide- und Moorlandschaft – Dieses Gebiet ist auf viele Regionen im Waldviertel und im südöstlichen Teil des böhmischen Massivs aufgeteilt. Im Jahr 2009 wurde über dieses Gebiet der Schutz veranlasst. Da hier viele seltene Pflanzen und Tiere vorkommen, wurde es als Vogelschutzgebiet im Rahmen von Natura 2000 ausgerufen. Es gibt hier einige seltene Biotope, die vor allem an Flüsse, Teiche oder sonstige Gewässer gebunden sind.

Naturschutzgebiet Thayatal – gibt es seit 1973. Teilweise deckt es sich mit dem Europäischen Reservat Thayatal und Nationalpark Thayatal (nicht im Gebiet der Region Renaissance). Grund für den Schutz sind die eingeschnittenen Täler mit seltenem Pflanzen- und Tiervorkommen.

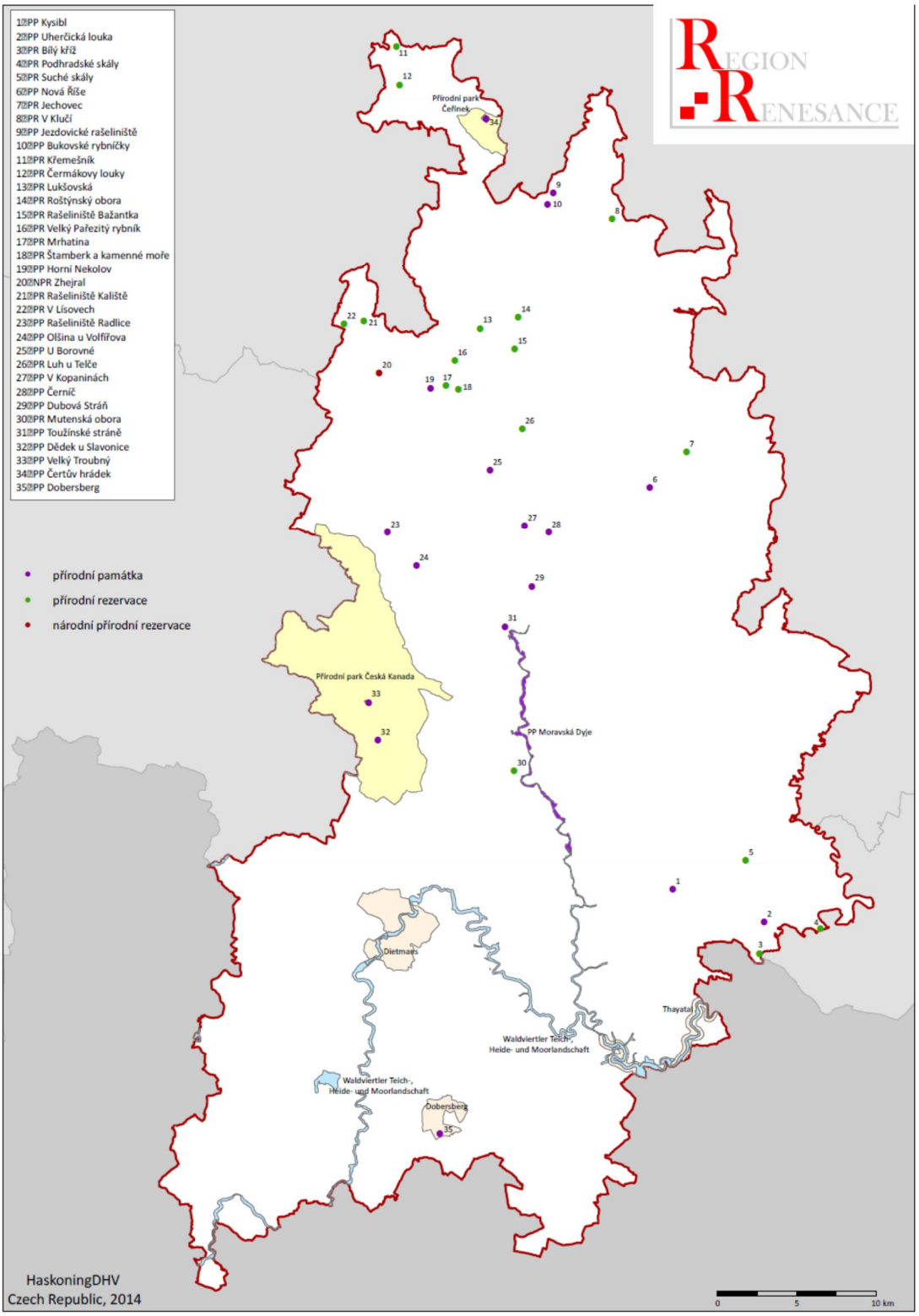
[4] Quelle: http://itras.cz/ceska-kanada/

Naturschutzgebiet Dobersberg – geschützt seit 1978. Grund für den Schutz ist die Landschaft mit den Mäandern der Thaya und dem Mosaik an Wäldern, Wiesen und landwirtschaftlichen Flächen mit einer großen Anzahl an Pflanzen und Tieren.

Naturpark Dobersberg – existiert seit 1982. Für den Naturpark typisch sind die Flußlandschaft, Auen, Für den Naturpark typisch ist die Flusslandschaft, die Feuchtwiesen, Hohlwege und Schluchten.

Naturschutzgebiet Dietmanns – geschützt seit 1987. Es handelt sich um ein waldiges Gebiet in den Hügeln zwischen Waidhofen an der Thaya und Dietmanns.

Abbildung 6: Schutzgebiete in der Region Renaissance



Quelle: ČSÚ, 2014, Regionsprofil Zukunftsraum Thayaland, 2013, eigene Darstellung

Auf der tschechischen Seite der Region Renaissance gibt es eine große Zahl an kleineren Schutzgebieten, die in den einzelnen Strategien der Mikroregionen näher beschrieben sind.

6 Technische Infrastruktur

6.1 Verkehrsinfrastruktur

Die Region Renaissance ist aus Sicht von beiden Seiten durch das Fehlen eines Hochgeschwindigkeits-Straßennetzes geprägt (Autobahn und Schnellstraße). Auf dem Gebiet der Region gibt es nur 6 Bundesstraßen und 22 Landesstraßen. Betrachtet man das Straßennetz, erkennt man gleich die Barriere der früheren Grenze, die bis heute nicht überwunden wurde. Zurzeit gibt es keine Bundesstraße, die beide Teile der Region verbindet, nur die Verbindung der Landesstraßen II/406-I67/B36 und eine Verbindung über Gemeindestraßen. Auch aus dieser Sicht ist die Verbindung innerhalb der Region nicht zufriedenstellend.

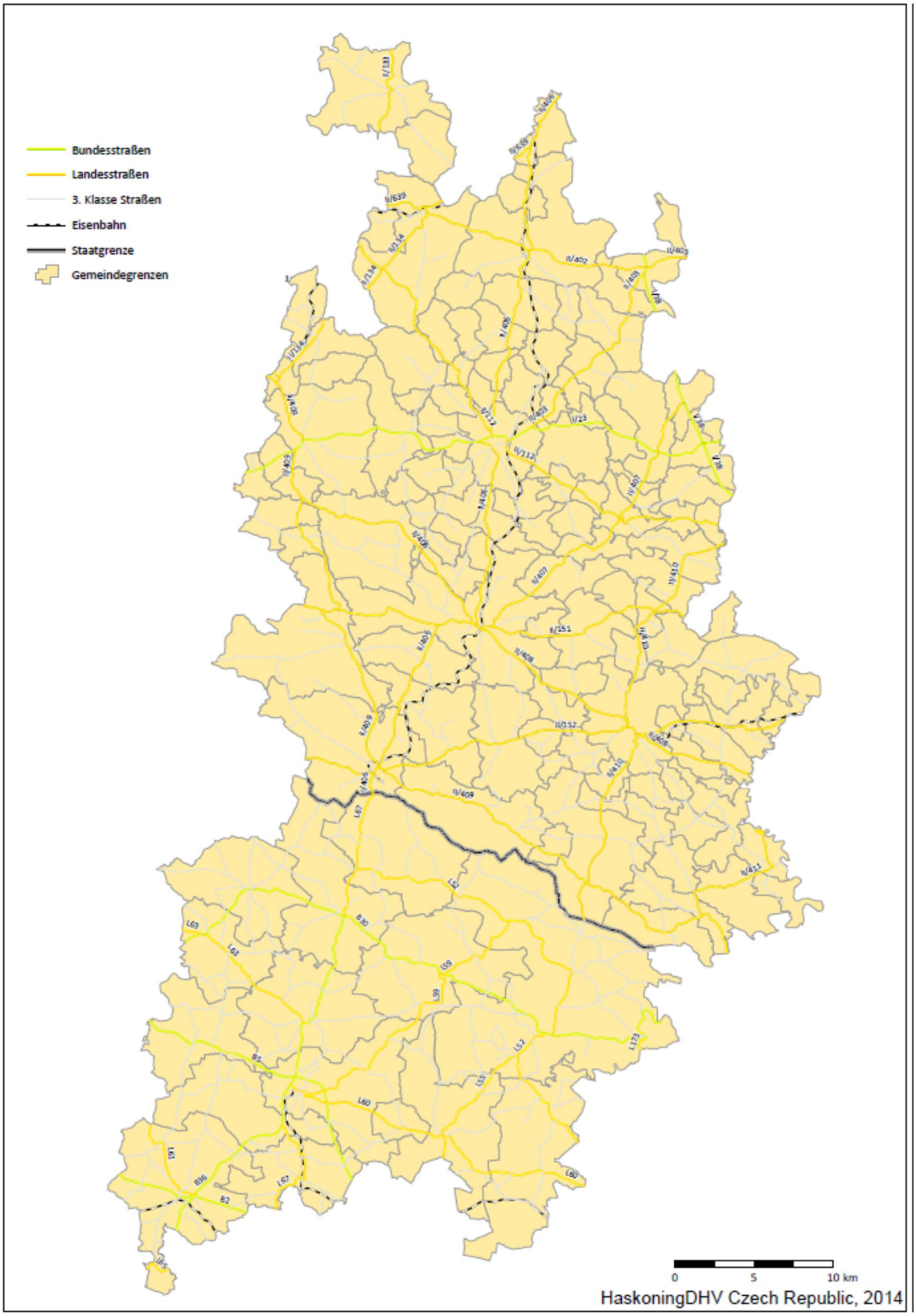
Im Vergleich der Straßennetze auf beiden Seiten der Region Renaissance erkennt man eine leicht bessere Situation in der Region Thayaland wie in den tschechischen Regionen. Durch die Region selbst führen 4 höherrangige Straßen, wobei auf der tschechischen Seite nur 2 derartige vorliegen.

Tabelle 9: Verzeichnis der Straßen (Bundes- und Landesstraßen) in der Region Renaissance

klass	A		CZ	
I	B2	B30	23	
	B5	B36	38	
II	L52		112	407
	L55		133	408
	L59		134	409
	L60		151	410
	L61		152	411
	L63		402	639
	L65		403	
	L67		406	

Eine der wichtigsten Straßen durch die Region ist sicherlich die Straße Nr. II/406 bzw. L67/B36. Es handelt sich um die Verbindung direkt durch die Region von Norden nach Süden, die die Zentren der Region verbindet (Třešť, Telč, Dačice, Slavonice, Dobersberg und Waidhofen an der Thaya). Täglich fahren auf der tschechischen Seite dieser Verbindung zwischen 1000 und 3000 Fahrzeuge (Verkehrszählung 2010). Aus Sicht des Kreises Vysočina handelt es sich um eine wichtige Verbindung, die aufgrund von vorliegenden Plänen als Nord-Süd-Achse des Kreises mit Niederösterreich gesehen wird.

Abbildung 7: Straßen- und Eisenbahnnetz in der Region Renaissance



Quelle: ArcČR 500, eigene Aufarbeitung

Obwohl es ein ziemlich dichtes Netz an Eisenbahnverbindungen in der Region gibt, ist die Zugverbindung in der Region Renaissance nicht zufriedenstellend. Von den insgesamt 6 Eisenbahnstrecken, die durch die Region gehen, gibt es aber nur auf der Hälfte der Strecken Personenverkehr. Man kann die Strecken noch in drei Kategorien einteilen: Regionalverbindung mit Personenverkehr, sonstige Strecken mit Personenverkehr sowie Strecken ohne regelmäßigen Personenverkehr.

Die interessanteste Strecke in der Region Renaissance ist sicherlich die Strecke Nr. 227 von Kostelce u Jihlavy nach Slavonice (in Kostelec verbindet sich diese mit der Strecke Nr. 225 zwischen Jihlava und Veselí nad Lužnicí, bzw. České Budějovice und Brno), die auch die einzige Verbindung als Regionalstrecke mit Personenverkehr ist. Bis in die 40er Jahre des 20. Jahrhunderts war die Strecke Teil der Verbindnung Kostelec u Jihlavy – Schwarzenau. Im Jahr 1945 kam es zur Unterbrechnung der Verbindung Slavonice – Frates, wo zwei Regionalstrecken entstanden sind. Die Strecke Nr. 227 ist eine eingleisige, nicht elektrifizierte Strecke mit einer maximalen Geschwindigkeit von 50 km/h mit Personenverkehr der Kategorie MO (motorisierter Personenzug) sowie Güterzüge. Daher kann man diese Verbindungen in die Kategorie Regionalstrecke einordnen[5]. Das Angebot an Bahnverbindungen beträgt 14 Zugpaare an Werktagen sowie 8 Zugpaare am Wochenende. Die direkte Verbindung der Mikroregionen mit der Kreisstadt gibt es nur mit einem Zugpaar auf der Trasse Slavonice – Jihlava – Havlíčkův Brod, in allen anderen Fällen muss man in Kostelec u Jihlavy umsteigen. Aufgrund der vorliegenden Dokumenten handelt es sich um eine Strecke, die hohen Investitionsbedarf hat und eine Gesamtsanierung vorzunehmen ist, damit es möglich wird, die Streckengeschwindigkeit auf 70 km/h zu erhöhen.

Auf dieser Eisenbahnstrecke gab es das Projekt DY-THA Rail (2012-2014) aus dem EFRE-Fonds der Europäischen Union im Rahmen des grenzüberschreitenden Programmes Tschechische Republik - Österreich. Das Projekt konzentriert sich auf die Nutzung des Potentials der Eisenbahnstrecke und deren Umgebung zwischen Kostelec u Jihlavy und Slavonice. Das Projekt möchte das Potential der Strecke Kostelec-Slavonice in Verbindung zum neu entstehenden Radweg in Österreich nutzen und ein Gesamtangebot an touristischen Attraktionen aller Regionen entlang der Strecke zeigen. Unter anderem soll dieses Potential genutzt werden und auch die Geschichte der Trasse Verstärkung des Fremdenverkehrs auf beiden Seiten der Grenze bringen.[6] In Zukunft ist es wichtig, dass sich die Gemeinden für die Erhaltung und Revitalisierung der Trasse einsetzen.

Die Gruppe der sog. sonstigen Trassen mit Personenverkehr ist auf 2 Trassen aufgeteilt. Es handelt sich um die Trasse 255 von Jihlava nach Veselí nad Lužnicí und die Trasse Nr. 800 von Absdorf-Hippersdorf nach Gmünd. Diese Trassen streifen die Region nur am Rande. Die Anzahl an Einstiegsstellen dazu ist sehr gering, auf der Trasse Nr. 225 handelt es sich um die Haltestellen Jihlávka und Batelov, auf der Trasse Nr. 800 nur um die Station Vitis. Auf diesen Trassen werden aber auch neben Regionalzügen Schnellzüge der Kategorie R geführt.

[5] Regionalbahn - für den Personenverkehr auf kürzere Distanzen innerhalb und außerhalb von einzelnen Zentren oder ähnlich verwendet werden, um die Menschen zu Zügen höherer Kategorie zu bringen (Passagiere zur Station Kostelec u Jihlavy und weiter zu Schnellzügen Richtung Jihlava / Veseli). Regionalbahn in Bezug auf den Schienengüterverkehr wird in erster Linie verwendet, um lokalen Unternehmen die Sammlung von Fracht in größere Bahnhöfen zu bieten, wo sie weiter verbracht werden (oft handelt es sich um Holz).
[6] http://www.pokoleji.cz/

Ein Vertreter der Eisenbahnen ohne regelmäßigen Personenverkehr ist die Trasse Nr. 243. Diese Trasse verbindet Jemnice mit Moravské Budějovice (Verbindung der Trasse 241 von Znojmo nach Okříšky). Im Jahr 2010 wurde der Personenverkehr auf dieser Strecke eingestellt, als der Kreis Vysočina den Personenverkehr nicht mehr bestellte. Auf der Trasse gibt es unregelmäßigen Güterverkehr durch die ČD Cargo (einige Züge pro Jahr) sowie ähnliche Fahrten von privaten Firmen (vor allem historische Fahrten zu Feiern und Veranstaltungen). Im heurigen Jahr (2014) übernimmt die Stadt Jemnice einen Wochenendverkehr auf dieser Strecke, wo in den Sommerferien gefahren wurde (von 5.7. bis 31.8.). Jemnice und Moravské Budějovice wurden mit 3 täglichen Zugpaaren verbunden. Die Zukunft der Trasse ist unsicher, die Stadt Jemnice möchte die Trasse um einen symbolischen Preis kaufen, obwohl die Meinung der Bürger zur Wiederaufnahme von Personenverkehr polarisiert ist.

Eine weiterere Eisenbahnstrecke ohne regelmäßigen Personenverkehr gibt es auf der österreichischen Seite der Region Renaissance. Es handelt sich um die Strecke von Schwarzenau nach Waldkirchen an der Thaya/Frates (die früher an die Strecke Nr. 227 Kostelec u Jihlavy – Slavonice gebunden war) sowie die schon aufgelassene Strecke Göpfritz an der Wild – Raabs an der Thaya.

Eine Verbindung innerhalb der Region Renaissance ist meist nur mittels Autobus möglich (da es keine Bahnverbindung gibt). Die Verbindung wurde aufgrund der vorliegenden Verbindungspaare direkter Verbindungen zwischen den größeren Städten der Region an Werktagen (Mittwoch) bewertet. Daher kann man die Verbindungen innerhalb der Staaten und auch innerhalb der Region gut und getrennt analysieren.

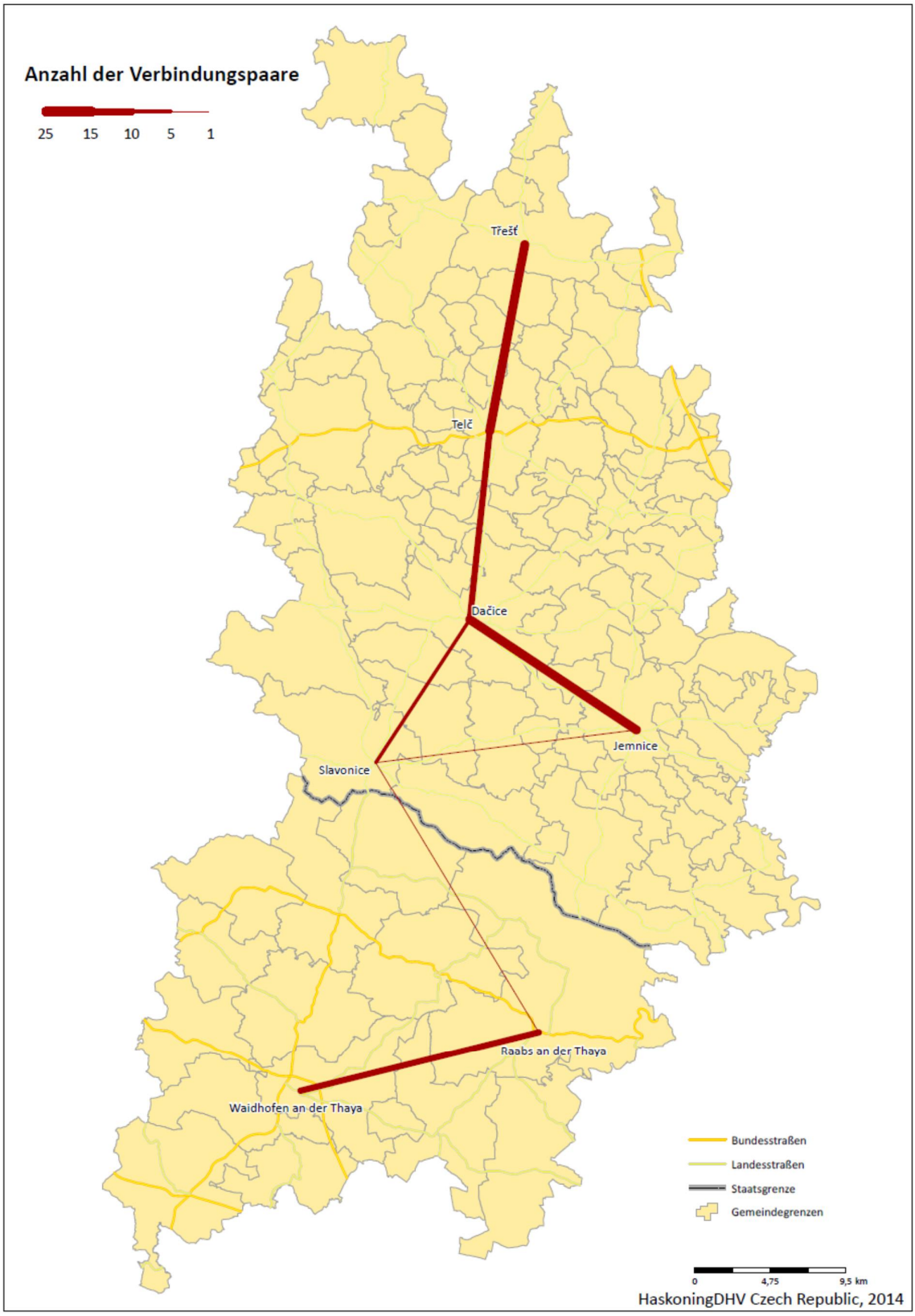
Nicht nur auf den Straßen gibt es bis heute die Barriere der Staatsgrenze. Vor allem im Gebiet der Autobusverbindungen ist diese Grenze innerhalb der Region Renaissance deutlich sichtbar. Bei der Analyse der Verbindung der größeren Städte der Region ist eine so gut wie nicht existierende Autobusverbindung zwischen Österreich und Tschechien bemerkbar. Zurzeit gibt es eine Wochenendverbindung mit drei Buspaaren täglich. Diese Verbindung existiert aufgrund des Projektes „Erreichbarkeit verbindet ", das im Rahmen des EU-kofinanzierten Programmes der Zusammenarbeit AT-CZ umgesetzt wurde und als grenzüberschreitende Buslinie WA 15 zwischen Telč und Raabs weitergeführt wird. Ein Spezifikum dieser Linie ist die Zweisprachigkeit der Fahrer und die Möglichkeit der Zahlung in Kronen und Euro. Diese Linie wurde zur Unterstützung der Erhöhung der Frequenz und zur Vereinfachung der Mobilität zwischen Österreich und Tschechien für Touristen und Besucher beider Regionen zur Verfügung gestellt. Daher wurde dieses Angebot auch noch um die Möglichkeit des Fahrrad-Transportes in der Saison erweitert.[7].

Aus Sicht der Erreichbarkeit der einzelnen Städte auf der tschechischen Seite der Region Renaissance gibt es auch einen größeren Unterschied an Verbindungspaaren zwischen dem Norden und den Süden der Region . Die höchste Anzahl an Verbindungen gibt es auf dem Weg Třešť-Telč, insgesamt 25 Buspaare fahren an Arbeitstagen zwischen den Städten (Einfluss der Kreisstadt Jihlava). Eine ähnliche Anzahl an Verbindungen gibt es auf der Trasse Dačice – Jemnice. Die geringste Anzahl an Verbindungen hat die Linie Jemnice – Slavonice, insgesamt 4 Buspaare bilden die Verbindung der beiden Städte an Arbeitstagen.

[7] http://www.raabs-telc.eu/

Ein interessantes Faktum ist die Verbindung der Bezirkshauptstadt Waidhofen an der Thaya mit den tschechischen Städten. Eine Verbindung der Städte führt von Freitag bis Sonntag nur über Raabs an der Thaya bzw. Dobersberg (nicht in der Methodik). Die Anzahl an Verbindungen zwischen Waidhofen an der Thaya – Raabs an der Thaya ist mit regional wichtigen Trassen auf der tschechischen Seite der Region vergleichbar.

Abbildung 8: Anzahl der Verbindungspaare der Region Renaissance



Quellej: idos.cz, ArcČR 500, eigene Verarbeitung

6.2 Infrastrukturnetze

Die Verbindung der Gemeinden mit Infrastrukturnetzen in der Region Renaissance ist in der beiliegenden Tabelle erfasst und Gemeinden mit der technischen Ausstattung dargestellt. Aufgrund der fehlenden Daten aus dem Zukunftsraum Thayaland gibt es keine Summe für die gesamte Region Renaissance. Aus Sicht der Anbindung an Wasserleitungen und Kanalnetze ist erkennbar, dass mehr als die Hälfte der Gemeinden über solche Infrastruktureinrichtungen verfügt (mit Ausnahme der Kanalisation in der Region um Jemnice). Zu einem großen Teil gibt es für viele Gemeinden Planungen, diese Netze in Zukunft zu erweiteren bzw. zu errichten. Die Anzahl von Abwasserreiningungsanlagen in den einzelnen Mikroregionen ist gering. Zum Beispiel gibt es in der großen Mikroregion Telčsko nur fünf davon. Trotzdem sollen in den nächsten Jahren in allen Mikroregionen solche Anlagen errichtet werden, um die geforderte Kapazität zu erreichen. Der Großteil der Region Renaissance hat einen Zugang zum Erdgasnetz.

Tabelle 10: Infrastruktur in den Gemeinden der Region Renaissance (2011)

Gebiet	Gemeinden	Davon technische Ausstattung			
		Wasserversorgung	Kanal	ARWA	Gas
Zukunftsaraum Thayaland	15	-	-	-	-
Mikroregion Dačicko	23	21	22	9	16
Jemnický mikroregion	30	20	9	5	28
Mikroregion Telčsko	51	29	29	5	36
Mikroregion Třešťsko	18	17	17	5	12

Quelle: ČSÚ, eigene Verarbeitung

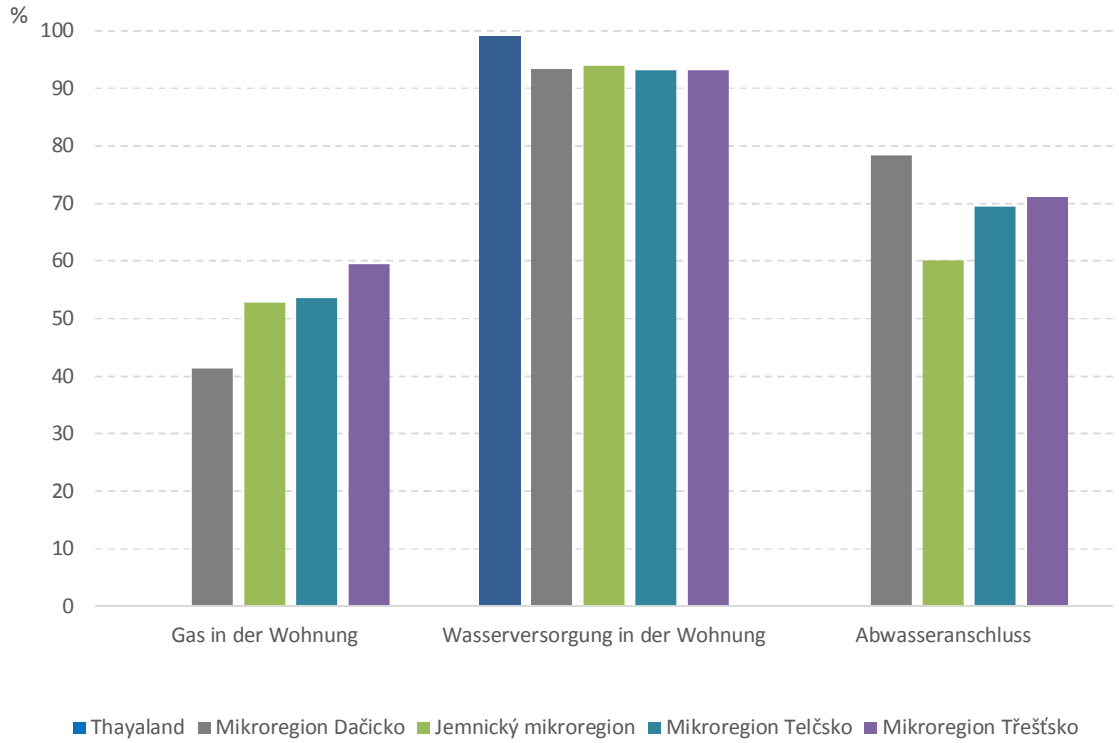
Ein Großteil der Wohnungen im Gebiet der Region Renaissance hat eine Basis-Ausstattung an Infrastruktur, es gibt in fast alle Wohnungen eine Wasserversorgung und so gut wie alle verfügen auch über einen Kanalanschluss. Es gibt einen Unterschied zwischen den Regionen in der Gasversorgung. So gibt es z.B: in der Mikroregion Dačicko um mehr als 50 % der Wohnungen mit Gasanschluss, in der Mikroregion Třešťsko gibt es fast 60 % Anschlussquote.

Tabelle 11: Infrastruktur Wohnungen in der Region Renaissance (2011)

Gebiet	gesamt	davon						
		Gas in der Wohnung	Wasser-versorg.	Heißwasser	Kanal	Senkgrube	Eigene Entsorgung	Eigenes Bad
Zukunftsaraum Thayaland	15 368	-	15 218	-	-	-	14 687	14 651
Mikroregion Dačicko	6 722	2 776	6 273	6 227	5 261	1 287	6 345	6 347
Jemnický mikroregion	3 786	1 998	3 556	3 471	2 277	1 324	3 532	3 542
Mikroregion Telčsko	5 329	2 855	4 966	4 902	3 698	1 439	4 983	5 003
Mikroregion Třešťsko	5 080	3 020	4 735	4 690	3 612	1 121	4 759	4 749
Region Renaissance	36 285	10 649 (CZ)	34 748	19 290 (CZ)	14 848 (CZ)	5 171 (CZ)	34 306	34 292

Quelle: ČSÚ, ststistik.at, eigene Verarbeitung

Grafik 15: Infrastruktur Wohnungen Region Renaissance (2011)



Quelle: ČSÚ, ststistik.at, eigene Verarbeitung

7 Öffentliche Dienste

7.1 Bildung

In der Region Renaissance gibt es Kindergärten, Volks- und Hauptschulen sowie Mittelschulen. Die Kapazität der Kindergärten und Volksschulen kann man als ausreichend einstufen. Im tschechischen Teil der Region gibt es nicht in allen Gemeinden Volksschulen, da hier kurze Entfernungen und kleine Gemeinden existieren. Der österreichische Teil hingegen zeigt, dass noch jede Gemeinde in der Region Zukunftsraum Thayaland eine eigene Volksschule hat, was auf das kompaktere Siedlungssystem sowie die administrative Abgrenzung und Größe der Gemeinden zurückzuführen ist. Kindergärten gibt es in allen Gemeinden der Region ZukunftsraumThayaland. Im österreichischen Bildungssystem gibt es Volks-, Haupt- und sog. Polytechnische Schulen. Die letztgenannte gibt es in der Region nur in Waidhofen an der Thaya (PTS - Schule für Technik und Wirtschaft).

Die Situation der Mittelschule in der Region Renaissance dagegen ist schon problematischer und man erkennt, dass schon einige Schüler außerhalb der Region in solche Schulen gehen.

Im tschechischen Teil der Region Renaissance gibt es insgesamt 5 Schulen für sekundäre Bildung und zwar:

1. in Dačice:
    a. Mittelschule für Technik und Wirtschaft Dačice
    b. Gymnasium Dačice Boženy Němcové
    c. SOU – Mittelschule für Landwirtschaft und Dienstleistungen, Dačice nám. Republiky 86
2. in Telč:
    a. Gymnasium Otokara Březiny und Mittelschule Telč, Hradecká 235
3. In Třešt:
    a. Fach-Mittelschule und Fachschule

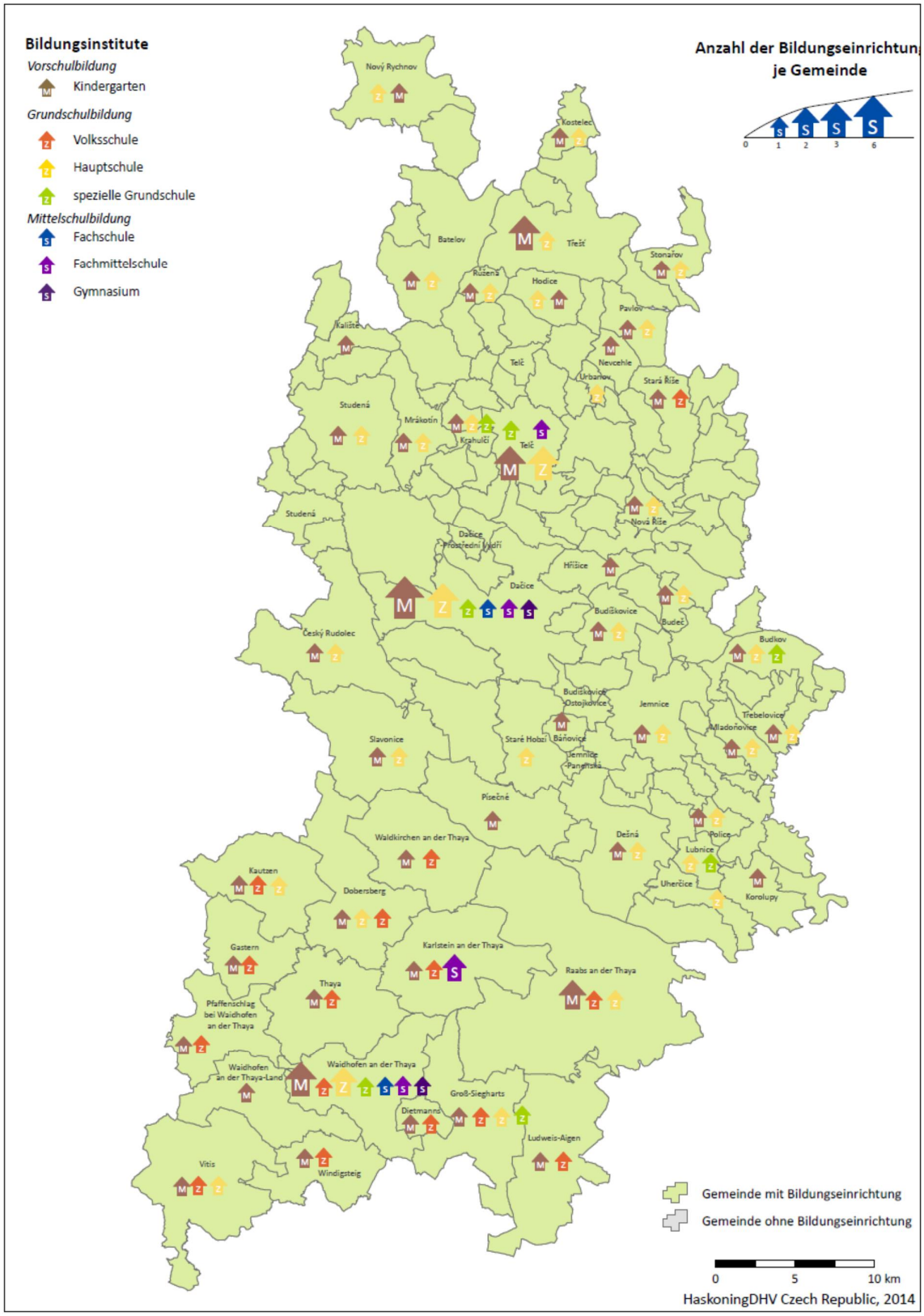
Im österreichischen Thayaland gibt es vier Ausbildungsplätze, die in Waidhofen an der Thaya und Karlstein an der Thaya zu finden sind:

- Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Waidhofen an der Thaya
- Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Waidhofen an der Thaya[8]
- Fachschulen für Mechatronik, Präzisions- und Uhrmacher Karlstein an der Thaya
- Bundesberufsschule für Uhrmacher

Höhere Schulen gibt es keine in der Region. Nur die Bücherei in Dačice bietet Senioren die Möglichkeit des Studiums an der Wirtschaftsfakultät der tschechischen Landwirtschaftsuniversität in Prag. In Telč gibt es einen Ableger der Masaryk-Uni aus Brünn und der tschechischen höheren technischen Schule, wobei es aber hier keine Präsenzstudien gibt.

[8]Partnerschule in Dačice.

Abbildung 9: Schulen in der Region Renaissance



Quelle: Internetrecherche, ArcČR 500, eigene Verarbeitung

Sonstige Instiutionen

Häuser für Jugendliche und Kinder - Domy dětí a mládeže

Diese Häuser gibt es in Jemnice, Dačice, Telč, Třešt und Český Rudolec. Der DDM Telč hat auch eine Niederlassung in Zvolenovice.

Alle Häuser in der Region Renaissance bieten ein großes Spektrum an Freizeitaktivitäten – Sport, Ausbildung und Kunst.

Ausbildungszentrum Telč

Auf der Adresse náměstí Jana Kypty 74 in Telč sitzt das Ausbildungszentrum Telč (bis 2013 Ausbildungs- und Konferenz-Zentrum des Schulministeriums). Das Finanzministerium ist der Auftraggeber dieses Zentrums bzw. die Finanzgeneraldirektion. Dieses Zentrum sichert Ausbildung und Erholung für Beamte der Finanzverwaltung.

Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2012 wurde in der Stadt Telč das Centrum Excelence Telč (CET) gegründet. Es handelt sich um ein Projekt der Abteilung des für theoretische und angewandte Mechanik der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, die sich mit Materialforschung und Konstruktion, vor allem historischer, befasst. Die CET hat eine spezielle Infrastruktur, die für die Gewinnung von Basiserkenntnissen auch zur Abklärung für angewandte und innovative Potentiale von neu entwickelten Technologien der Diagnostik, der Erweiterung des Werkstoff Lebens, des präventiven Schutzes und der langfristigen, nachhaltigen Nutzen von Baufonds etc. dient.

Kinderheime

In Jemnice befindet sich ein Kinderheim, das Bildung und Sozialleistungen für Kinder bietet, die aus irgendwelchen Gründen nicht mehr alleine gelassen oder adoptiert werden können. Die Kapazität des Heimes beträgt 24 Kinder, die in drei Gruppen aufgeteilt sind.

Ein weiteres Kinderheim in der Jemnicer Mikroregion befindet sich in Budkov. Es hat 4 elterliche Gruppen, wo gesamt 32 Kinder von Familien leben, die sich nicht mehr um die Kinder kümmern können.

Ein Kinderheim, gegründet vom Kreis, gibt es auch in Telč (Štěpnická 111). Die Kapazität ist gleich mit der Kapazität des Hauses in Jemince mit 24 Betten. Das Heim bietet einen ganzjährigen Ersatz der Familie für Kinder zwischen 3 und 18 Jahren mit Pflegeauflage.

7.2 Gesundheit

Gesundheitsdienste sind in der Region Renaissance in kleineren Städten zu finden. Die größten Zentren sind:

- Nemocnice Dačice, a.s.
- Psychiatrische Anstalt Jemnice (Pateb s.r.o.)
- Poliklinika Telč s.r.o.
- Poliklinika Třešť s.r.o.
- Krankenhaus Waidhofen an der Thaya

In Gesundheitszentren und Krankenhäusern kann man ambulant von Fachärzten behandelt werden, die meist auch noch zusätzlich Praxen in der Nähe unterhalten (meist nur an ausgesuchten Wochentagen).

In vielen Gemeinden findet man auch Praxen von allgemeinen Ärzten. In Tabelle 11 ist ersichtlich, wie sich deren Dienste zusammensetzen.

Zahnärztlicher Dienst

Zahnärzte praktizieren an ausgewählten Tagen in Třešt und Telč – z.B. an Arbeitstagen zwischen 15 und 19 Uhr, an Wochenenden von 8 – 12 Uhr. Außerhalb der Region Renaissance gibt es zum Beispiel auch zahnärztlichen Notdienst in Südböhmen, in Jindřichův Hradec, ca. 35 km von Dačice. Im Kreis Vysočina gibt es diese Dienste zum Beispiel in der Stadt Jihlava. Zum Wochenende und an Feiertagen gibt es zudem noch den Notdienst zwischen 9 und 12 Uhr in Třebíč. Im Bezirk Znojmo, dessen Gemeinden in der Mikroregion Jemnicko auch Teil der Region Renaissance sind, gibt es einen Wochenend- und Feiertagsdienst zwischen 8 und 13 Uhr direkt in Znojmo. Auf den Internetseiten der Städte findet man diese Informationen aktuell.

In Österreich ist der Zahnärztedienst unter den Zahnärzten des Bezirkes und darüber hinaus verteilt.

Hauskrankenpflege

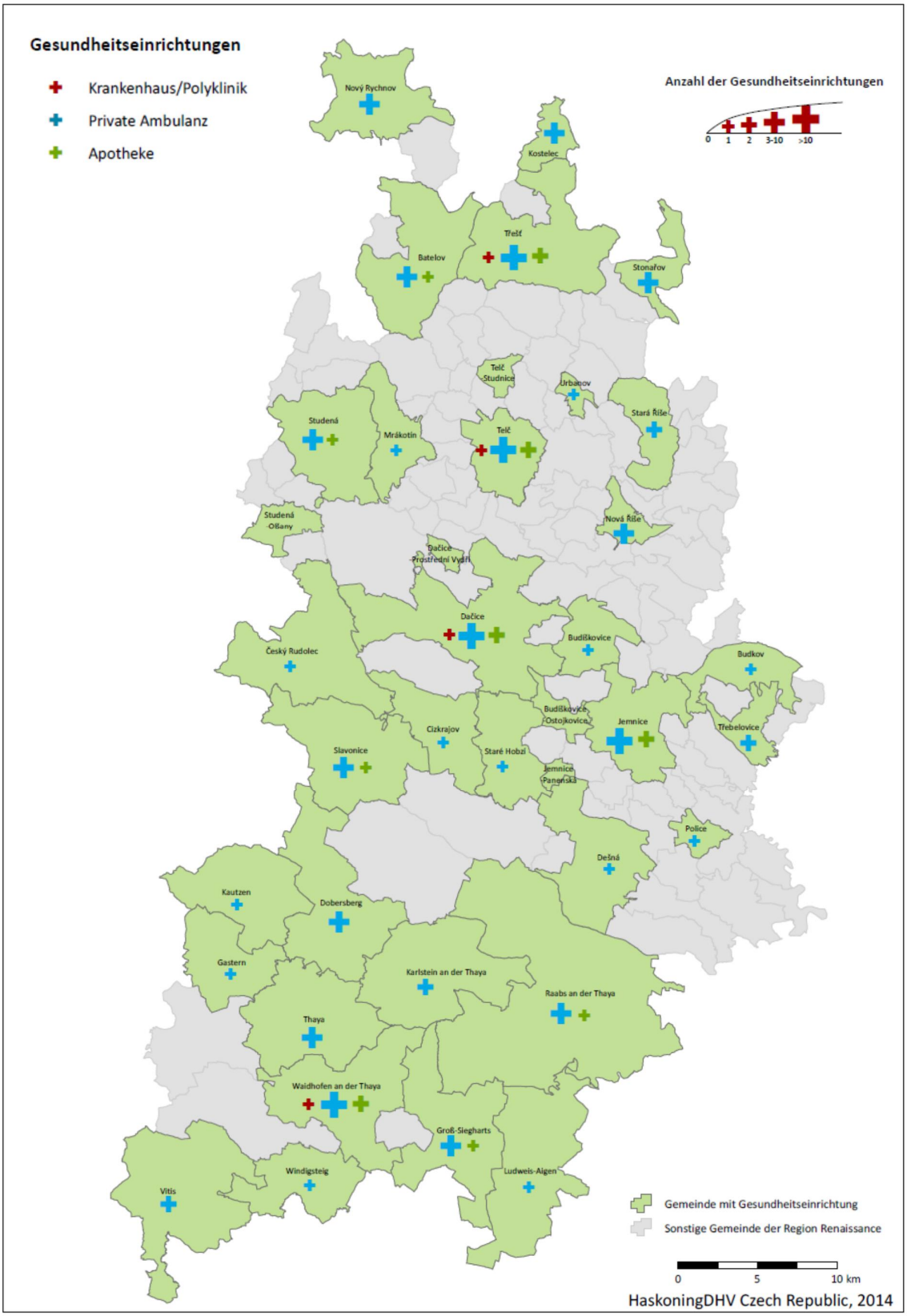
Auf dem Gebiet der Region Renaissance gibt es die Hauskrankenpflege. Zentren sind hier wiederum Dačice, Telč, Třešť sowie Raabs, Waidhofen, Vitis, Dobersberg und Groß Siegharts. Die Dienste werden zumeist in der Umgebung der Zentren angeboten.

In Telč gibt es den Verein Sdílení, der häusliche Hospizpflege anbietet. Die Dienste werden auch in den angrenzenden Gemeinden im Umkreis von ca. 20 km in Anspruch genommen.

Die höchste Anzahl an Hauskrankenpflegern gibt es in und rund um Dačice.

In Gemeinden, die zuweit von diesen Zentren entfernt sind, wird keine Hauskrankenpflege angeboten.

Abbildung 10: Gesundheitseinrichtungen der Region Renaissance



Quelle: Internertrecherche, ArcČR 500, eigene Bearbeitung

Gesundheitseinrichtungen in der Umgebung

Gesundheitsdienste sind natürlich auch außerhalb der Städte der Region Renaissance zugänglich. Die nachfolgende Tabelle zeigt einige dieser Einrichtungen, die den tschechischen Bewohnern der Region zur Verfügung stehen. Neben anderen Fachrichtungen ist auch die Geburtenhilfe eine wichtige Einrichtung. Im tschechischen Teil der Region Renaissance gibt es Ordinationen von Gynäkologen, jedoch keine Geburtenstation o.ä. Diese findet man z. B. in Jihlava oder Třebíč.

Tabelle 12: Gesundheitseinrichtungen in der Umgebung der CZ-Region Renaissance

Einrichtung	Strecke zu den wichtigeren Städten in der Region				
	Dačice	Slavonice	Jemnice	Třešť	Telč
Nemocnice Počátky, s.r.o.	28	36	42	24	23
Zahnärztlicher Dienst Jindřichův Hradec	35	37	49	47	40
Krankenhaus Jihlava Zahnärztlicher Dienst Jihlava	43	55	50	18	30
Krankenhaus Třebíč	42	55	43	35	36
Durchschnittliche Strecke	**37**	**45,75**	**46**	**31**	**32,25**

Quelle: Internetrecherche, Schätzung aufgrund von maps.google.com

In einigen Fällen glaubt man auf den ersten Blick, dass die Entfernungen nicht sehr groß sind. So ist die Entfernung von Dačice nach Počátky nur ca. 28 km. Zur Ergänzung müssen wir aber auch noch erwähnen::

- **Von Dačice nach Počátky** kann man mit einmal umsteigen mit dem Zug kommen – der Weg dauert jedoch ca. **120 Minuten**,
- **Von Dačice nach Jindřichuv Hradec** kann man mit dem Zug über Kostelec u Jihlavy fahren, die Fahrt dauert jedoch ca. **180 Minuten**, mit dem Autobus dauert der Weg ca. **55 Minuten**,
- Der Weg von **Třešt nach Jihlava** dauert mit dem Autobus ohne Umsteigen ca. 30 Minuten, mit Umsteigen in Kostelec u Jihlavy dann aber fast **60 Minuten**,
- 37 Kilometer von **Slavonice nach Jindřichuv Hradec** sind mit dem Autobus zu bewältigen, die Reise dauert jedoch **ca. 75 Minuten** und man muss mindestens einmal umsteigen – etwa in Nová Bystřice bzw. in Dačice,
- In den frühen Morgenstunden kann man von **Telč nach Počátky** (mit Umstieg in Studená) in ca. **60 Minuten** fahren, später dauert diese Strecke aber meist um die 90 Minuten.

Von den gezeigten Beispielen ist klar, dass die Zugänglichkeit der Gesundheitsdienste mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Tschechien zeitlich aufwändig ist. Dabei wurden keine Reisen erfasst, die von kleineren Ortschaften der Region Renaissance führen würden. Man kann aber daraus schließen, dass auch in den kleineren Orten nur mehr die Fortbewegung mit dem Auto sinnvoll sein wird (falls diese nicht auf Autobuslinien o.ä. liegen).

7.3 Sozialdienste

Sozialdienste sind die am meisten angebotenen Dienstleistungen in den Zentren der Region. Die angeführte Tabelle zeigt einen Auszug aus den Sozialdiensten, die im tschechischen Teil der Region Renaissance angeboten werden. In Gemeinden, die nicht in der Tabelle angeführt sind, gibt es keine

solchen Dienste. Die Dienste sind vor allem durch Vereine von Gemeinden, Non-Profit-Organisationen (Vereinen, gemeinnützigen Vereinigungen) oder durch die Charitas abgedeckt.

Tabelle 13: Übersicht über die Sozialdienste im tschechischen Teil der Region Renaissance

Sozialdienst	Anbieter	Gemeinde	Zielgruppe	Dienste
Asylheim	Rybka, o.p.s.	Studená	Eltern mit Kindern, Mütter mit Kindern	Aufenthalt (bis 35 Personen)
Hauspflege	Domácí péče Dačice, s.r.o.	Dačice	Senioren	Außendienst
	Domácí zdravotní péče Vlasta Bačáková		Kranke und bedürftige Personen	Außendienst
	RESIDENT 2000 o.p.s.			Außendienst
	Domácí péče Dačice, s.r.o.	Kostelní Vydří		Außendienst
	SDÍLENÍ o.s.	Telč	Chronische Krankheiten, Senioren	Haus-Hospiz, Beratung, uvm.
Seniorenheim	Centrum sociálních služeb J. Hradec (zřizovatel: Jihočeský kraj)	Budíškovice	Senioren	Seniorenheim
	Ledax s.r.o.	Slavonice	Senioren	Seniorenheim
	Domov pro seniory Telč, p.o.	Telč	Senioren	Seniorenheim
Pflegeheim	Město Jemnice, Pečovatelská služba Jemnice	Jemnice	Senioren, chronisch Kranke	Aufenthalte
	Město Dačice	Dačice	Senioren	Aufenthalte
	Ledax s.r.o.	Slavonice	Senioren	Seniorenheim
	Městys Batelov	Batelov	Senioren	Pflegeheim Batelov
	Dům s pečovatelskou službou	Kostelec	Senioren, chronisch Kranke	Außendienst und Heim
	Pečovatelská služba Stonařov	Stonařov	Senioren	Pflegeheim Stonařov Aufenthalt
	Charitní pečovatelská služba Telč	Telč	Senioren	Pflegeheim Telč, Spital
	Město Třešť	Třešť	Senioren	Aufenthalt
	Diecézní charita Brno, Oblastní charita Jihlava – charitativer Pflegedienst Nová Říše	Nová Říše	Senioren, chronisch Kranke	Pflegeheim Nová Říše 14 Personen
Kontaktzentrum	Sdružení META o.s.	Dačice	Abhängige	PREVCENTRUM
Charitative Einrichtungen	Diecézní charita Brno, Oblastní charita Jihlava	Kostelec	Kinder und Jugendliche	Zentrum Vrakbar
		Telč	Kinder und Jugendliche von 6 – 26 Jahren, die durch gesellschaftliche Gefahren gefährdet sind oder Personen mit sonstiger Gefährdung	ZASTÁVka Telč Ambulant – 45 Außendienst – 20
Bürgerberatung	Občanská poradna Jihlava	Telč	Personen in Krisen	Ambulant
Persönliche Assistenz	Diecézní charita Brno - Oblastní charita Jihlava / Osobní asistence Dačice	Dačice	Senioren	Außendienst
		Staré Hobzí	Senioren	Außendienst

Sozialdienst	Anbieter	Gemeinde	Zielgruppe	Dienste
Pflegedienste	Pečovatelská služba Jemnice	Jemnice	Senioren Chronisch Kranke	Außendienst
	Ledax s.r.o.	Dačice	Senioren	Außendienst
	Městys Batelov	Batelov	Senioren	Außendienst
	Pečovatelská služba - Oblastní charita Jihlava - Charitní pečovatelská služba Kostelec	Kostelec	Senioren und Personen mit Behinderung	Außendienst
	Pečovatelská služba Stonařov	Stonařov	Senioren	Heim Stonařov Außendienst
	Oblastní charita Jihlava, Charitní pečovatelská služba Kostelec – Pečovatelská služba	Rohozná	Senioren	Außendienst
	Město Třešť	Třešť	Senioren	Außendienst
	Diecézní charita Brno, Oblastní charita Jihlava – Charitní pečovatelská služba Telč	Telč	Senioren, Behinderte	Ambulant – 1 Außendienst – 4
	Diecézní charita Brno, Oblastní charita Jihlava – Charitní pečovatelská služba Nová Říše	Nová Říše	Senioren, Behinderte	Ambulant
		Bohuslavice, Dolní Vilímeč, Krasonice, Markvartice, Rozseč, Stará Říše, Vystrčenovice	Senioren, Kranke	Außendienst
Sozialbetten	Pateb s.r.o.	Jemnice	Personen in schwierigen Lebenssituationen	Aufenthalt, Teil der psychiatrischen Heilanstalt
Sozialberatung	Občanská poradna Jihlava	Dačice	Personen in schwierigen Lebenssituationen	Insolvenzberater
	SDÍLENÍ o.s.	Telč	Personen zur Pflege	Fachliche soziale Beratung
Therapeutische Behandlung von Abhängigkeiten	Pateb s.r.o	Jemnice	Personen bis 15 Jahren mit der Diagnose von Abhängigkeiten von Alkohol oder Drogen	Aufenthalt, Teil der psychiatrischen Heilanstalt
	Podané ruce, o.s.	Kostelní Vydří	Personen bis 15 Jahren mit der Diagnose von Abhängigkeiten von Alkohol oder Drogen	Therapiezentrum Podcestný Mlýn
Außendienste	Sdružení META o.s.	Slavonice	Drogensüchtige	Außenprogramm für Drogensüchtige
	Oblastní charita Jihlava	Batelov, Telč	Personen mit hohem sozialen Ausschluss	TP SOVY (Außendienst gegen soziale Ausgrenzung)
Nachrangige Pflege	Nemocnice Dačice a.s., Oddělení následné péče	Dačice	Personen mit Erkrankungen	

Quelle: Internet

Gemäß dem Gesetz über Sozialdienste kann man Sozialdienste in 20 Typen einteilen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Einrichtungen in der Region Renaissance.

Tabelle 14: Übersicht über die Sozialdienste in den Gemeinden der Region Renaissance

Einrichtung		Einrichtung	
a) Tagesdienste		**k)** Tageszentren	
b) Tagesstation		**l)** Tageszentren für Kinder und Jugendliche	Dačice, Kostelec, Telč
c) Wochenstation		**m)** Heime	
d) Behindertenheim		**n)** Therapiegruppen	Jemnice, Kostelní Vydří
e) Seniorenheime	Budíškovice, Slavonice, Telč	**o)** Sozialberatung	Dačice, Telč
f) Sonderheime		**p)** sozialtherapeutsische Beratung	
g) geschütztes Wohnen		**q)** Zentrum für soziale Rehabilitation	
h) Asylheim	Studená	**r)** frühe Pflege	
i) Hospiz		**s)** Interventionsdienste	
j) Krisenzentren	Jemnice, Telč	**t)** Krisenzentren	Dačice

Anm.: Aus dem Gesetz über Sozialdienste

Die meisten Einrichtungen in der Region Renaissance (CZ) sind Heime und Pflegedienste im Außendienst.

In der Region Renaissance (CZ) gibt es keine Einrichtung des Typs: Heim auf Halben Weg (Heime für Erwachsene, die sich nicht in der Gesellschaft eingliedern können, Kinder und Jugendliche in schwierigen Situationen bzw. straffällig gewordene Jugendliche und Kinder). Auch fehlt geschütztes Wohnen (für Personen, die nicht mehr ganz selbständig sind und aufgrund einer Behinderung oder chronischen Krankheit (auch geistig) Hilfe von anderen Personen erfordern – in Form von Gruppen oder Einzelwohnungen), Arbeitsplatz der frühen Pflege (im Außendienst, ergänzt um ambulante Formen, die Kindern und Eltern mit Kindern bis 7 Jahren mit Behinderung zugute kommt oder von Behinderung aufgrund einer Krankheit betroffen werden). Der Dienst konzentriert sich auf die Unterstützung der Familie und der Entwicklung der Kinder mit Einbeziehung dessen spezifischer Notwendigkeiten. Einige Dienste sind im Begriff in der Region zu entstehen, hier ist zum Beispiel das Hospiz zu erwähnen, das aufgebaut und erweitert werden soll.

Sonstige Dienste

In Dačice kann man auch weitere Dienste für eingeschränkte Personenkreise in Anspruch nehmen. Sinn dieser Dienste ist die Verbesserung der sozialen Situation von bestimmten Gruppen. Es geht zum Beispiel um diese Einrichtungen:

1. Dačice:
    - Seniorenclub Dačice
    - Behindertenverein - Svaz tělesně postižených v ČR, o.s. - místní organizace Dačice
    - Rotes Kreuz - Český červený kříž
    - Dačický Zvoneček o.s.
    - Charitas - Diecézní charita Brno – Oblastní charita Jihlava – Šatník
    - Charitas - Diecézní charita Brno – Oblastní charita Jihlava – Mateřské centrum Dačice
    - Slavonická renesanční, o.p.s. - RODIČOVSKÉ CENTRUM „ZDROJ Slavonice“
    - Bürgerberatung - Občanská poradna Jihlava – kontaktní místo Dačice - Bezplatné sociální poradenství
2. Studená:

- Behindertenverein -Svaz tělesně postižených v ČR - místní organizace Studená 9

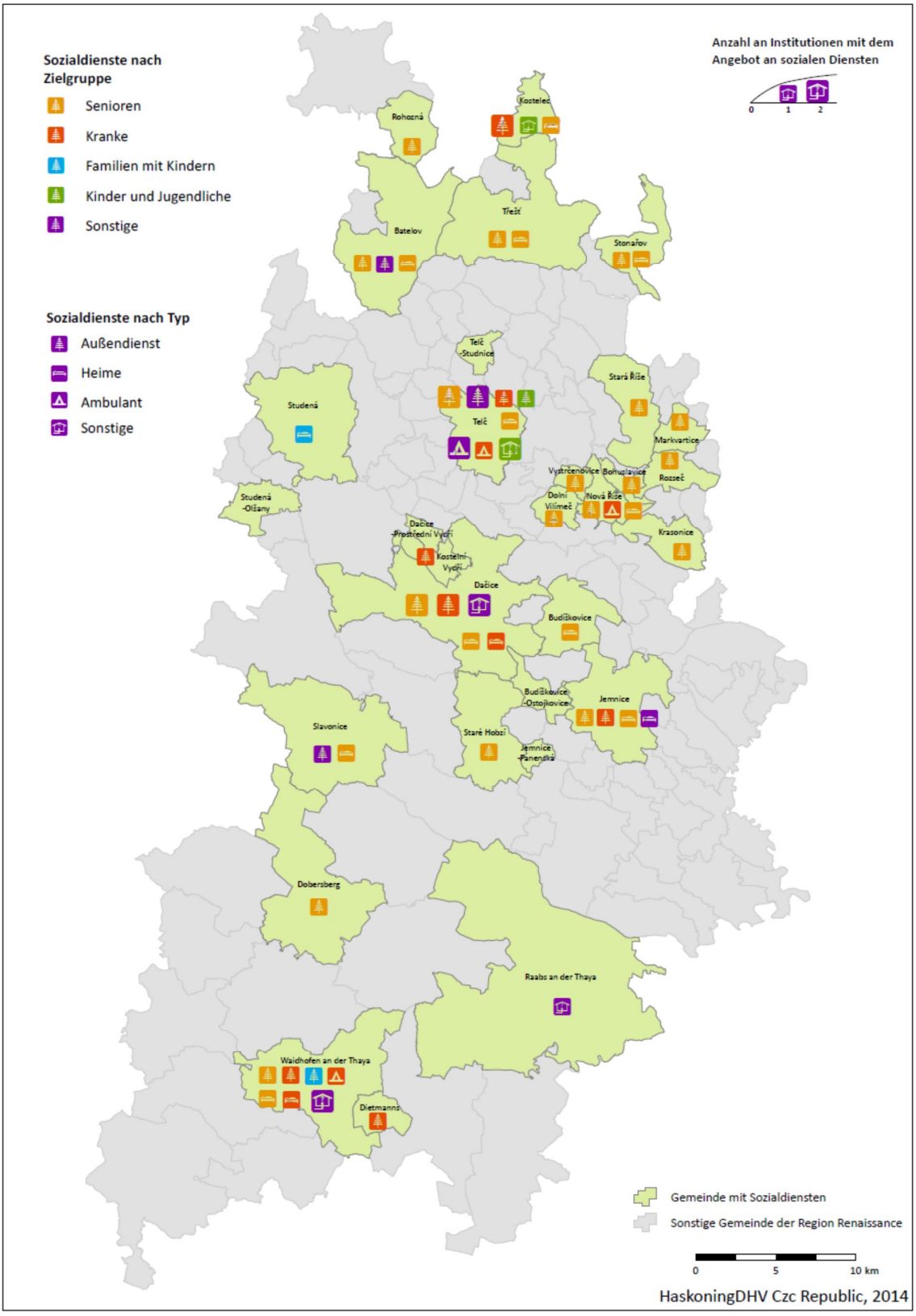
3. Slavonice:
    - Beratung für Schwangere - poradna pro těhotné ženy Agua Vitae (nesoudimepomahame.cz)

In Třešt gibt es auch ein Familienzentrum und die Sozialdienste Vysočina mit Sitz in Jihlava (Klub Třešť). Neben einem Programm für Familien mit Kindern gibt es auch Hilfe für Familien mit „unruhigen“ Kindern vor Schuleinstieg, Außendienst für vereinsamte Eltern und Schwangere sowie soziale Assistenzdienste. Im Außendienst wird auch teilweise in den Bezirken Jihlava und Pelhřimov gearbeitet[10].

In Telč ist der Seniorenclub aktiv, der auch kein Sozialdienstleister ist, aber ein wichtiger Akteur eines aktiven Lebens einer sozialen Gruppen ist – den Senioren.

[9] http://www.studena.cz/spolky-sdruzeni/svaz-telesne-postizenych/
[10] Quelle: www.centrumrodin.cz

Abbildung 11: Sozialdienste in der Region Renaissance



Quelle: Internetrecherche, ArcČR 500, eigene Verarbeitung – grün Gemeinde mit Sozialdienst – grau sonstige Gemeinden der Region

8 Integriertes Notfallsystem

Auf dem Gebiet der Region Renaissance gibt es folgende Notfallorganisationen (siehe Abbildung 13) :

8.1 Polizei

Die tschechische Polizei hat Polizeiinspektionen in folgenden Städten der Region Renaissance:

- Telč
- Třešť
- Dačice
- Jemnice
- Slavonice – hier gibt es nur eine Dienststube, die von der Inspektion aus Dačice mit betreut wird und die nicht immer geöffnet ist

Auf österreichischer Seite gibt es Polizeiinspektionen in fünf Gemeinden (Dobersberg, Waidhofen an der Thaya, Raabs an der Thaya, Vitis, Groß-Siegharts) sowie das Bezirkspolizeikommando in Waidhofen an der Thaya.

Eine eigene Stadtpolizei haben die Städte Dačice und Telč, auf der österreichischen Seite gibt es kein derartiges System der Dienste.

8.2 Feuerwehr

Die Berufsfeuerwehr hat mehrere Standorte in allen Städte der Region Renaissance auf tschechischer Seite mit Ausnahme von Slavonice. Auf österreichischer Seite gibt es größere Freiwillige Feuerwehren in den Gemeinden Waidhofen an der Thaya, Raabs an der Thaya, Groß-Siegharts und Dobersberg. Fast jede Gemeinde auf beiden Seiten der Region hat eine eigene Feuerwehr und im allgemeinen kann man sagen, dass diese Feuerwehren sehr intensiv an Trainings und Bewerben mitmachen. Auf der österreichischen Seite gibt es zur Zeit 120 Freiwillige Feuerwehren.

8.3 Rettungsdienste

Die Rettungsdienste des Kreises sind im Rahmen der Region Renaissance in diesen Städten mit folgendem Umfang an Diensten zu finden:

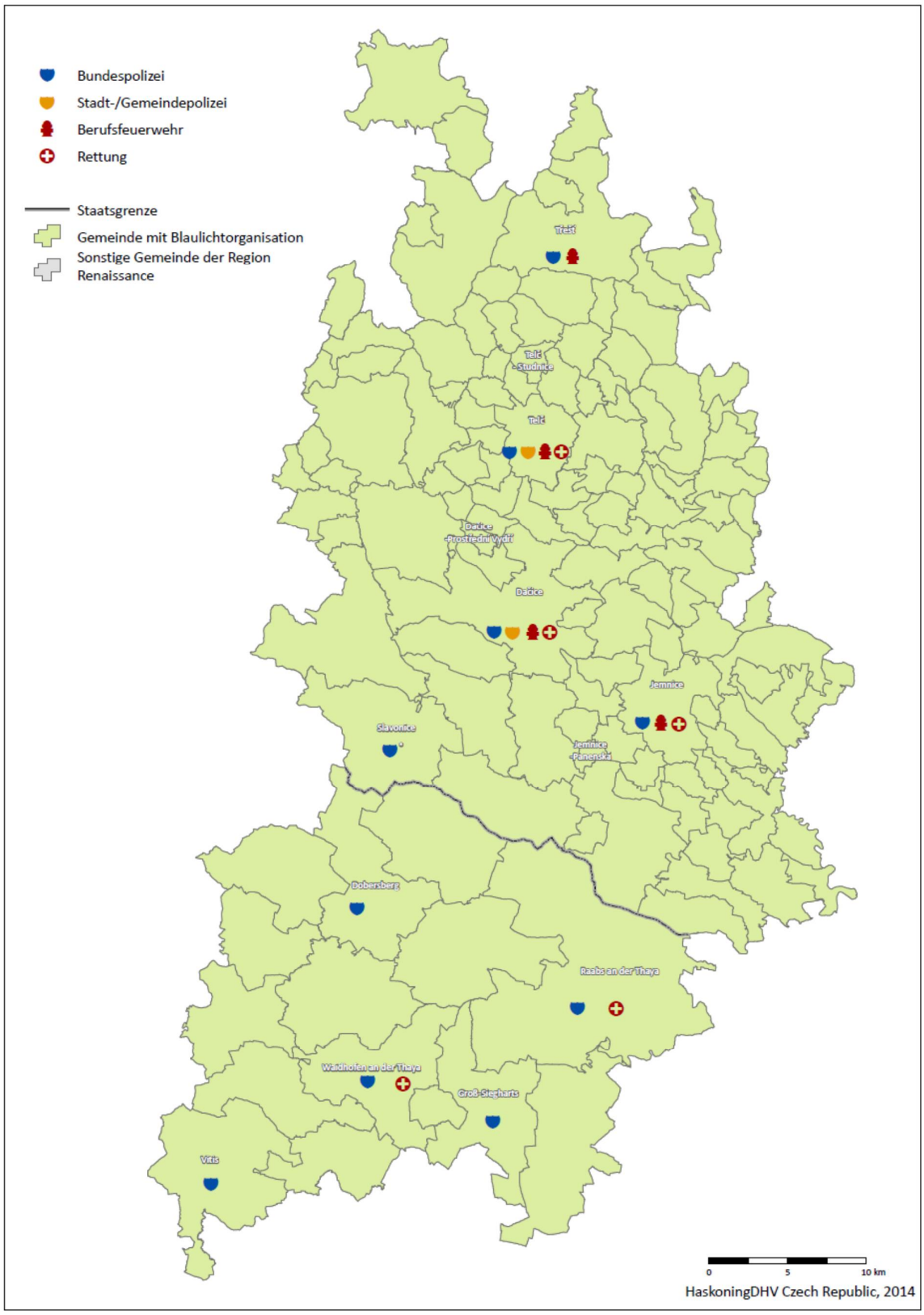
Tabelle 15: Städte mit Rettungsstationen in CZ

Stadt	Tagdienst	Nachtdienst
Telč	1x Notarzt	1x Krankenwagen
Jemnice	1x Krankenwagen	1x Krankenwagen
Dačice	1x Notarzt 1x Krankenwagen	1x Notarzt

Quelle: www.zzsvysocina.cz, www.zzsjck.cz

In Österreich ist der Rettungsdienst vom Roten Kreuz mit den Stationen in Waidhofen der Thaya und Raabs an der Thaya organisiert.

Abbildung 12: Rettungsdienste in der Region Renaissance



Quelle: Internetrecherche, ArcČR 500, eigene Verarbeitung

9 Fremdenverkehr

Der Fremdenverkehr ist ein Schlüsselaspekt in der Region Renaissance. Es geht hierbei um ein Thema, wo verstärkte Zusammenarbeit unter den Mikroregionen gefragt ist. Wichtig ist eine effiziente und verlässliche Zusammenarbeit untereinander, das wurde auch als Priorität definiert.

Die gesamte Region Renaissance hat ein gutes Netz an Radwegen und Radtrassen, die laufend weiter entwickelt werden. Dieses Netz ist auch mit überregionalen Radwegen verbunden – vor allem mit Greenways. Es geht um ein hohes Entwicklungspotential der Region. In der gesamten Region Renaissance gibt es auch ein dichtes Netz an Wanderwegen. Unterstützt werden die Wege durch die angenehme Landschaft und den relativ geringen Verkehr auf den Nebenstraßen, die man auch zum Wandern nutzen kann. Im Gebiet der Region gibt es auch markierte Lehrpfade, die meist von den Gemeinden bzw. den Bundesforsten (Firma „staatliche Wälder“) markiert wurden.

Die Landschaft ist auch sehr gut für Reitwege geeignet, die nun auch im Entstehen sind. Auch die Agrotouristik bekommt höheren Stellenwert, ist aber noch sehr schlecht ausgeprägt.

Auf der anderen Seite ist das hügelige und zerklüftete Gebiet nicht sehr gut für Inline-Skater geeignet.

Vor allem in den Städten der Region Renaissance gibt es ein interessantes Angebot an Freizeitaktivitäten mit hoher Attraktivität für Touristen. Einige dieser haben das Potential bereits erkannt, andere müssen noch entwickelt werden. In diesem Fall kann deren Attraktivität aber durch stärkere Marketingmaßnahmen verbessert werden.

Die Region Renaissance ist in Bezug auf Unterkünfte und Gastronomie nicht homogen. In der Region gibt es wenige Unterkünfte und Gastronomiebetriebe mit hoher Qualität (4 und mehr Sterne). Auch im Bereich der Wellness ist noch Aufholbedarf, da es hier schnell steigenden Bedarf gibt.

Aus touristischer Sicht ist das größte Ziel die UNESCO-Stadt Telč, die daher auch internationalen Ruhm erlangte. Einen guten Name erarbeiten sich aber mit der Zeit auch andere Destinationen – z.B. die Renaissance-Stadt Slavonice, das Deutsche Haus in Slavonice, die Krippen in Telč, die Meteoriten von Stonařov, die Bunker rund um Slavonice, der Geschichte der RAF in Jemnice, der Würfelzucker in Dačice, die Bahnstrecke Kostelec – Slavonice und weitere. In der Region findet man auch eine Reihe von Burgen und Schlössern. Auf tschechischer Seite sind das die Schlösser von Telč, Dačice, Police und Jemnice, wo das Schloss noch auf sein erneutes Aufleben wartet. Die Burgen Roštejn und Landštejn sind auch Magneten für Touristen. Aber das sind auf jeden Fall noch nicht alle interessanten Ziele aus touristischer Sicht.

Es gibt auch eine hohe Anzahl an INFO-Zentren für Touristen. Es fehlt aber ein gemeinsames Destinationsmanagement, das noch weitere Vereinheitlichungen und Effizienz im Tourismus und Marketing bringen würde.

9.1 Begleitende Infrastruktur im Fremdenverkehr der Region Renaissance

Begleitende Infrastruktur

1) *Kino, Theater*

In der Region Renaissance gibt es folgende:

- 3D Kino Dačice
- Kino Máj in Třešt
- Sommerkino in Slavonice (Teil der Veranstaltung SLAVONICE FEST)

In Jemnice gibt es auch ein Sommerkino, das vom Verein Alternativa betrieben wird, welcher in Jemnice die Jugend in den Bereichen Kultur, Kunst und informelle Bildung aktivieren möchte[11]. Außerdem gibt es hier auch eine alternative Szene beim historischen Festival BARCHAN.

Das Sommerkino in Slavonice befindet sich direkt am Hauptplatz und ist Teil des Film- und Musikfestivals SLAVONICE FEST. Dieses Festival nutzt dazu auch noch die Gebäude des Institut Slavonice und das Deutsche Haus.

Im österreichischen Teil der Region Renaissance gibt es kein Kino, ein Sommerkino jedoch in Waidhofen.

2) *Museen, Galerie, Ausstellung*

In der Region Renaissance gibt es folgende Ausstellungen:

- **Český Rudolec**: Galerie ARKUS
- **Dačice**: städt. Museum und Galerie Dačice, Flugmuseum Viléma Götha
- **Dešná**: Leben am eisernen Vorhang – Ausstellung im ehemaligen Kulturhaus – inkl. Themen des Zusammenlebens der Nationen in dieser schwierigen Zeit
- **Hodice**: Museum – Ausstellung Regionalbahnen
- **Jemnice**: Museum Jemnice, Filiale des Museums der Vysočina Třebíč, Armeemuseum Maršála RAF und des Generals Karel Janoušek in Jemnice
- **Karlstein**: Kräuterzentrum, Uhrenmuseum
- **Kostelní Myslová**: Ausstellung „Genius Loci“
- **Mladoňovice**: Ausstellung Petr Mladona (Geschichte der Gemeinde, Fotos, Archäologie)
- **Mrákotín**: Ausstellung Steinmetze „Kamenictví“
- **Nová Říše**: Ausstellung (Brüder Vraničtí, Jan Novák), Lehrpfad mit Kunstobjekten (vor allem mit kirchlichen Themen)
- **Radkov**: Ausstellung Gemeindeschule „Obecná škola“
- **Slavonice**: Stadtmuseum und Galerie, Bunkerareal – Museum der tschechoslowakischen Befestigung 1935 - 1938, Museum des 20. Jahrhunderts,
- **Stálkov** – Slavonice: Museum von Wurzeln
- **Stonařov**: Museum und Gedenkstein Meteoriten

[11] Quelle: http://alternaiva.webnode.cz/o-nas/

- **Telč**: Filiale des Museums der Vysočina Jihlava, Teltscher Haus, Galerie Wimmer, Stadtgalerie Feuerwehrhaus, Maßhaus Rathaus, Saal des jüdischen Friedhofs, Lanners Haus, technisches Museum, Stadtbücherei, Eisenbahndepot
- **Třešť**: Museum der Vysočina Jihlava (im Schumpeter Haus), Ausstellung der verwehten Spuren in der Synagoge (Geschichte der jüdischen Gemeinde), Ausstellung von Modellen am Hauptbahnhof Třešt, Ausstellung TESLA (öffnet nach telefonischer Anmeldung).
- **Waidhofen**: Stadtmuseum – Geschichte, Kultur
- **Thaya**: Museum
- **Raabs/Thaya**: Museum
- **Windigsteig**: Pfeiffenmuseum

Einige Ausstellungen sind das Ergebnis gemeinsamer Projekte in der Region Renaissance. In einigen Fällen ist die Ausstellung nur nach telefonischer Vereinbarung geöffnet. Telefonnummer und ähnliches findet man im Internet, in Foldern sowie vor Ort bei der Ausstellung.

3) *Sonstige gesellschaftliche, Kongress- und Seminarräume*

Slavonice hat zwei interessante Gebäude, welche sind:

- **Institut Slavonice** – Zentrum für Konferenzen, Seminare, Treffen, Präsentationen, Ausstellungen in der gut umgebauten Schule aus dem 19. Jahrhundert am náměstí Míru in Slavonice,
- **Spolkový dům** – Ausbildung, gesellschaftliche Veranstaltungen, Umweltzentrum, bietet Programme für die örtliche Bevölkerung und Besucher, ist im Eigentum der Slavonické renesanční, o.p.s. Im Jahr 2014 wurde das Haus von der tschechischen Architektenkammer für den Preis *Mies van der Rohe Award 2015* vorgeschlagen, der in Barcelona prämiert wird und sich Architekten aus der ganzen Europäischen Union treffen.

Waidhofen – Kulturschlössl – Umbau 2010 – 2011, Musikschule und Kulturzentrum

Auch in Telč gibt es eine Menge an kulturellen und sportlichen Einrichtungen:

- **Areal des ehemaligen Ausbildungs-Bauernhofes – in der Nähe des Schlosses, das nach Umbau als Bildungs-, Relax-, Gesellschafts- und Kulturzentrum in der Mikroregion Telčsko ist.**

Konferenzdienstleistungen und –plätze gibt es in der Region Renaissance auch in einigen Hotels. Dazu gehören unter anderem:

- **Zámecký hotel Třešť – Schlosshotel**
- **Hotel U hraběnky Telč**
- **Hotel Antoň Telč**
- **Hotel Telčský mlýn Telč**
- **Hotel Křemešník, Nový Rychnov (Třešťsko)**
- **Sportcentrum Rockhill Dačice**
- **JUFA Raabs**
- **Hotel Thaya, Raabs**

- **Stadthotel Waidhofen an der Thaya**

Kulturhäuser

Viele Gemeinden in der Region Renaissance betreiben ein Kulturhaus oder ähnliches. Diese Einrichtungen erfüllen gleich mehrere Funktionen:

- Abhaltung von gesellschaftlichen Veranstaltungen wie Bälle oder Kirchtage (bei Schlechtwetter auch innen)
- Gemeinsame Treffen – Bürgertreffen, Begrüßung neuer Einwohner, …
- Theater- und Musikauftritte
- Vorführungen
- Treffen von Arbeitsgruppen, Sitzungen (Feuerwehr, …)
- Vermietung für private Feiern und Treffen
- Organisation von Tanzveranstaltungen.

Kulturhäuser sind meist zum Guten der örtlichen Bewohnern da. Ihre Bedeutung für Besucher und Touristen ist eher untergeordnet.

Sportliche Einrichtungen

1) *Wandern*

Die Landschaft der Region Renaissance ist für Wanderer sehr gut vorbereitet. Man kann auch außerhalb von markierten Wanderwegen gehen.

Rund um Jemnice gibt es zum Beispiel diese Trassen: markierter Wanderweg durch den Ort Rácovice, Wanderung im Stadtwald Jemnice (11 km), Ausflug „Hlubočáku“: Jemnice – Stadtwald (Jemnice) – U tří koroptví (Siedlung) – Lhotice – Jemnice (13 km), Ausflug entlang des Flusses Želetavka: Jemnice – Radotice – Bačkovice – Lubnice – Police – Jiratice – Jemnice (26 km).

Wandern kann man auch in Dačice – hier kann man in der Stadt einen kurzen Weg gehen der den Titel „Za první kostkou cukru“ – der erste Würfelzucker, trägt. Aus Dačice heraus (oder auch umgekehrt) wandert man den Weg entlang der Mährischen Thaya, zu den Karmelitern in Kostelní Vydří oder entlang der Mühlen der Mährischen Thaya[12]. In Dačice kann man auch in das System der Greenways Praha – Wien einsteigen, in Slavonice auch in die Graselwege. Diese sind 7 Rundwege, die an die Zeit und das Leben des Diebes Johann Georg Grasel, einer regionalen Legende erinnern (Ende 18., Beginn 19. Jahrhundert) – hier gibt es Kunst, Architektur, Geschichten und Volkskunst. Die Graselwege findet man in der Umgebung von Raabs (10,5 km), Karlstein (34,5 km), Dobersberg (46 km), Slavonice (23 km), Český Rudolec (9 km), Vratěnín (7 km), Nové Syrovice (10 km) und Nová Bystřice (29 km). Über die Grenze gibt es einen Verbindungsweg von Slavonice über Maříž nach Dobersberg (22 km).

Informationen über die touristischen Wege gibt es sehr einfach in den Info-Zentren, auf Info-Paneelen oder im Internet z.B. beim Klubu českých turistů – www.kctt.cz.

[12] Quelle: http://www.dacice.cz/turistika-1/tipy-na-vylety/

Im österreichischen Teil der Region Renaissance gibt es eine Reihe von Weitwanderwegen aber auch kürzeren Wegen und Runden für Wanderer (vor allem rund um Karlstein, Groß-Siegharts, Waidhofen und Raabs). Die erwähnten Trassen sind:

Thayatalweg – gesamt 182 km vom Nebelstein nach Retz, welcher durch die Region Zukunftsraum Thayaland geht (Waidhofen-Dobersberg-Karlstein-Raabs)

Thaya-Kamp Weg – 45,1 km von Raabs nach Rosenburg-Mold, teilweise in der Region Zukunftsraum Thayaland

Christophorusweg – eine Runde über 143 km, die im Osten der Region zu finden ist (Waldkirchen, Dobersberg, Thaya, Waidhofen und Windigsteig).

2) *Lehrpfade*

In der Region Renaissance gibt es dutzende Lehrpfade in unterschiedlichen Längen für Wanderer und Radfahrer.

Aufgrund der interessanten Themen der Region Renaissance für Lehrpfadtouristen gibt es auch stärkere Themen wie die Krippen in Třešt, Meteoriten rund um Stonařov, jüdische Denkmäler, landwirtschaftliche Sehenswürdigkeiten und die hohe Zahl von Sakralbauten usw.

3) *Reitwege*

In der Landschaft der Region Renaissance kann man sehr gut reiten. Zu den Reitwegen gehören z. B. Bohuslavice – Chvaletín, Chotoviny – Mešovice, Markéta – Neu Riegers, Lichtenberg – Telč. Die Reitwege gehen durch viele Gemeinden in der Region, wie z. B. Bohuslavice, Nová Říše, Telč, Vanov, Lhotka, Řásná, Řídelov, Vápovice, Dyjice, Doupě, Růžená, Hodice, Ořechov, Nevcehle, Rozseč. Reitwege führen auch zu interessanten Plätzen wie zur Burg Roštejn, dem Teich Roštejnský rybník, auf den Gipfel des Javořice uvm. Mit dem Pferd kann man auch auf dem Trassensystem der Greenways reiten.

Informationen über die Möglichkeiten des Reitens in der Region Renaissance sind jedoch nicht sehr einfach zu finden. Eine Vereinheitlichung der Informationen und Werbematerialien könnte zu einer weiteren positiven Entwicklung in diesem Bereich führen und die weitere Umgebung auch mit einbeziehen.

4) *Radtouristik*

Die Landschaft der Region Renaissance hat eine Reihe an Radwegen. Es gehen hier auch internationale Wege durch: Jihlava-Třebíč-Raabs, Greenway Praha-Wien und der EuroVelo 13 / Iron Curtain Trail.

Die markierten Radwege in der Jemnický Mikroregion findet man in folgender Tabelle.

Tabelle 16: Übersicht über Radwege im tschechischen Teil der Region Renaissance

	Weg	Nummer	Wegführung
16	Slavonice – Přibyslav (über Telč, Kostelní Myslovou, Vanůvek, Doupě, Třešť, Jezdovice)	5007	Jaroslavice – Uherčice (ca 72 km)
26	Jihlava –Třebíč – Raabs	5021	Kostelní Myslová – Roštejn (über Mysletice,

	Weg	Nummer	Wegführung
			Třešť, Jezdovice)
32	Lom – Slavonice	5090	Třešť – Rohozná (über Kostelec)
48	Greenway Praha – Vídeň (über Slavonice)	5091	Telč – Třešť (über Mysliboř, Sedlec, Panenská Rozsíčka)
1001	Rancířov – Dešná – Lovčovice – Chvalkovice – Písečné – Rancířov (ca 23 km)	5092	Batelov – Knínice (über Batelov, Růžená, Hodice, Panenská Rozsíčka, Pavlov, Stará Říše, Rozseč, Zdeňkov, Krasonice, Knínice)
1002	Slavonice – Slavětín (über Písečné und Nové Hobzí)	5123	Kostelní Myslová – Doupě (über Třešť)
1003	Slavonice – Kadolecký rybník (über Maříž)	5124	Javořice – Knínice
1004	Slavonice – Slavonice (über Český Rudolec)	5125	Telč – Jaroměřice nad Rokytnou (über Zvolenovice, Vystrčenovice, Novou Říši)
1006	Klášter – Dačice (über Cizkrajov)	5126	Jihlávka – Telč (über Řásná, Vanov)
1113	Jindřichův Hradec – Telč (überMrákotín)	5128	Jihlávka – Spělov (über Batelov)
1162	Studená – Skrýchov	5220	Greenway Region Renaissance, Vratěnín, Grenzübergang – Uherčice – Lubnice – Jemnice – Nová Říše – Třešť – Telč – Mosty – Landštejn (ca 118 km)
1242	Český Rudolec – Dačice	5129	Třešť – Pelhřimov (über Jezdovice und Rohoznou)

Quelle: Internetrecherche

Auf der österreichischen Seite der Region Renaissance findet man folgende wichtige Radwege:

Graselweg 1 – gesamt 59 km (Dobersberg - Waldkirchen - Waldhers - Wetzles - Karlstein - Speisendorf - Raabs - Modsiedl - Weikertschlag - Neu Riegers - Wetzles (Anbindung an kurze Radrunde 2) - Waldkirchen – Dobersberg)

Graselweg 2 – gesamt 33 km (Dobersberg - Waldkirchen - Gilgenberg - Schönfeld - Reinolz - Brunn - Groß Taxen - Klein Taxen - Kautzen - Kleinharmanns – Dobersberg)

Bandlkramer-Radweg gesamt 82 km (Radl - Ludweis - Groß Siegharts - Kirchberg an der Wild - Allentsteig - Echsenbach - Oberstrahlbach – Rosenau)

Ein hohes Entwicklungspotential für Radfahrer gibt es in der Nähe zu Österreich, wo Radtourismus eine Tradition hat und sehr gut entwickelt ist. Auf der zweiten Seite der Region Renaissance gibt es relativ schwach vertretete Dienste für Radfahrer. Den Radtourismus kann man in der Region auch mit Hilfe von Zerfitikationssystemen wie „Radfahrer willkommen“ „cyklisté vítáni“ unterstützen. Dieses Zertifikat haben einige Subjekte in Dačice wie z. B. die Pension Bejčkův mlýn und das Restaurant Oáza Maříž in Slavonice bzw. das Motel Dačice und Hotel Dyje in Dačice, in Jemnice z. B. auch das Touristische Infozentrum und das Schloss Police. Eine Reihe von Unterkunftsmöglichkeiten bieten auch Radverleihe und weitere Ausstattung für Radfahrer wie versperrbare Radabstellplätze etc. an. In Dačice gibt es auch ein Fachservice für Räder. Radgeschäfte gibt es auch in Třešť bzw. direkt am Hauptplatz in Telč.

Zur Entwicklung des Radverkehrs trägt auch das System Cyklotrans (grüne Autobuslinie) im Rahmen der Transportmöglichkeit von Fahrrädern aus České Budějovice nach Slavonice.

Zur Entwicklung der Radtouristik in der Region Renaissance haben sich aber auch weitere Subjekte und deren Aktivitäten beteiligt. Es geht zum Beispiel um verschiendene Radserver und –portale, aber auch um die Materialien und Aktivitäten der Kreise[13] **bzw. des Nationalparks Thayatal - Podyjí, CHKO Pálava, Česká Kanada, Vereinigung zur Erneuerung und Entwicklung der Gemeinden rund um Vranov (Sdružení pro obnovu a rozvoj obcí Vranovska**) und weitere, die in die Region Renaissance Besucher und Touristen bringen. Alle diese Subjekte können sich in der Region Renaissance als Partner zur Entwicklung des Radtourismus beteiligen, vor allem aber an allen touristischen Aktivitäten durch die effiziente Nutzung von Informationsportalen.

[13] Z. B. cyklo-jizni-morava.cz, ceska-kanada.cz, greenways.cz, vranov-region.cz, region-vysocina.cz

5) *Sonstige Sports und Einrichtungen*

Schilauf und Langlauf

Die Bedingungen für den Wintersport in der Region Renaissance sind nicht sehr vorteilhaft, was auf die klimatischen Bedingungen zurückzuführen ist. Auch die Höhenprofile des Reliefs können den Alpen in keinen Punkten konkurrenzieren. Einige Schilifte, die es in der Region gibt, sind zwar sehr kurz, können aber von der örtlichen Bevölkerung genutzt werden – vor allem Familien mit Kindern. In der Region gibt es auch markierte Langlaufloipen, wobei diese aber eher von lokaler Bedeutung sind und auch daher eher von den Bewohnern der Region als von Besuchern benutzt werden.

Schwimmen

Die Region Renaissance bietet vor allem Naturteiche, Auffangbecken (z.B. in Sedlejov). In Dačice, Jemnice und Kdousov gibt es öffentliche Badplätze – das Bad in Dačice hat auch ein Becken mit chloriertem Wasser, Rutschen und Sandspielplatz. In Jemnice gibt es ein Mehrzweckbecken und in Kdousov ein Schwimmbecken. Einen Naturbadeteich gibt es auch in Dobersberg, ergänzt um einen Spielplatz, einen Beachvolleyballplatz, Tennis usw. In Waidhofen gibt es ein Freibad, auch in Kautzen gibt es einen Naturbadeteich. Man kann auch viele Teiche verwenden[14]:

- Malý Pařezitý rybník
- Velký Pařezitý rybník
- Malý Mrzatec
- Velký Mrzatec
- Drdácký rybník
- Die Teiche Svatojánský, Roštejnský, Smrk, Zhejral
- Chytrov
- Die Teichanlage Hadrava

Die Wasserqualität der Teiche Malý und Velký Pařezit in der Nähe von Třešť wird laufend von der Hygienestation des Kreises Vysočina untersucht und deren Qualität auch veröffentlicht.

Auch im Stausee Vranov kann man gut schwimmen, an dessen Ufern sich einige Gemeinden der Mikroregin Jemnicko befinden. Auch hier wird die Wasserqualität von der Hygienestation des Südmährischen Kreises laufend überprüft.

Schwimmbäder gibt es in Slavonice, Dobersberg, Raabs und Waidhofen.

Fischen

In der Region Renaissance gibt es gute Möglichkeiten für Sportfischer. Es gibt eine Reihe von Aufzucht- und Privatteichen. Es gibt auch immer wieder Fischereiwettkämpfe.

Fußball, Tennis, Ballspiele

[14]Quelle: http://www.hotel-pension-telc.cz/cs/telc-a-okoli/sport-a-rekreace/koupani

Der am weitesten verbereitete Sport in den Gemeinden der Region Renaissance ist auf jeden Fall Fußball, gefolgt von (auf der tschechischen Seiten) Feuerwehrsport. In einige Gemeinden gibt es neue oder neu renovierte Sportanlagen mit teilweise auch künstlichem Boden für Tennis, Fußball, Sitzfußball, Basketball u.ä.

Es gibt aber noch Gemeinden, die keine Sportanlagen haben. Aber all diese Gemeinden haben in den Flächenwidmungsplänen schon derartige Flächen definiert. Es ist auch wichtig anzumerken, dass ein Sportplatz in der Gemeinde nicht nur zur Entwicklung des Sports, sondern auch zur Entwicklung des Gesellschaftslebens als solches beiträgt.

Feuerwehrsport

In der Region Renaissance, vor allem im tschechischen Teil, wird der Feuerwehrsport stark frequentiert, welcher großes Interesse bei den lokalen Zusehern findet. Es gibt in der ganzen Region eine Menge an Wettbewerben für Männer und Frauen auch in verschiedenen Alterskategorien mit Veranstaltungen, Wanderpokalen usw.

Die Feuerwehren beteiligen sich sehr intensiv an:

1. Organisation von Freizeitaktivitäten
2. Organisation von gesellschaftlichen und sportlichen Veranstaltungen in den Gemeinden
3. Entwicklung und Pflege der Gemeinde (Abfallsammlung, Pflege der Gemeinschaftsanlagen etc.)

Dadurch haben die Feuerwehren eine wichtige Rolle in der Gesellschaft, des gesellschaftlichen Lebens und des Lebensraums vor allem im ländlichen Bereich, der ja für die Region Renaissance typisch ist.

Golf

In der Region Renaissance gibt es zwei Golfplätze und zwar in der Gemeinde Vanov (Golf Resort Telč) in der Nähe der Stadt Telč und im österreichischen Waidhofen. Die meisten Golfplätze befinden sich in Südböhmen. Der nähereste in Nová Bystřice (ca. 40 km von Vanov, ca. 32 km von Dačice, fast 40 km von Jemnice). Weitere Plätze gibt es in der Nähe von Jihlava, ca. 30 km von Telč und in der Umgebung von Brünn.

9.2 Touristische Infozentren

In der Region Renaissance gibt es Reihe an touristischen Infozentren. Vor allem in der Sommersaison ist der Betrieb solcher und ähnlicher Einrichtungen von großer Bedeutung, wo auch die Öffnungszeiten teilweise erweitert werden, damit sie dem Bedarf der Besucher entsprechen. Jede Stadt der Region Renaissance hat ein Infozentrum:

- Infocentrum Dačice
- Infocentrum Jemnice
- Infocentrum Slavonice, mit einer Niederlassung der Südböhmischen Märchenkanzlei
- Infocentrum Telč
- Infocentrum Třešť
- Tourismusinformation Kautzen

- Tourismusinformation Dobersberg
- Tourismusinformation Karlstein
- Tourismusinformation Raabs
- Tourismusinformation Waidhofen

Hauptaufgabe der Infozentren ist das Bereitstellen von Informationen und Infomaterial über die Stadt und die Umgebung. Man kann hier auch Materialien über Kultur- und Gesellschaftsveranstaltungen, Unterkünfte, Gastronomie und weiteres auch der Umgebung erhalten. Einige Infozentren bieten teilweise auch Stadtführungen, Verkauf von Eintrittskarten, Landkarten, Führern, Ansichtskarten, Souvenirs und weitere thematische Materialien, öffentliches Internet, bieten touristische Tipps und werden auch in Daten- und Fragebogensammlungen über Besucher integriert. Einige Infozentren bieten auch Editionen und Werbetätigkeiten.

In den Infozentren oder in der Nähe dieser findet man zumeist Infobroschüren, Plakate mit Informationen über Veranstaltungen in der Stadt, Umgebung oder Mikroregion. In einigen Infozentren gibt es eine Vielzahl an Broschüren und Plakaten, sodass eine Vielzahl an Infos angeboten wird und der Besucher überfordert wird und sich in den unstrukturierten Materialien nicht auskennt. Eine große Chance für die Entwicklung des Fremdenverkehrs, aber auch den Transport von Informationen wären Maßnahmen zur verbesserten Koordination und Kommunikation im gesamten Gebiet der Region Renaissance und ein weiterer Schritt zum Destinationsmanagement. Eine bessere Kommunikation und höhere Informationsrate gehen Hand in Hand mit weiteren Maßnahmen, um die Aufenthaltsdauer von Besuchern in der Region zu verlängern.

9.3 Unterkünfte

Im Gebiet der Region Renaissance gibt es dutzende Unterkünfte. Die höchste Qualität findet man im tschechischen Teil in den Städte Telč und Třešť. Die Mehrzahl der Unterkünfte entstand durch Umbau oder Zubau zu bestehenden Objekten wie Bürgerhäuser, Bauernhäuser usw. Die Region Renaissance bietet auch eine große Anzahl an Privatunterkünften in kleinen, familiären Pensionen, Hütten und Ferienhäusern, wo man auch die Gärten nutzen kann, grillen oder am Feuer braten kann. Hin und wieder gibt es auch ein kleines Schwimmbecken. Es gibt stark entwickeltes Angebot an Unterkünften im privaten Bereich, zu finden in Städten, Dörfern aber auch „in der Einsamkeit“.

Die Betreiber von Unterkünften kennen sich zumeist auch gut in der Umgebung aus und können Ausflüge empfehlen. Die Präsentation von Unterkünften (großen und kleinen) beinhaltet zumeist auch Interessantes aus der Umgebung und touristische Ziele. In einigen Fällen findet man auf den Internetseiten auch Links zu Veranstaltungskalendern der Umgebung. Hier ergab unsere Analyse auch viel Platz zur Verbesserung und die Umsetzung besserer Bewerbung der Umgebung und der Unterkunft.

Auslastung der Unterkünfte

Die Evaluierung der Besuche von Beherbergungsbetrieben im tschechischen Teil der Region Renaissance beinhaltet Daten, die das tschechische Statistische Amt zur Verfügung hat. Diese Daten liefern einen besseren Vergleich zum Verkehr oder der Verwendung der Unterkünfte in der Gegend, hat aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit (Datensammlung nicht von allen Anbietern von Beherbergungsleistungen, bzw. die Daten von nicht öffentlichen Einrichtungen oder ähnliches sind nicht angegeben).

Die anschließende Tabelle zeigt Informationen über die Nächtigungsauslastung von Hotels, Motels und Pensionen[15] in den größeren Städten der Region Renaissance.

Tabelle 17: Auslastung der 6 größten Städte der Region Renaissance, 2012 und 2013 (bzw. 2010 und 2011 für Waidhofen/Thaya)

	Dačice		Jemnice		Slavonice		Telč		Třešť		Waidhofen	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2010	2011
Zimmerauslastung (in %)	28,2	17,1	10,8	8,4	21,5	20,3	33,5	30,9	**20,7**	**24,4**	**-**	**-**
Bettenauslastung (in %)	17,7	15,1	16,0	9,4	19,3	17,5	29,6	24,6	**17,9**	**20,0**	**19,7**	**22,2**

Quelle: gemäß vdb.czso.cz, R. Rohrmüller (2012): Tourismus Statistik 2011, Wirtschaftkammer Niederösterreich

Aus der Tabelle erkennt man, dass nur in Třešť Zuwächse zu verzeichnen sind. Im ganzen Bezirk Jihlava sind aber Anstiege zur verzeichnen, dazu gehören auch die Städte Třešť und Telč. Im österreichischen Waidhofen kann man auch einen Anstieg an der Bettenauslastung verzeichnen, wobei der Vergleich zwischen 2010 und 2011 angestellt wurde. Touristisch am schwächsten ist die Auslastung in Jemnice und im Bezirk Třebíč, wo diese Stadt liegt.

Tabelle 18: Bettenauslastung in den Bezirken in CZ, 2012 a 2013 (bzw. 2010 und 2011 für das Waldviertel)

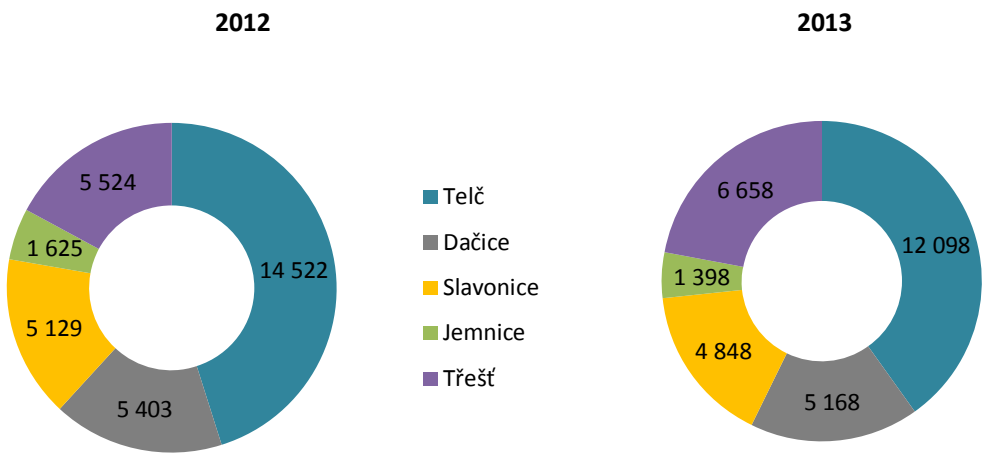
	Tschechische Republik		Bezirk Třebíč (Jemnice)		Bezirk Jindřichův Hradec (Dačice, Slavonice)		Bezirk Jihlava (Telč, Třešť)		Waldviertel	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2010	2011
Zimmerauslastung (v %)	38,6	41,3	24,9	25,3	33,6	36,4	19,6	27,5	-	-
Bettenauslastung (v %)	34,8	34,8	19,9	19,1	31,9	30,0	21,4	22,8	29,8	30,0

Quelle: gemäß vdb.czso.cz, R. Rohrmüller (2012): Tourismus Statistik 2011, Wirtschaftkammer Niederösterreich

Mit dem Sinken der Auslastung verbunden kann man auch eine geringere Besucherrate in die größeren Städte auf der tschechischen Seite der Region Renaissance erkennen. Im Jahr 2012 waren hier 32 203 Übernachtungen zu verzeichnen, im Jahr 2013 waren dies nur mehr 30 170 Übernachtungen. Die Anzahl an Gästen in den einzelnen Städten zeigt die nachfolgende Abbildung und Tabelle.

[15] Methodische Anmerkung des CZ-Statistischen Amtes: zu Hotels und ähnlichen Einrichtungen gehören Hotels, Motels, Botels aller Klassen und Pensionen. Ein Hotel ist eine Unterkunft mit mindestens 10 Zimmern für Gäste in verschiedenen Qualitäten (Sterne). Ein Motel ist eine Unterkunft mit mind. 10 Zimmern, die vor allem zur Übernachtung von Kraftfahrern dienen, bei denen in direkter Nähe des Motels Parkmöglichkeiten existieren. Eine Pension ist eine Unterkunft mit min. 5 Zimmern mit eingeschränkem Umfang auf niedrigerer Basis an Zusatzleistungen, jedoch mit Unterkunftsleistungen ähnlich Hotels.

Grafik 16: Anzahl an Ankünften in den tschechischen Städten der Region Renaissance



Quelle: ČSÚ, 2014

Die Gesamtzahl der Gäste sank in all diesen Städten mit Ausnahme der Stadt Třešť, die auch die einzige Stadt war, in der es zu einem Anstieg der Unterkunftskapazität kam. Třešť erhöhte auch die durchschnittliche Zahl der Übernachtungen. Ein leichter Anstieg war auch in Slavonice von ursprünglich 2,0 auf 2,2 Tage zu verzeichnen.

Aus dem österreichischen Teil der Region Renaissance haben wird Informatioenn aus der Stadt Waidhofen an der Thaya aus den Jahren 2010 und 2011 zur Verfügung. Auch hier sieht man einen Anstieg an Übernachtungen und Ankünften, wobei die durchschnittliche Aufenthaltsdauer jedoch leicht sank.

Tabelle 19: Anzahl an Ankünften in Unterkünfte in den 6 größten Städten der Region Renaissance, 2012 und 2013 (bzw. 2010 und 2011 für Waidhofen/Thaya)

Stadt	Jahr	Anzahl Ankünfte	Davon Inländer	Davon Ausländer	Anzahl Nächtigungen	Davon Inländer	Davon Ausländer	Durchschnittliche Nächteanzahl
Dačice	2012	5 403	4 513	890	9 729	7 904	1 825	1,8
	2013	5 168	4 347	821	9 069	7 463	1 606	1,8
Jemnice	2012	1 625	1 518	107	4 226	3 919	307	2,6
	2013	1 398	1 311	87	3 500	3 266	234	2,5
Slavonice	2012	5 129	4 444	685	10 251	9 001	1 250	2,0
	2013	4 848	4 166	682	10 553	9 219	1 334	2,2
Telč	2012	14 522	9 349	5 173	29 989	19 461	10 528	2,1
	2013	12 098	7 523	4 575	25 142	15 204	9 938	2,1
Třešť	2012	5 524	4 867	657	11 931	10 315	1 616	2,2
	2013	6 658	5 810	848	17 036	14 981	2 055	2,6
Waidhofen /Thaya	2010	14 282	-	-	55 996	45 074	10 922	2,4
	2011	15 426	-	-	58 472	47 854	10 618	2,3

Quelle: angepasst gemäß vdb.czso.cz; R. Rohrmüller (2012): Tourismus Statistik 2011, Wirtschaftkammer Niederösterreich

In den Jahren 2012 und 2013 gab es auch einen relativ stabilen Anteil an Ankünften von Ausländern. Die Tabelle zeigt die nominale Anzahl sowie dann auch die Aussage in Prozent der Besucher aus dem Ausland gegenüber allen Besuchern und Nächtigungen.

Tabelle 20: Anteil an Ausländern bei den Ankünften und Nächtigungen in den 5 größten Städten der Region Renaissance, 2012 und 2013 (bzw. 2010 und 2011 für Waidhofen/Thaya)

Stadt	Jahr	Anteil an Ausländern bei den Ankünften (in %)	Anteil an Ausländern Nächtigungen (in %)
Dačice	2012	16,5	18,8
	2013	15,9	17,7
Jemnice	2012	6,6	7,3
	2013	6,2	6,7
Slavonice	2012	13,3	12,2
	2013	14,1	12,6
Telč	2012	35,6	35,1
	2013	37,8	39,5
Třešť	2012	11,9	13,5
	2013	12,7	12,1
Waidhofen/Thaya	2010	-	19,5
	2011	-	18,2

Quelle: berechnet gem. vdb.czso.cz

Die Tabelle zeigt einen großen Ausländerüberhang in Telč. Die zweitbest besuchte Stadt (nach Gästeanzahl in Unterkünften) ist Třešť. Diese beiden Städte sind auch die zweit- und drittbestbesuchten Städte im Bezirk Jihlava, eben nach der Stadt Jihlava. Das geringste Interesse von in- und ausländischen Gästen findet sich in Jemnice.

Telč ist nicht die einzige UNESCO Stadt in Tschechien. Weitere UNESCO Denkmäler befinden sich in weiteren tschechischen Städten wie Prag, Brünn, Olomouc, Třebíč. Die kleinste UNESCO Ortschaft in Tschechien ist der Ort Holešovice, Katastralgemeinde der Gemeinde Dubná mit ca. 1000 Einwohnern. Telč ist so die zweitkleinste UNESCO-Stadt in Tschechien. Wenn man die ausländischen Gäste in ausgesuchten „kleineren“ Städte der UNESCO in Tschechien darstellt, erhält man ein Bild wie die Tabellen 20 und 21 zeigen.

Tabelle 21: Besuch der tschechischen UNESCO-Orte, 2014

Stadt	Jahr	Ankünfte	Davon Inländer	Davon Ausländer	Anzahl Nächtig-ungen	Davon Inländer	Davon Ausländer	Durchsch. Übernach-tungen	Ausla-stung	Betten-auslast
Telč	2012	14 522	9 349	5 173	29 989	19 461	10 528	2,1	33,5	29,6
	2013	12 098	7 523	4 575	25 142	15 204	9 938	2,1	30,9	24,6
Český Krumlov	2012	153 837	37 287	116 550	228 848	75 999	152 849	1,5	34,5	31,2
	2013	159 955	40 743	119 212	242 923	83 065	159 858	1,5	37,2	32,4
Kroměříž	2012	17 332	11 730	5 602	37 577	24 481	13 096	2,2	19,0	23,4
	2013	-	-	-	-	-	-	-	28,9	21,9
Kutná Hora	2012	24 197	15 060	9 137	41 477	23 713	17 764	1,7	22,3	18,0
	2013	21 126	13 525	7 601	40 018	23 357	16 661	1,9	24,5	19,2
Litomyšl	2012	17 679	12 686	4 993	39 817	28 619	11 198	2,3	30,5	27,1
	2013	16 485	11 626	4 859	35 962	24 683	11 279	2,2	26,9	23,4
Žďár nad Sázavou	2012	20 706	17 779	2 927	56 084	47 722	8 362	2,7	22,0	18,0
	2013	19 009	15 839	3 170	42 145	33 300	8 845	2,2	20,2	15,1

Quelle: angepasst aus vdb.czso.cz

Das erhöhte ausländische Interesse für Telč sieht man nicht nur im Vergleich mit anderen UNESCO-Städten aber auch innerhalb der Region Renaissance.

Tabelle 22: Anteil an Ausländern – inkl. Nächtigungen in UNESCO-Städten CZ, 2013

Stadt	Einwohner	Durchschnittliche Anzahl an Besuchern je Einwohner	Anteil an den Ausländern - Ankünfte %	Anteil Ausländer Übernachtungen %
Telč	5490	2,20	37,82	39,53
Český Krumlov	13253	12,07	74,53	65,81
Kroměříž	28921	-	-	-
Kutná Hora	20349	1,04	35,98	41,63
Litomyšl	10137	1,63	29,48	31,36
Žďár nad Sázavou	21669	0,88	16,68	20,99

Quelle: erarbeitet von Daten vdb.czso.cz

Der Besuch der Stadt Waidhofen an der Thaya und des Waldvierteles hat langfristig steigende Tendenz, obwohl diese im Vergleich mit Städten im Weinviertel doch geringer ist (10,6% Wachstum zwischen 2010 und 2011). Die Anzahl der Nächtigungen in der Stadt Waidhofen an der Thaya im Vergleich mit anderen Städten in Niederösterreich zeigt die folgende Tabelle.

Tabelle 23: Anzahl Übernachtungen in ausgesuchten NÖ Städten, Waldviertel und NÖ 1981 - 2011

Město	1981	1991	2001	2010	2011	2010/2011
Waidhofen/ T.	36.943	67.120	58.806	55.996	58.472	+4,4
Wr. Neustadt	49.310	52.570	47.418	84.456	95.219	+12,7
Waidhofen/Y.	74.594	69.420	63.686	81.331	77.379	-4,9
Korneuburg	42.135	65.266	94.326	99.175	102.805	+3,7
Waldviertel	*895.347*	*1.339.506*	*1.390.689*	*1.576.644*	*1.660.172*	*+5,3*
NÖ	*5.214.826*	*6.607.472*	*5.643.673*	*6.476.838*	*6.686.406*	*+3,2*

Quelle: R. Rohrmüller (2012): Tourismus Statistik 2011, Wirtschaftkammer Niederösterreich

Verpflegung

Verpflegungsdienste gibt es in der Region Renaissance vor allem in Unterkünften in Städten aber auch in den kleineren Orten der Region. Ihre Qualität ist aber stark abweichend, wo hier sicherlich noch Verbesserungspotential herrscht. Hier kann man sich auf den sogenannten Gastrotourismus konzentrieren und die Qualität hervorheben. In Raabs an der Thaya ist ein Gasthaus bereits mit einer hohen kulinarischen Auszeichnung versehen.

Touristische Ziele und Attraktionen

In der Region Renaissance gibt es eine Reihe von interessanten Denkmälern, Objekten und natürlichen Attraktionen. Viele davon werden zur Zeit für Aktvititäten des Tourismuis genutzt, aber auch für das Gesellschaftsleben der Bewohner.

Die attraktivsten und touristisch bekanntesten sind zum Beispiel:

1. *Rund um Telč*

- Doupě: Burg Roštejn, Roštejnská obora[16]
- Hodice: Hügel Javořice
- Krasonice: Kapelle na Humberku

[16]Der Lehrpfad „Roštejnská obora“ wurde schon im Tschechischen Fernsehen, ČT Toulavá kamera, am 7. 12. 2014 gesendet

- Lhotka a Řásná: Ruine Štamberk und Steinernes Meer

2. *Třešť und Umgebung*

- Nový Rychnov: Aussichtswarte Pípalka na Křemešníku
- Stonařov: Meteoritenmuseum, Steinernes Meer

3. *Jemnice und Umgebung*

- Budíškovice: Ruine Krunvald
- Dešná: Ausstellung Leben am Eisernen Vorhang – im ehemaligen Kulturhaus
- Korolupy: Bunker (Wiesen bei Podhradí nad Dyjí)
- Mladoňovice: Ausstellung Petr Mladona
- Police: Schloss und Schlosspark
- Vratěnín: Denkmalschutzzone
- Vysočany: Burg Palliardiho

4. *Dačice und Umgebung*

- Cizkrajov: Schloss Český Rudolec
- Červený Hrádek: Ruine Červený hrádek

5. *Zukunftsaraum Thayaland*

- Waidhofen: Waldrappkolonie, Schloss
- Raabs: Ruine Kollmitz und Burg
- Dobersberg: Arena Geomantica
- Dietmanns: Bründelkapelle
- Windigsteig: Pfeiffenmuseum Franz Ledinger

In der Region Renaissance gibt es sicherlich weitere Objekte und Interessantes, die auch noch auf eine größere touristische Verwertung warten. Es geht hier zum Beispiel um die Mühlen auf dem Bach Myslůvce in Horní Myslové in der Nähe von Telč, das Prämonstratenserkloster Nová Říše, Schlösser in Batelov und weitere.

Für die Gegend ist es charakteristisch, dass es viele Kirchen und Kapellen, Mühlen und Höfe gibt. Man findet hier auch öfters Kreuzwege und Wallfahrtkapellen und –kirchen. Auch findet man noch viele erhaltene jüdische Denkmäler, die man zum Beispiel in Jemnice oder Batelov, aber auch in anderen Orten, findet.

In der Region Renaissance findet man eine Menge an natürlichen Denkmälern. Es geht hier vor allem um das Leben mit und um Moore, Moose, entlang von Wasserläufen oder Teichen. Die höheren Hügel dienen als Aussichtspunkte in die Landschaft.

10 Infrastruktur für Freizeitaktivitäten

Sport

Die meisten Gemeinden der Region Renaissance haben Sportflächen. Viele haben noch Pläne, um weitere derartige Flächen zu bauen (bereits im Flächenwidmungsplan enthalten). Eine Reihe von Gemeinden hat in den letzten Jahren einiges in die Entwicklung des Sports bzw. in die Infrastruktur oder Kinderspielplätze investiert.

Fast ein Phänomen der Region Renaissance ist Fußball und im tschechischen Teil der Feuerwehrsport. Weiters wird sehr oft angeboten: Athletik, Tischtennis, Tennis, Kleinfeldfußball, Hockey, Orientierungsläufe, Tauchen, Sportfischen, Modellbau, Reiten sowie auf tschechischer Seite die Majoretten.

In der Region gibt es auch Flächen für Motocross, Golf, Minigolf, Skatboarden, Squash, Bowling, Kegeln, etc. In Telč plant man auch Flächen für Inline-Skater.

Eine Schlüsselrolle für die Entwicklung des Sports in der Region Renaissance spielen vor allem:

- Schulen
- Sportvereine wie Sokol
- Kinder- und Jugendhäuser (Domy dětí a mládeže)
- Feuerwehren
- Fußball- und Hockeyclubs in den Gemeinden
- Sportclubs (z.B. TJ Řásná, SK Mrákotín, SK Gustava Mahlera, SK Waidhofen)

Kultur

Ein natürliches Zentrum der Kulturaktivitäten in der Region Renaissance sind die größeren Städte, allen voran Telč, wo man ein Maximum an Infrastruktur für Kultur und gesellschaftliche Veranstaltungen vorfindet. In Zukunft wird sich das Angebot für kulturelle, gesellschaftliche und sportliche Aktivitäten vor allem durch den Abschluss des Projektes des ehemaligen Gutshofes in der Nähe des Schlosses Telč noch verbessern. Originelle Kulturplätze findet man auch in Slavonice, vor allem geht es hier um das Institut Slavonice und das Deutsche Vereinshaus Spolkový dům Slavonice.

In den anderen Gemeinden, bis auf Ausnahmen, gibt es kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen in den Kulturhäusern, Stadtbüchereien, bei Teichen, bzw. an öffentlichen Plätzen (Hauptplätzen, Ortszentren) und Flächen für den Sport (Sportplätze).

Typische kulturelle Veranstaltungen in der Region Renaissance sind Bälle, Faschingsumzüge, Maibaumfeste, Osterfeste, Abfischfeste, Musikabende, Sonnwendfeiern, Nikolausfeiern, Weihnachten und Silvesterfestivals u.ä.

An der Organisation von kulturellen Veranstaltungen in der Region Renaissance beteiligen sich eine Menge an Subjekten: Gemeinden, Unternehmen, Vereine und Einzelpersonen.

SWOT ANALYSE

Allgemeine Informationen

Basierend auf der Verarbeitung von analytischen Profilen der Region Renaissance und der detaillierten Kenntnis der einzelnen Mikroregionen und Städten in der Region Renaissance war eine SWOT-Analyse zu Analyse- und Präsentationsverfahren zum Sortieren für eine Zusammenfassung der Erkenntnisse über die Region als Grundlage für die Verarbeitung des Entwurfs dieses Dokuments wichtig. Die vorliegende SWOT-Analyse spiegelt die Ergebnisse der Umfrage unter den Bewohnern der Region Renaissance, auf Stadtebene verarbeitet und mit den Mikroregionen im tschechischen Teil.

Angesichts der Notwendigkeit für einen kleineren Detaillierungsgrad für individuelle Ansprüche der SWOT-Analyse der Region Renaissance gibt es eine zusammenfassende Analyse ohne Unterteilung in Themenbereiche. Nähere Informationen stehen auf der Mikroebene einzelner Städte und ihrer Teilstrategien zur Verfügung.

SWOT Analyse

+	-
Großer Anteil an Beschäftigten im primären Sektor	Periphäre Lage der Region Renaissance
Attraktives Angebot an Naturschönheiten	Veralterung der Bevölkerung
Angebot an attraktiven, historischen und kulturellen Denkmälern	Abwanderung (negativer Migrationssaldo)
Zusammenarbeit über die Regionen hinaus	Viele Gemeinden haben eine negative Pendlerquote
Projekt der interregionalen Zusammenarbeit im Bereich des gesunden Lebensstils	Überdurchschnittliche Arbeitslosenquote
Verstärkung des Netzes an Radwegen und Radtrassen	Nicht ausreichende Dienste für Seniorenpflege (vor allem Heime, aktive Beschäftigung, Universität der 3. Generationen usw.)
Attraktive Bedingungen für Freizeitaktivitäten draußen (Rad, Wandern, Inline skaten, usw.)	Schlechte Infrastruktur für Indoor-Aktivitäten
Viele sportliche und kulturelle Veranstaltungen – vor allem in den Sommermonaten	Fehlende Konkurrenzfähigkeit der Region im Bereich Wintersport
Hohe Anzahl an Vereinen, Organsationen, NGO, …	Nicht einheitliches Angebot für Touristen
Saubere Umwelt (weniger Industrieproduktion)	Unkoordiniertes Angebote an gesellschaftlichen, sportlichen und kulturellen Veranstaltungen
Produktion von regionalen landwirtschaftlichen Waren und Lebensmitteln	„Unsichtbarkeit“ der Region Renaissance nach außen
Gute Ausstattung und Kapazität an Kindergärten und Volksschulen	Wenig Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung

Sicherheit	Geringe Bekanntheit der Region Renaissance in der Bevölkerung
Steigender Anteil an Personen mit Mittelschul- oder Hochschulausbildung	Schlechte Verkehrsanbindung der Region Renaissance
Netz an touristischen Infozentren	Auflösung und Verschlechterung der Eisenbahnverbindungen
Hohe Anzahl an Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben (auch in kleineren Gemeinden der Region)	Schlechte Qualität der Straßenverbindung (vor allem in CZ)
Bestehendes Angebot an Flächen für den Hausbau und für Betriebe	Verschlechterung der Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Verbindung der Region und der Bevölkerung an das Internet (vor allem in CZ)	Schlechte getaktete öffentliche Verkehrsverbindungen
Hohe Qualität der Natur und der Umwelt aus Sicht der Bewohner	Hohe Anzahl an Verkehrsunternehmen
Hohe Bewertung der Umgebung, Ansichten, Traditionen und Geschichte der Region durch ihre Bewohner	Teilweise Verschlechterung der Luftqualität (unökologische Verbrennung, schlechte Heizungen, Verkehr)
Hohe Zufriedenheit der Bewohner mit den Volks- und Hauptschulen	Keine Personalkapazitäten für Projekte der Region Renaissance
Hohe Sicherheit für die Bewohner der Region	Geringe Anzahl an großen Betrieben (über 500 Beschäftigte)
	Die Bewohner der Region sind mit dem Angebot an Arbeitsplätzen und unternehmerischen Möglichkeiten nicht zufrieden
	Die Bewohner der Region sind mit der Verkehrssituation und dem öffentlichen Verkehr nicht zufrieden
	Die Bewohner sind mit der Entwicklung und dem Interesse der Entwicklung der Region nicht zufrieden
O	**T**
Gemeinsame Grenze – Attraktivität der Zusammenarbeit	Abwanderung von jungen und qualifizierten Personen
Spezialisierung auf Dienstleistungen für Senioren	Entvölkerung der Region durch Abwanderung und natürlicher negativer Geburtenbilanz
Entwicklung und Pflege der Freiwilligenarbeit	Abwanderung von Betrieben aus der Region und Senkung der Beschäftigungsmöglichkeiten
Potential zur Nutzung von alternativen Energieformen in der Region	Erosion und Auslaugung des Bodens durch die intensive Landwirtschaft und ungeeigneter landw.

	Technik
Senkung des Energiebedarfs von öffentlichen Gebäuden und der Infrastruktur	Zuwenig Mittel für die Erhaltung der großen Anzahl an Denkmälern in der Region Renaissance
Landschaftsbildnerische Funktion der Landwirtschaft	Erhöhung des Anteils an älteren Personen, höherer Druck auf Gesundheits- und Sozialdienste
Gemeinsames Interesse am Umweltschutz	Auflösung von Ordinationen von praktischen Ärzten
Erhöhter grenzüberschreitender Austausch von Schülern, Lehrern und Aktivitäten	Einschränkung von Dienstleistungen durch die Abnahme an Bevölkerung (Nachfrage) und Konkurrenzfähigkeit
Entwicklung der Wohnfunktion in der Region	Senkung der Besucher- und Nächtigungszahlen in der Region
Koordination der Entwicklung von Freizeitaktivitäten	Erhöhung der Anzahl von Abhängigen an Sozialarbeit aufgrund der Verschlechterung der Situation am Arbeitsmarkt
Entwicklung der Zusammenarbeit und Kommuniktion zwischen öffentlichem Sektor und Betrieben	Auflösung von Verbindung und Verschlechterung der Erreichbarkeit der Region mit öffentlichen Verkehrsmitteln, erhöhte Abhängigkeit vom Auto
Bildung eines einheitlichen Destinationsmanagements	
Bildung von komplexen Angebotspaketen im touristischen Bereich	
Umsetzung der Verbindung Nord-Süd	
Entwicklung der Straße I/23 als Alternative zur Autobahn D1	
Abschluss der Kanalausbauten und Anschluss aller Gemeinden an Abwasserreinigungsanlagen	

VORSCHLAG DER ENTWICKLUNGSSTRATEGIE

Ausgangspunkt der Strategie

Die Entwicklungsstrategie der Region Renaissance geht vor allem aus den Teilstrategien der einzelnen Mikroregionen (Telčsko, Třešťsko, Dačicko, Jemnický mikroregion und dem österreichischen Thayaland) und den Dokumenten der Städte (Telč, Třešť, Dačice, Slavonice, Jemnice) hervor. Eine Zusammenfassung aller dieser Inputs wurde im Rahmen einer Analyse der Region Renaissance als Ganzes durchgeführt, wobei auch eine SWOT Analyse gemacht wurde. Abschluss der Analyse und deren Interpretation für die weitere Arbeit wurde im Rahmen von Präsentationen und Gemeindetreffen auf Ebene der einzelnen Mikroregionen (diese wurde befragt, wie man die Rolle der Region Renaissance als „obere“ Einheit sieht, d.h. auf die Funktion der Region Renaissance als solche für die Aktivitäten der einzelnen Regionen), aber auch auf Ebene der Region Renaissance als Gesamtes.

Bei der Erarbeitung der strategischen Richtung der Entwicklung der Region Renaissance kann man folgende Ausgangspunkte formulieren:

- Die Region ist durch eine starke gemeinsame historische und kulturelle Tradition verbunden. Die heutige Grenze der Mikroregionen und der Staatsgrenze sind aus dieser Sicht „künstlich“.

- Die geschichtlichen und kulturellen Erbe in der Region Renaissance sind bis auf wenige Ausnahmen gemeinsame Erbe. Zusätzliche gibt es sehr wichtige Traditionen – vor allem im historischen Zentrum der Stadt Telč, welches im UNESCO-Weltkulturerbe erfasst ist. Die Region als ganzes hat daher ein hohes Attraktivitätspotential, welches bisher noch nicht ganz genutzt wird.

- Zu einem großen Teil ist auch durch die Randlage der Region ein gemeinsames Problem. Sein tschechischer und österreichischer Teil liegen jeweils außerhalb der Hauptverkehrsstraßen und Hauptzentren. Aus dieser Randlage der Region resultieren mehrere negative Folgen, da die Region (unabhängig von der Grenze) schneller altern, weniger zugänglich ist und bis auf wenige Ausnahmen, nicht genug Arbeitsplätze für die Bewohner bietet

- In der gesamten Region kann man eine sehr starke Tendenz diese zu verlassen beobachten, um in den umliegenden Zentren zu arbeiten.

- Die Region zeigt jedoch auch ein bedeutendes Wohnpotenzial. Sie bietet ruhige Wohnmöglichkeiten im schönen ländlichen Charakter der Region (und nicht nur in Bezug auf die kulturellen und historischen Denkmäler, sondern auch aufgrund des natürlichen Reichtums). Dieses Potenzial ist für einige Menschen attraktiv und wir in Zukunft noch interessanter, da der Trend hin zu Telearbeit geht. Eine weitere wichtige Zielgruppe sind ältere Menschen, die einfach die Region aufgrund dieser Eigenschaften wählen, um hier in der Pension zu leben. Wichtig ist es, dieses Potenzial zu entwickeln, jedoch ist eine Steigerung der Qualität der physischen Infrastruktur und qualitativ hochwertige öffentliche Dienste anzustreben (gemessen an den Bedürfnissen dieser Zielgruppen).

- Das Potenzial zur Entwicklung der Region in der Nähe der Grenzgebiete und auch die Entwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ist hoch. Zurzeit jedoch ist dieses Potenzial nicht ausreichend genutzt und es gibt sogar eine rückläufige Entwicklung.

Motto der Region Renaissance ist **„…Renaissance erleben“**. Dieses Motto will aber nicht nur im kulturell-historischen Bereich Traditionen zeigen, sondern zeigt auch die Ambition der Region den Besuchern und der Bevölkerung ein angenehmes und ruhiges Umfeld zum Relaxen, Ausrasten und Tanken neuer Kräfte zu bieten – d.h. die persönliche „Renaissance“ zu erleben.

Hauptziele der Strategie

In Übereinstimmung mit den oben erwähnten Tatsachen und Analysen wurden folgende Ziele für die Strategie der Region Renaissance definiert:

Ziel 1	**Die Region Renaissance ist eine Region, die stark in den historischen und kulturellen Traditionen verwurzelt ist und bietet auf dieser Grundlage den Besuchern ein attraktives und reichhaltiges Angebot an Erholung und für aktive Freizeitgestaltung; sie ermöglicht die „Renaissance zu erleben“.**
Ziel 2	**Die Region Renaissance ist eine Region, die das Wohnpotential nutzt und weiter durch qualitative öffentliche Dienste und die Verbesserung der Erreichbarkeit der Region und Teile dieser weiter ausbaut.**
Ziel 3	**Die Region Renaissance ist eine Region, die die historische Verbundenheit mit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit wiederherstellt und entwickelt. Der Abbau von Barrieren zwischen der Bevölkerung auf beiden Seiten der Grenze nutzt die Möglichkeiten die sich aus der Nähe zwischen tschechischen und österreichischen Partnern ergibt – erhöht die Zugänglichkeit zu öffentlichen Diensten, nutzt den grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt, uvm.**

Entwicklungsprioritäten

Im Einklang mit den erwähnten strategischen Zielen wurden 5 Entwicklungsprioritäten formuliert.

Priorität 1 zielt auf die Entwicklung des touristischen Potentials ab. Die Region ist bereits attraktiv für Besucher, die jedoch keine langen Aufenthalte in der Region haben – es geht zumeist um eintägige Aufenthalte ohne Übernachtungen. Der Schlüssel zur Verlängerung der Aufenthalte und der Erhöhung des touristischen Potentials liegt zumeist in der Zusammenarbeit in der ganzen Region Renaissance, die ein genügend breites und gutes Angebot für Besucher und deren Motivation zur Verlängerung des Aufenthaltes bieten.

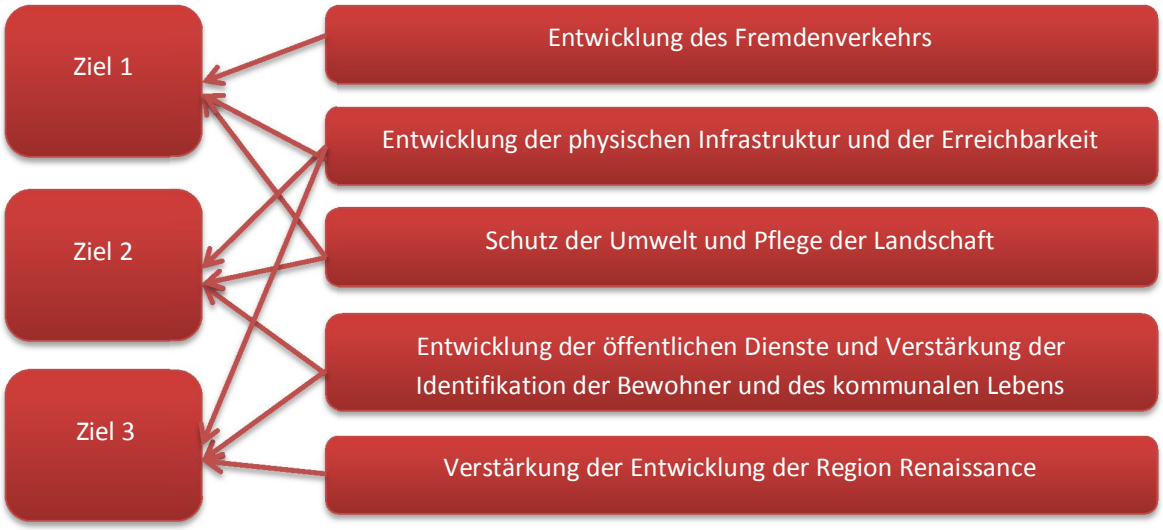
Priorität 2 zielt auf die physische Infrastruktur und Verkehrssysteme ab, deren Qualität, Entwicklung und Dichte auch ein Schlüssel zur Erreichbarkeit der Region ist. Wie schon gezeigt wurde, spielt eine Verbesserung in der Verkehrssituation eine wichtige Rolle für Besucher, aber auch zur Entwicklung des Siedlungspotentials. Aufgrund der Struktur und der Charakteristik der öffentlichen Verkehrssituation ist es sicherlich am effizientesten, diese Problematik gemeinsam auf

Ebene der Region Renaissance zu lösen (die Lösung auf Ebene der Mikroregionen oder Städte muss nicht zielführend sein und die Lösung als Gesamtes anstreben).

Priorität 3 zielt vor allem auf die Entwicklung des natürlichen Reichtums und dem Umweltschutz ab. Diese Priorität ist klarerweise ein Ziel in sich. Eine qualitativ hochwertige Umwelt ist einer der Schlüsselfaktoren für die Attraktivtät der Region für Besucher und Bewohner. Die Strategie der Region Renaissance konzentriert sich vor allem auf Fragen, die in der gesamten Region Renaissance am vorteilhaftesten gelöst werden können, da die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit in diesem Bereich nicht so große Effekte erzielen kann.

Priorität 4 konzentriert sich auf die Nutzung des Entwicklungspotentials der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit als eines der wichtigen Potentale der Region. Ziel dieser Priorität ist die Nutzung der Zusammenarbeit unter den Gemeinden (auch über die Grenzen) zur Verbesserung der öffentlichen Dienste sowie auch die allgemeine Unterstützung der Entwicklung von Initativen zur Zusammenarbeit (zwischen Gemeinden und auch grenzüberschreitend) zur Verbesserung von öffentlichen Diensten auf der Ebene „Grassroots“ – d.h. auf Ebene der Gemeinden. Die Zusammenarbeit soll auch informelle Partnerschaften und Netzwerke aufbauen, wo man mit Instrumentarium für die Intensität der Zusammenarbeit verbessern kann. Netzwerke auf Ebene der Gemeinden („Netz der Leute“, die zwischen Gruppen gemacht werden) sind ein sehr effizienter Weg zur Überwindung von Vorurteilen und sonstigen „weichen“ Barrieren der Zusammenarbeit zwischen Tschechen und Österreichern im Grenzgebiet.

Priorität 5 zielt auf die institutionelle und administrative Stärkung der Region Renaissance ab. Die Region soll genügend stark, mit einer gut aufgestellten und kompetenten administrativen Struktur zur Erhaltung und zur weiteren Entwicklung der Zusammenarbeit in der Region sein.



Prioritäten, Maßnahmen und Aktivitäten

Priorität 1: Entwicklung des Fremdenverkehrs

Ziel: Entwicklung der Aktivitäten im tertiären Sektor mit Schwerpunkt auf den Fremdenverkehr, die Erhaltung des Kulturerbes und der Verstärkung der Koordination und des Managements der Angebote im Fremdenverkehr und Präsentation der Region als Tourismusdestination.

Der hauptsächliche Sinn dieser Priorität liegt in der Nutzung aller Möglichkeiten der Entwicklungspotentiale im Fremdenverkehr der Region Renaissance. Diese Region ist eine außergewöhnliche Region und hat vieles zu bieten. Ihren Platz unter den touristischen Destinationen muss sie aber noch erkämpfen. Dazu braucht sie eine Vielfalt an Angeboten in der Infrastruktur und den Dienstleistungen, die die verschiedenen Anforderungen der Reisenden erfüllen. Derzeit nimmt die Anzahl an modernen Einrichtungen und deren Dienstleistungen auf höherem Standard laufend zu.

Die Region Renaissance bietet eine Fülle an Attraktivität. Als ungenügend kann nur die stark verteilte und schwache Zusammenarbeit im Gebiet erwähnt werden. Das Ergebnis davon ist, unter anderem, die kurze Aufenthaltszeit von Gästen in der Region. Vorerst fehlt der Region die Fähigkeit, Besucher längere Zeit zu halten, da die Destinationen (Städte) von sich aus keine qualitativ hochwertigen Angebote für längere Aufenthalte bieten können. Die Verbindung von Angeboten aus der Umgebung in Dienstleistungspaketen, die gemeinsame Bewerbung, Zusammenarbeit zur Informationsweitergabe über die Angebote der Region als Ganzes und der Aufbau einer begleitenden Infrastruktur und Dienstleistungen (inkl. z. B. Verkehr) ist einer der wichtigsten Wege, wie man Besucher länger in der Region halten kann.

Die Gelegenheit der Region Renaissance liegt in der Bildung eines kompletten Angebotes an Aktivitäten und deren professionelle Kommunikation in Richtung der Zielgruppen. Zum Nachteil der Region gerät sicherlich die periphäre Lage der Region und dadurch die relativ komplizierte Erreichbarkeit. Sobald es der Region gelingt, Besucher in die Region zu bringen, eröffnen sich eine Menge an Gelegenheiten, sie hier eine längere Zeit zu halten, falls ein interessantes Angebot, kombinierte und gut gestaltete Angebot auf die Präferenzen der Zielgruppen in den Bereichen Kultur, Sport und Freizeit vorhanden ist.

Priorität 1 Entwicklung des Fremdenverkehrs

- Entwicklung der Region Renaissance als touristische Destination
- Systematischer Aufbau eines Images der Region Renaissance als Tourismusdestination mit grenzüberschreitendem Angebot
- Koordinierte Entwicklung des Angebotes für Touristen im Bereich Kultur und Dienstleistungen sowie deren Qualität
- Entwicklung der Infrastruktur zur aktiven Nutzung der Freizeit

Maßnahme 1.1 Entwicklung der Region Renaissance als Tourismusdestination
Ziel der Maßnahme
Erhöhung der Besucheranzahl und Verlängerung der Aufenthaltsdauer von Besuchern der Region Renaissance durch die Verbindung von Angeboten an Produkten und Dienstleistungen im Fremdenverkehr
Aktivitäten
- Entwicklung der Institutionen und Kapazitäten zur systematischen Steuerung der Region als Tourismusdestination - Aufbau einer Koordinationsplattform zur Zusammenarbeit von Schlüsselorganisationen über die Regionen in CZ (öffentliche und private Organisationen) - Verbindung des Angebotes an Dienstleistungen und Attraktionen der Region, Aufbau von Tourismusprodukten mit Potential zur Verlängerung der Aufenthaltsdauer von Touristen und deren effektive Präsentation am Markt - Unterstützung des Entstehens (Aufbau von Bedingungen für die Bildung, Unterstützung von Privatfirmen, uvm.) von einzigartigen Produkten in CZ in Verbindung mit der Region Renaissance als Gesamtes (verbundene Traditionen, natürliche und kulturelle Attraktionen, usw.) mit Schwerpunkt auf den grenzüberschreitenden Charakter der Region - Unterstützung der systematischen Entwicklung eines thematischen Fremdenverkehrs über die Regionen hinweg (Agrotouristik, Kongresstouristik, usw.) - Entwicklung eines einheitlichen Reservierungssystems für Touristen und deren Verbindung mit einer Präsentation im Internet, in Infozentren und weiteren Verkaufsstellen - Weitere Aktivitäten zur systematischen Entwicklung der Zusammenarbeit des öffentlichen und privaten Sektors im Bereich Dienstleistungen für den Fremdenverkehr

Maßnahme 1.2 Systematischer Aufbau eines Images der Region Renaissance als Destination für den Fremdenverkehr mit grenzüberschreitendem Wirken
Ziel der Maßnahme
Erhöhung der Effizienz und der Auswirkungen der Werbung der Region Renaissance in touristischen Landkarten in Tschechien und Österreich
Aktivitäten
- Entwicklung der Internetpräsentation und Werbung der Region Renaissance, Verbindung der Internetpräsenz mit Verkauf von Produkten und Dienstleistungen, Nutzung der weiteren modernen (IT) Technologie zur Werbung und Präsentation der Region - Entwicklung von Vertriebskanälen zur Bewerbung der Region mit Blick auf die definierten Zielgrupppen; proaktive Zusammenarbeit mit Medien (regionale und nationale) sowie mit Incoming-Organsiationen - Unterstützung und Entwicklung einer gemeinsamen Präsentation der Region auf Fremdenverkehrs-Messen und anderen ähnlichen Möglichkeiten, Unterstützung und Entwicklung von eigenen Veranstaltungen zur Bewerbung der Region (grenzüberschreitende Ausstellungen) - Verbesserung der Dienstleistungen von touristischen Infozentren im Allgemeinen, ihre Verbindung in ein einheitliches System und die Nutzung der Zentren für den Verkauf von touristischen Paketen und weiteren Produkten (Merchandising der Destination, Verkauf von lokalen Produkten, usw.)

Maßnahme 1.3 Koordinierte Entwicklung des Angebotes für Touristen im Bereich Kultur und Entwicklung von Dienstleistungen und deren Qualität
Ziel der Maßnahme
Erhöhung der Besucheranzahl von Kulturdenkmälern und Kulturveranstaltungen, um durch Planungen und Koordination eine Überschneidung dieser Veranstaltungen zu vermeiden und zur Verbesserung der Qualität der Dienstleistungen und Produkte beitragen
Aktivitäten
- Entwicklung der Koordination von Kulturveranstaltungen und deren gemeinsame Werbung - Zusammenarbeit im Bereich der Erneuerung und Revitalisierung von Kulturdenkmälern und deren multifunktionelle Nutzung (mit Schwerpunkt auf die Revitalisierung von Denkmälern für die Nutzung im Fremdenverkehr und deren Verbindung zu regionalen Produkten) - Unterstützung der Entwicklung im Bildungsbereich für den Fremdenverkehr - Entwicklung der Zertifizierung von Dienstleistungen in der Region und weitere Initiativen zur Erhöhung der Qualität der Dienstleistungen und deren Verbindung - Entwicklung von Sprachkompetenzen im Personalbereich in CZ und AT mit Schwerpunkt auf das Potential der grenzüberschreitenden Touristik und auf Touristen aus Drittstaaten - Gemeinsame Projekte zur Personalentwicklung in CZ in weiteren Schlüsselpositionen (Marketing, Unternehmer, sozio-kulturelle Kompetenz, usw.)

Maßnahme 1.4 Entwicklung der Infrastruktur für die aktive Freizeitnutzung
Ziel der Maßnahme
Erhöhung der Qualität und Kapazität der Freizeitinfrastruktur für Besucher und Bewohner der Region und deren reziproke Verbindung und Verknüpfung
Aktivitäten
- Entwicklung von Trassen für eine aktive Freizeitgestaltung (Rad, Reitwege, Infrastruktur für Inline Skater, Langlaufloipen und Wanderwege sowie Lehrpfade usw.) mit Schwerpunkt auf deren Verknüpfung (auch grenzüberschreitend) in interessante Wege / Runden - Unterstützung der Verbindung der Infrastruktur für die aktive Freizeitgestaltung mit weiteren touristischen Dienstleistungen (begleitende Infrastruktur, öffentlicher Verkehr – Radbusse, usw., Gastronomie, Dienste, uvm.) - Koordination der Entwicklung von Freizeitinfrastruktur für Touristen über die Region hinaus und Koordination von strategischen Investitionen

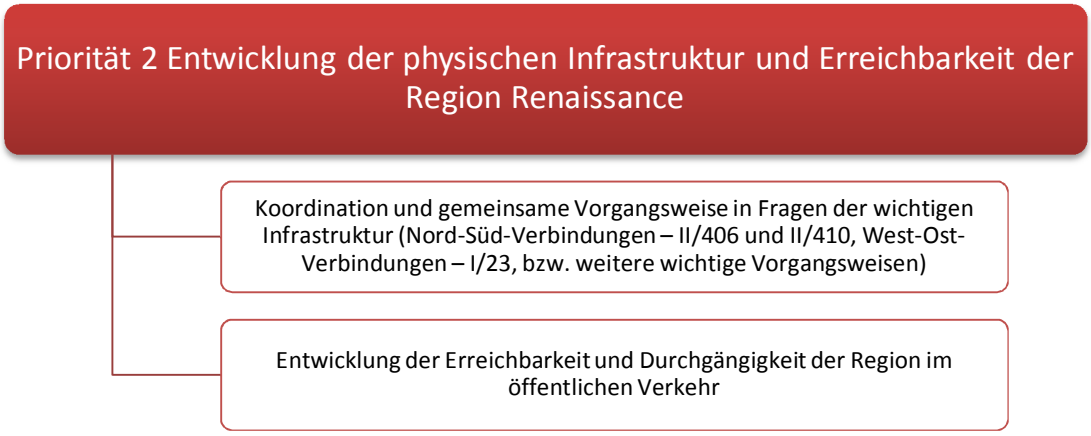
Priorität 2: Entwicklung der physischen Infrastruktur und Erreichbar der Region Renaissance

Ziel: Durch die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und Erreichbarkeit kann man die Attraktivität für Besucher und Bewohner erhöhen und die Mobilität der Bewohner zu Bildungszwecken, zur Arbeit oder Erreichbarkeit von (öffentlichen) Diensten verbessern.

Basis für die Entwicklung von weiteren Funktionen und Tätigkeiten ist es, eine genügend gute Qualität und Kapazität der physischen Infrastruktur in der Region zu sichern. Die Verbesserung der Erreichbarkeit der Region Renaissance von außen und auch innerhalb der Region (mit Schwerpunkt für Besucher der Region) inkl. Verbesserung der grenzüberschreitenden Verbindung der physischen Infrastruktur mit dem öffentlichen Verkehrssystem ist daher ein Mittel zur Erreichung der weiteren strategischen Ziele.

Die Rolle der Region Renaissance ist vor allem in der Verbesserung der Qualität und Erreichbarkeit von wichtigen Verbindungen in Nord-Süd-Richtung und Ost-West-Richtung zu sehen. Das betrifft sowohl Straßen- als auch Eisenbahnverbindungen. Eine gemeinsame Vorgangsweise aller wichtiger Akteure in der Region gegenüber den Eigentümern dieser Infrastruktur und in Koordination mit den Betreibern des öffentlichen Verkehrs bringt diesen Aktivitäten eine größere Kraft, als wenn Gemeinden oder Vereine Eigeninitiative ergreifen, die meisten noch zusätzlich nur einen Teil der gesamten Infrastruktur behandeln. Ähnlich ist auch eine gemeinsame Vorgangsweise wichtig zur maximalen Effizienz in den Aktivitäten zur Optimierung der Systeme des öffentlichen Vekehrs und der Erhöhung der Qualität in allen Teilen der Region.

Eine gemeinsame Vorgangsweise ist nicht zuletzt wichtig, um eine Erhöhung der Qualität der grenzüberschreitenden Verbindungen im Infrastrukturbereich und dem öffentlichen Verkehr zu erreichen. Die Durchlässigkeit der Grenze für den Verkehr ist dabei eine Schlüsselposition zur Entwicklung des Potentials der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in allen Bereichen (öffentliche Dienste, Entwicklung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes, Nutzung des grenzüberschreitenden Potentials im Tourismus – Verbindung der Dienste und Attraktionen usw.).



Maßnahme 2.1 Koordination und gemeinsame Vorgangsweise in der Frage der Entwicklung von wichtigen Verbindungsachsen (Nord-Süd-Verbindung der Region– II/406 und II/410, West-Ost-Verbindung – I/23, bzw. weitere wichtige Infrastruktur)
Ziel der Maßnahme
Erhöhung der Qualität und Kapazität von Verkehrsachsen zur Verbesserung der Erreichbarkeit und Verbindungen für den Individualverkehr in der Region
Aktivitäten
- Zusammenarbeit und gemeinsame Vorgangsweise in Verbindung zu den Eigentümern der Verkehrsinfrastruktur (ŘSD, Kreis Vysočina / Südböhmen) betreffend der wichtigen Verkehrsinvestitionen - Zusammenarbeit bei der Ausarbeitung von unterstützenden Studien und weitere Dokumenation in Verbindung zur Entwicklung von Verkehrsachsen - Gemeinsame Projekte zur Erhöhung der Sicherheit und des Verkehrsflusses auf Verkehrsachsen - Unterstützung der Entwicklung der Verkehrsnetze niedrigerer Rangordnung und gemeinsame Verbindung der Region als Gesamtes

Maßnahme 2.2 Entwicklung der Erreichbarkeit und der Verbindungen im öffentlichen Verkehr
Ziel der Maßnahme
Erhöhung der Attraktivität der Gemeinden durch die Verbesserung ihrer Erreichbarkeit mit und Anbindung an den öffentlichen Verkehr
Aktivitäten
- Koordination und gemeinsame Vorgangsweise zur Unterstützung der Optimierung von Systemen des öffentlichen Verkehrs in der Region im Hinblick auf den Bedarf der Besucher und Bewohner - Unterstützung der Anbindung der Region an integrierte Verkehrssysteme der einzelnen Kreise und deren Verbindung - Entwicklung der Qualität und Kapazität der grenzüberschreitenden Verbindung der Region mit öffentlichem Verkehr - Koordination der gemeinsamen Vorgehensweise und Aktivitäten, die zur Aufrechterhaltung und Entwicklung der Versorgung der Region mit Eisenbahnverkehr dienen (inkl. Aufarbeitung von unterstützenden Studien und Analysen) - Unterstützung von gemeinsamen Projekten im Bereich der nachhaltigen Mobilität und von multimodalen Verkehrssystemen - Unterstützung und Bewerbung des öffentlichen Verkehrs durch die Region

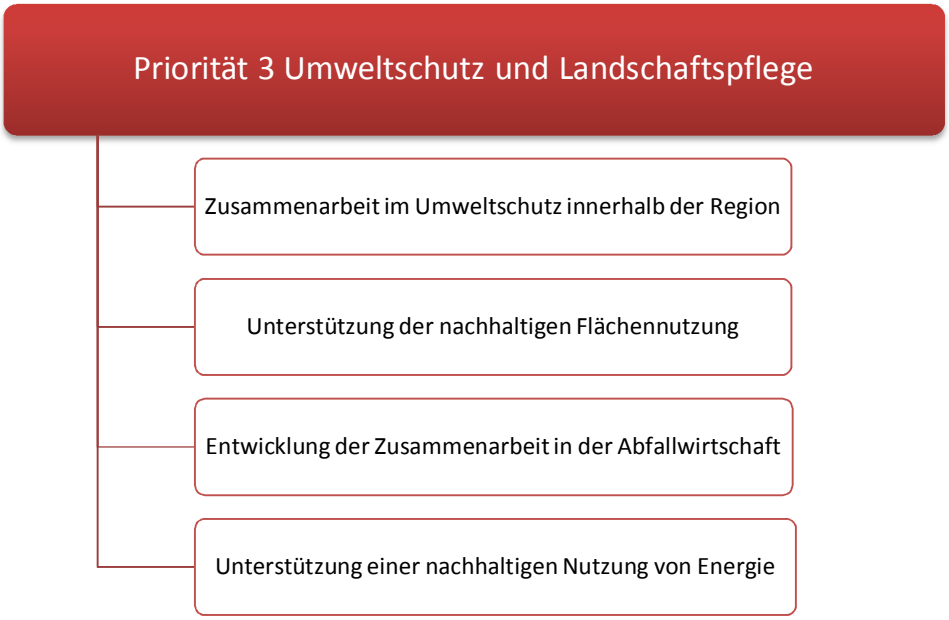
Priorität 3: Umweltschutz und Landschaftspflege

Ziel: Entwicklung eines natürlichen Reichtums der Region und der Qualität der Umwelt in der Region Renaissance als eines der Mittel zur Erhöhung der Attraktivität der Region für Besucher.

Die Region Renaissance hat eine große Anzahl an attraktiven und artenreichen Naturschönheiten mit spezifischem Landschaftsbild, welches stark zur Attraktivität dieser Region für Besucher und Bewohner beiträgt. Der Schutz des natürlichen Reichtums und die Erhaltung der Landschaft sind deshalb die wichtigsten strategischen Ziele aller öffentlichen Institutionen der Region. Die Qualität der Umwelt hat starken Einfluss auf die Lebensqualität der Region.

Ein Teil der Problematik im Umweltschutz lässt sich am besten auf Ebene der Region Renaissance lösen. Es geht vor allem um Themen, die gemeinsames Interesse von Institutionen beinhalten (nachhaltige Nutzung von Flächen, Luft, …) und Themen, die die Zuständigkeit einer Stadt überschreiten (z.B. Schutz und Entwicklung von Landschaftsstreifen, Koordination über die Gemeinden zur Koordinierung bei der Planung und Umsetzung von Landschaftsanpassungen usw.). Diese Themen sind daher Inhalt der Strategie der Region Renaissance.

Ein spezifisches Thema ist die Unterstützung der effizienten Nutzung von Energie. Dieses Potential benötigt vor allem den Austausch von Know-How und Erfahrungen sowie die potentielle gemeinsame Umsetzung von Projekten im grenzüberschreitenden Kontext der Region Renaissance.



Maßnahme 3.1 Zusammenarbeit im Umweltschutz in der Region
Ziel der Maßnahme
Erhöhung der Koordination und gegenseitigen Verknüpfung von Aktivitäten im Bereich des Umweltschutzes zur Erhöhung ihrer Effizienz und Synergien
Aktivitäten
- Zusammenarbeit und Umsetzung von gemeinsamen Projekten im Schutz von wertvollen Naturlokalitäten und deren Nutzung für den Fremdenverkehr (inkl. Aufbau und Renovierung von Lehrpfaden) - Schutz, Revitalisierung und Entwicklung von wichtigen öffentlichen Grünflächen und von Landschaftsstrichen der Region (Wasserläufe, Alleen, usw.) - Schutz und Entwicklung von Teilen der ökologischen Stabilität im Gebiet sowie von weiteren Landschaftsteilen zur Erhöhung des Schutzes vor Überschwemmungen und weiteren negativen Folgen des Klimawandels - Unterstützung von wichtigen Aktivitäten im Bereich der persönlichen Verantwortung zur Qualität der Umwelt und Umweltbildung

Maßnahme 3.2 Unterstützung von nachhaltiger Flächennutzung
Ziel der Maßnahme
Schutz und Verbesserung der Qualität des Bodens als strategisches Mittel und zur Entwicklung einer nachhaltigen Flächennutzung inkl. Diversifizierung und weiterer Aktivitäten zur Nutzung
Aktivitäten
- Koordination von Flächenanpassungen über die Regionen hinweg sowie Unterstützung von Revitalisierungen inkl. physischer Umsetzung von gemeinsamen Einrichtungen - Unterstützung von Initiativen zur Erneuerung von Bewuchs und zur traditionellen Flächennutzung in der Region - Unterstützung von lokalen landwirtschaftlichen Produzenten zur Präsentation ihrer Produkte auf dem Markt – inkl. geeigneter Infrastruktur (Bauernmärkte mit lokalen Produkten, Werbung und Verkauf von regionalen Produkten im Rahmen der touristischen Infrastruktur, usw.) - Initiierung und Entwicklung der Zertifizierung von regionalen Produkten und Projekte zu deren Bewerbung - Weitere Formen der Unterstützung zur Entwicklung von Bio-Landwirtschaften

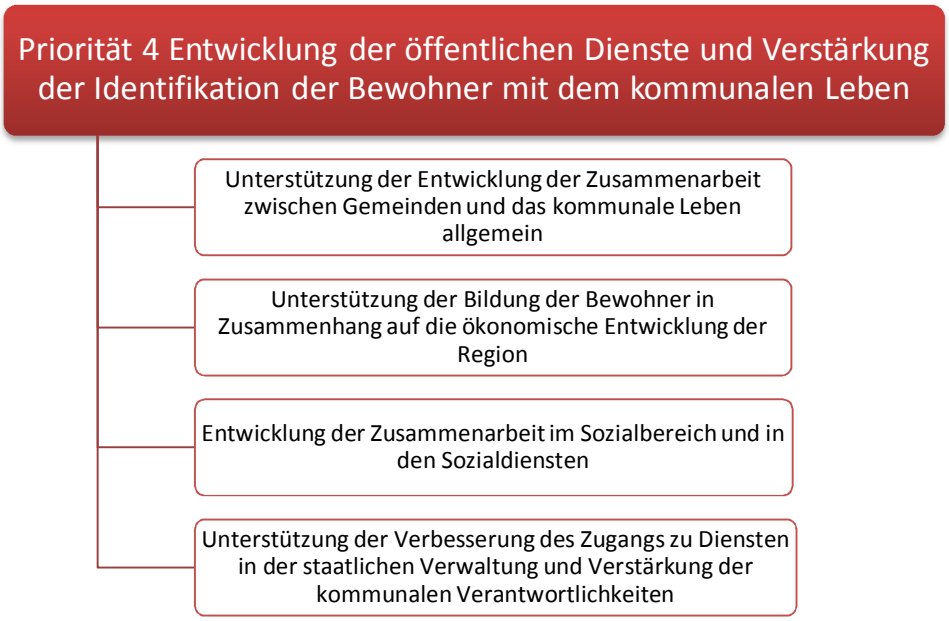
Maßnahme 3.3 Entwicklung der Zusammenarbeit in der Abfallwirtschaft
Ziel der Maßnahme
Aufbau eines koordinativen Systems der Abfallbewirtschaftung über die Regionen zur Erhöhung der Effizienz und Senkung von Kosten
Aktivitäten
- Koordination der Abfallwirtschaft über die Regionen hinweg und Bildung einer gemeinsamen Konzeption der Abfallwirtschaft (dorthin, wo es am optimalsten ist) - Unterstützung und Entwicklung von Tätigkeiten im Bereich der Sammlung und Sortierung von Abfall - Investitionen in die technische Sicherung des getrennten Kommunalabfalls (Sammelplätze, Kauf und Renovierung von Containern u.ä.)

Maßnahme 3.4 Unterstützung der nachhaltigen Energiewirtschaft
Ziel der Maßnahme
Senkung der energetischen Verbräuche der öffentlichen Infrastruktur, Erhöhung der energetischen Selbständigkeit und Entwicklung der Nutzung von alternativen und ökologischen Energieträgern in der Region
Aktivitäten
- Gemeinsame Projekte zur Unterstützung der Energieeffizienz von öffentlichen Gebäuden in der Region - Zusammenarbeit und Know-How Transfer sowie gemeinsame Projekte im Bereich der Entwicklung von regionalen Energiesystemen und regionaler Energieproduktion - Erarbeitung von gemeinsamen Konzeptionen im Bereich der nachhaltigen Energiewirtschaft - Aktivitäten im Bereich der nachhaltigen Energiewirtschaft

Priorität 4: Entwicklung von öffentlichen Dienstleistungen und Erhöhung der Identifikation der Bewohner der Regon mit dem kommunalen Leben

Ziel: Verstärkung der Qualität von öffentlichen Diensten zur Verbesserung der Lebensqualität sowie der wirtschaftlichen Entwicklung in der Region durch die Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und grenzüberschreitender Zusammenarbeit.

Ziel der Priorität ist nicht nur die Nutzung der Zusammenarbeit unter den Gemeinden zur Verbesserung der Qualität des öffentlichen Dienste (auch grenzüberschreitend) und die allgemeine Unterstützung der Entwicklung der Initiativen der Zusammenarbeit (zwischen Gemeinden und grenzüberschreitende) auf Ebene der Grassroots – d.h. auf Ebene der einzelnen Gemeinden. Die Zusammenarbeit dieses Typs generiert neue, informelle Partnerschaften und Netzwerke, die ein Instrument zur Erhöhung der Intensität der Zusammenarbeit bringen kann. Netzwerke auf Ebene der Gemeinden („persönliche“ Netze, dich sich zwischen Bewohnern etablieren) sind am effizientesten zur Überwindung der Voreingenommenheit und weiteren „weichen“ Barrieren zwischen Tschechen und Österreichern in der Grenzregion.



Maßnahme 4.1 Unterstützung der Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und das Gemeindeleben allgemein
Ziel der Maßnahme
Erhöhung der Identifikation der Bewohner mit der Region durch die aktive Einbeziehung in das kommunale Leben der Gemeinde und intensive Zusammenarbeit der Gemeinden untereinander
Aktivitäten
- Unterstützung der regionalen Initiativen und Zusammenarbeitsprojekte (mit Schwerpunkt auf Initiativen zur Finanzierung von grenzüberschreitenden Förderungen) - Unterstützung von Vereinen, NGOs und weiteren wichtigen Akteuren auf regionaler Ebene (inkl. informeller) - Projekte und Initiativen zur Unterstützung der Identifikation der Bewohner mit der Region und Aufbau einer gemeinsamen Identfikation mit dem kulturellen und historischen Erbe (mit Schwerpunkt auf Projekte, die die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und dem Abbau von „weichen“ Barrieren forcieren) - Unterstützung der Umsetzung von kulturellen, gesellschaftlichen und Freizeitaktivitäten mit regionaler (und grenzüberschreitender) Auswirkung

Maßnahme 4.2 Unterstützung der Bildung der Bewohner im Zusammenhang auf die wirtschaftliche Entwicklung der Region
Ziel der Maßnahme
Senkung der Arbeitslosigkeit in der Region durch die Harmonisierung des Angebots und der Nachfrage am Arbeitsmarkt und Erhöhung der Qualifikation, Kompetenzen und Bildung der Bewohner der Region zur besseren Beschäftigung
Aktivitäten
- Erhaltung der Kindergärten und Volksschulen in kleineren Gemeinden inkl. Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden - Entwicklung der Informationen über Trends im Bildungsbereich, Unterstützung der Anwendung von interessanten und passenden Teilen in Bildungspläne; gemeinsame innovative Projekte zur Erhöhung der Bildungsqualität - Unterstützung der unternehmerischen Aktivitäten im Bereich der Bildungsdienste im Zusammenhang auf die Gegebenheit am Arbeitsmarkt und der wirtschaftlichen Entwicklung der Region - Unterstützung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Schulen – gemeinsame Veranstaltungen und Projekte, Austausch von Studenten, usw. - Entwicklung der grenzüberschreitenden Bildung und Vorbereitung der Schüler auf den grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt (Entwicklung der Sprachkompetenzen, Aufenthalte, grenzüberschreitende Zusammenarbeit unter Betrieben, grenzüberschreitende Koordinationsstruktur der Bildungsinstitute und dem Angebot an Qualifikationen, bzw. Initiierung und Entwicklung einer gemeinsamen grenzüberschreitenden Bildung – tschechisch-österreichischer Kindergarten bzw. Volksschule) - Unterstützung der Weitergabe von best-praxis aus dem Ausland (Aufenthalten, Vorträge, Besuche, runde Tische u.ä.)

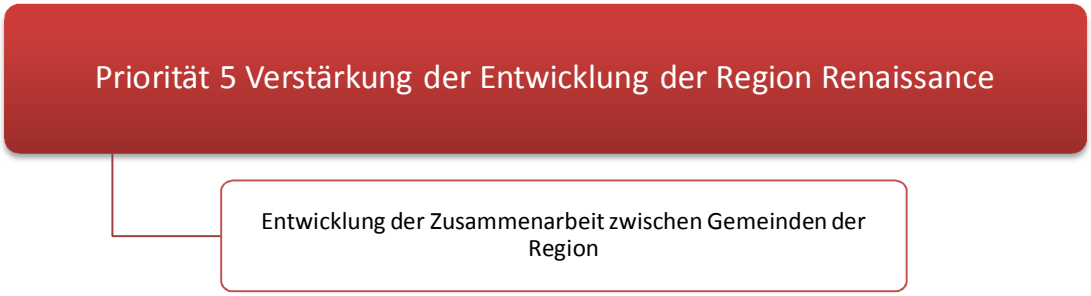
Maßnahme 4.3 Entwicklung der Zusammenarbeit im Sozialbereich und den Anbietern von Sozialdienstleistungen
Ziel der Maßnahme
Sicherung einer ausreichenden Diversifizierung, Kapazität und hohen Qualität der Sozialdienste in der Region in Zusammenhang auf aktuelle und zukünftige Bedarfe aufgrund der demografischen Änderungen.
Aktivitäten
- Unterstützung von Prozessen zur koordinierten Entwicklung des Angebotes an Sozialdiensten in der Region als Gesamtes vor allem in Bezug auf wichtige Investitionen in die Infrastruktur der Sozialdienste (kommunale Planung auf regionaler Ebene) sowie Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Anbietern von Sozialdiensten - Unterstützung eines systematischen Monitorings des Bedarfs der Zielgruppen in der Region als Gesamtes - Koordination und Zusammenarbeit bei Projekten zum Aufbau von neuen Kapazitäten (vor allem Heime) der Sozialdienste – in Hinblick auf den Bedarf der Zielgruppe in der Region als Gesamtes - Unterstützung der Erhöhung der Qualität im Personalbereich der Sozial- und Gesundheitsdienste - Unterstützung der Zusammenarbeit und Koordination der Erreichbarkeit von Gesundheitsdiensten in der Region als Gesamtes (inkl. Nutzung des Potentials der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Gesundheitsdienste) - Unterstützung der Informationen der Bewohner über den Zugang zu Sozial- und Gesundheitsdiensten in der Region als Gesamtes (inkl. des grenzüberschreitenden Faktors) - Austausch von Know-how und Erfahrungen in Bezug auf die Anbieter von Sozialdiensten und Erreichung der Bedarfe der Zielgruppen allgemein - Entwicklung von weiteren Diensten für Zielgruppen mit Schwerpunkt auf die Zielgruppe der Senioren außer den Sozialdiensten und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit - Unterstützung von Projekten des aktiven Alterns

Maßnahme 4.4 Unterstützung der Erreichbarkeit von Diensten der staatlichen Verwaltung und Verstärkung der kommunalen Verantwortlichkeiten
Ziel der Maßnahmen
Erhöhung bzw. Erhalt der Erreichbarkeit von Ämtern der staatlichen Verwaltung und Unterstützung der Verstärkung der kommunalen Verantwortlichkeiten
Aktivitäten
- Unterstützung von Reformen der öffentlichen Verwaltung in Richtung Dezentralisierung - Unterstützung zur Beibehaltung des aktuellen Standes zur Verbesserung der Erreichbarkeit von Ämtern der staatlichen Verwaltung für Bewohner der Region - Koordinativer Ansatz und gemeinsamer Druck der Gemeinden der Region gegen die zunehmende Zentralisierung der staatlichen Verwaltung - Aktive Zusammenarbeit mit dem Verband der Städte und Gemeinden zur Einhaltung der Interessen der Gemeinden

Priorität 5: Verstärkung der Entwicklung der Region Renaissance

Ziel: Sicherung einer geeigneten und kompetenten Personalkapazität zur Sicherung von systematischer und organisierter Entwicklung der Zusammenarbeit der Mitglieder der Region Renaissance

Priorität 5 konzentriert sich vor allem auf die interne Struktur der Region Renaissance. Ihr Ziel ist die Sicherung einer problemlosen Funktion der Region durch eine geeignete Personalkapazität, die nicht nur die Kommunikation unter den Mitgliedern stärkt, sondern auch Aktivitäten initiiert um die Strategie umzusetzen. Es geht vor allem um administrative und institutionelle Unterstützung von Projekten zur Erreichung von Zielen dieser Strategie. Gleichzeitig ist die Priorität auf die Bewerbung und das PR der Aktivitäten der Region Renaissance nach außen gerichtet.



Maßnahme 5.1 Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen Gemeinden der Region
Ziel der Maßnahmen
Erhöhung der Absorptionskapazität der Region Renaissance durch Sicherung von Personal zur Umsetzung der Strategie
Aktivitäten
- Unterstützung der Umsetzung und Entwicklung von gemeinsamen Projekten in einigen ausgewählten Themenbereichen durch die Verstärkung der Zusammenarbeit der Gemeinden in der Region - Verstärkung der administrativen und institutionellen Kapazität der Region Renaissance - Erhöhung der Qualität von Personal und Kompetenzen im Management der Zusammenarbeit - Unterstützung von ständigen Kommunikationskanälen und Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern der Region Renaissance - Systematischer Aufbau einer „Marke“ der Region Renaissance und deren Implementierung in das allgemeine Bewußtsein der Region.

Monitoring Indikatoren zur Erreichung der strategischen Ziele

Ein wichtiges Werkzeug zur Umsetzung der Strategie ist ein System des laufenden Monitorings und Bewertung der Erreichung der definierten strategischen Ziele. Das Monitoring liefert Feed-Back in Bezug auf die Erfüllung der Strategie und Inputs zur Aktualisierung der Strategie. Es wird auch eine Informationsbasis zur Überarbeitung der Strategie und der Umsetzung dazu.

Der nächste Teil widmet sich einem Set an Monitoring-Indikatoren, die eine Art Messlatte zur Erarbeitung von Kennzahlen zur Ermittlung des Erfolgs bei der Erfüllung der strategischen Ziele. Zu jedem Indikator gehört ein Ausgangswert, ein Aktualisierungsintervall, Ausgangsbasis und Zielwert. Bei der Erstellung der Verzeichnissen von Monitoring-Indikatoren wurden die aktuellen staatlichen Indikatoren verwendet und zusätzlich in notwendigen Bereichen um eigene Indikatoren ergänzt.

Basis für die Evaluierung sind Monitoring-Indikatoren auf Ebene der Ergebnisse der Strategie. Diese stellen eine sichere (mehr oder weniger) Quantifizierung von strategischen Zielen in Kennzahlen dar. Da die Ergebnis-Indikatoren den sofortigen Effekt der Implementierung der Strategie zeigen (Ergebnisse der Umsetzung von Projekten) – zum Beispiel Anzahl km an renovierten Straßen, Indikatoren der Ergebnisse dieser Aktivitäten in Hinblick auf die definierten Ziele – z.B. die Verbesserung der Verkehrsanbindung durch die Renovierung. Auswirkungsindikatoren beziehen sich auf globale Ziele, bzw. auf die Vision der Strategie. Sie geben Auskunft darüber, ob die Stadt in die richtige Richtung unterwegs ist (im Allgemeinen gibt es aber nicht sofort die Auskunft, in welchem Trend sich die Umsetzung der Strategie bewegt).

Die Daten selbst haben zumeist in Bezug auf die normativen Ergebnisse (ist die Strategie gut oder schlecht umgesetzt) keine hohe Aussagekraft. Der Hauptteil der Indikatoren der Ergebnisse und der anderen Indikatoren sind zumeist eine Annäherung an die Ziele / Visionen der Strategie und stellen nicht die ganze Breite dieser Ziele sondern nur eine eingeschränkte Anzahl an Interpretationen dar. Eine weitere Einschränkung ist die Verfügbarkeit der Daten und die Aufsummierung auf größere Gebiete (Kreis, Bezirk, etc.).

Die Evaluierung kann sich daher nicht nur auf die Daten selbst konzentrieren – Hauptaufgabe ist die Interpretation von zugänglichen Daten. Die gesammelten Daten der Ergebnis-Indikatoren und Auswirkungen muss im sozio-ökonomischen Kontext der Region analysiert werden und die Anwendbarkeit der Auswirkung der Strategie auf die Ergebnisse (d.h. in welchem Ausmaß die Strategie Grund des beobachteten Trends ist). Ergebnisse dieser Analysen werden dann in die Evaluierung, einen Entwurf der Aktualisierung der Strategie, eingearbeitet.

Ziel 1	**Die Region Renaissance ist eine Region, die stark in den historischen und kulturellen Traditionen verwurzelt ist und bietet auf dieser Grundlage den Besuchern ein attraktives und reichhaltiges Angebot an Erholung und für aktive Freizeitgestaltung; sie ermöglicht die „Renaissance zu erleben“.**

Indikatoren zum Ziel 1 sind vor allem mit der Bewertung der Attraktivität der Region für den Fremdenverkehr verbunden. Leider sind die Daten, die zur Verfügung stehen, für eine nominale (quantitative) Bewertung der Attraktivität der Region limiert, da die Methodik zur Datensammlung einschränkend wirkt und daher bei einer Interpretation darauf acht genommen werden muss. Aus Sicht der Definition der Zielwerte der Indikatoren sehen wir als relevantesten (eben aufgrund der

fehlenden Daten) eher Trends statt konkrete nominale Werte zu beobachten (Anstieg, Verringerung). Daher definieren wir auch einen erwarteten Zielwert.

Monitoring Indikatoren für Ziel 1

Bezeichnung Indikator	Ausgangs-wert (Jahr)	Aktualisierungs-periode	Zielwert (Jahr)	Quelle	Anmerkung
Anzahl an Ankünften von Gästen[17]	45 596 (2013)	jährliche	52 374 (2020)	Öffentliche Datenbank ČSÚ	Diese Kennzahl basiert auf zugänglichen Daten für die größeren Städte der Region und ist die Summe der erfassten Anzahl an Übernachtungen in den einzelnen Städten (siehe Tabelle 18). Zielwert ist die angestrebte Erhöhung um 2% jährlich.
Durchschnittliche Anzahl an Übernachtungen	2,25 (2013)	jährlich	3,5 (2020)	Öffentliche Datenbank ČSÚ	
Besuch von wichtigen Denkmälern – Schloss Telč	90 593 (2013)	jährlich	104 062 (2020)	NIPOS	Der Zielwert geht von einem durchschnittlichen Wachstum von 2 % jährlich aus.
Besuch von wichtigen Denkmälern – Schloss Dačice	11 091 (2013)	jährlich	12 740 (2020)	NIPOS	Der Zielwert geht von einem durchschnittlichen Wachstum von 2 % jährlich aus.
Besuch von wichtigen Denkmälern – Burg Landštejn	33 816 (2013)	jährlich	41 186 (2020)	NIPOS	Der Zielwert geht von einem durchschnittlichen Wachstum von 2 % jährlich aus.
Besuch von wichtigen Denkmälern – Schloss Police	490 (2013)	jährlich	563 (2020)	NIPOS	Der Zielwert geht von einem durchschnittlichen Wachstum von 2 % jährlich aus.
Länge der neu gebauten Radwege und Radtrassen	???	jährlich	Wert des Vorjahres +10 km	Eigene Quelle	Wir empfehlen die Beobachtung der Länge neu errichteter oder renovierter Radwege. Wir gehen von ca. 10 km neuen oder renovierten Radwegen pro Jahr aus.

[17] Besucher ist eine Person/Reisender in die Hauptdestination außerhalb seines normalen Aufenthalts für eine kürzere Zeit wie ein Jahr mit einem Zweck (dienstlich, Erholung oder anderer persönlicher Zweck), der nicht mit der Ausübung eines Berufs verbunden ist (Sitz der Firma ausserhalb der Region bzw. Ausland). Sonstige sind dem Tourismus zuordenbar. Ein Besucher ist ein Tourist, wenn die Reise eine Übernachtung beinhaltet, sonst handelt es sich um einen Tagestouristen. Ein Besucher in einer sonstigen Unterkunft wird meist als Gast bezeichnet.

Ziel 2	**Die Region Renaissance ist eine Region, die das Wohnpotential nutzt und weiter durch qualitative öffentliche Dienste und die Verbesserung der Erreichbarkeit der Region und Teile dieser weiter ausbaut.**

Die Indikatoren zum Ziel 2 sind vor allem auf die Bewertung der Lebensqualität in der Region anwendbar, deren Wohnattraktivität und Ausstattung mit technischer Infrastruktur und öffentlichen Diensten. Ähnlich dazu wie beim Indikator zum Ziel 1 empfehlen wir vor allem Entwicklungstrends zu beobachten. Die Erreichung der konkreten Werte und die Vergleiche innerhalb der Region mit Durchschnittswerten der größeren Einheiten (Kreise, Tschechien und Österreich) sind nicht sehr aussagekräftig.

Monitoringindikatoren zu Ziel 2

Bezeichnung Indikator	Ausgangs-wert (Jahr)	Aktualisierungs-periode	Zielwert (Jahr)	Quelle	Anmerkung
Anzahl an Einwohnern	82 750 (2013)	jährlich	83 000 (2020)	ČSÚ, BSO*	Aufgrund der langfristigen Abnahme der Bevölkerungszahl in der Region Renaissance ist ein aktuelles Ziel eher die Stabilisierung der Bevölkerung als die Erhöhung (bzw. leichte Steigerung bei optimistischer Vorgabe)
Altersindex	RR 188,0** oder RR ČR 111,5*** (2011)	jährlich	115 (2020)	MOS ČSÚ	Der Altersindex (zeigt wieviele Bewohner der älteren Altersgruppe auf 100 Kinder fallen) in Tschechien rechnet mit der Alterskategorie 65+, in Österreich ist dieser 60+. Für die tschechischen Gemeinden kann man dabei jährlich Daten erhalten. Wir empfehlen daher die Beobachtung der Entwicklung für den tschechischen Teil auf jährlicher Basis. Aufgrund des Trends der Alterung ist ein realistisches strategisches Ziel eher die Verzögerung des Überalterungstrends sein.
Länge der renovierten Nebenstraßen	???	jährlich		Eigene Quelle	Diese Kennzahl hat eine Verbesserung der Zugänglichkeit der Region zum Straßenverkehr zum Ziel.
Anteil der Bewohner, die an der bessern Infrastruktur Anteil haben	???	jährlich		Eigene Quellen	Anteil an Bewohner, die eine verbesserte Infrastruktur zur Verfügung haben (besserer Fahrzeugpark, Ausbau von Haltestellen und deren Zugänglichkeit, Signalanlagen usw.)
Kapazität der Kindergärten	2196 (2013)	jährlich		MŠMT	Es wurde nur der tschechische Teil der Region Renaissance erfasst.
Kapazität der Volksschulen	7513 (2013)	jährlich		MŠMT	Es wurde nur der tschechische Teil der Region Renaissance erfasst.
Kapazität von Unterkünften für Senioren inkl. Heime	ca 450 (2013)	jährlich	650 (2020)	iregistr MPSV, eigene Quelle	Kapazität der Betten in Unterkünften von sozialen Diensten und Heimen für Senioren. Es wurde nur der tschechische Teil der Region Renaissance erfasst.

Bezeichnung Indikator	Ausgangs-wert (Jahr)	Aktualisierungs-periode	Zielwert (Jahr)	Quelle	Anmerkung
Kapazität von ambulanten Diensten für Kinder und Jugendliche	75/Tag	jährlich	100/den (2020)	Eigene Quelle	Es wurde nur der tschechische Teil der Region Renaissance erfasst.

*BSO –Bundesanstalt Statistik Österreich
** Angabe für die ganze Region Renaissance im Vergleich zur Kategorie 0-14 und 60+
*** Angabe für den tschechischen Teil der RR – Vergleich der Kategorien 0-14 und 65+ - jährlich verfügbar

Ziel 3	**Die Region Renaissance ist eine Region, die die historische Verbundenheit mit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit wiederherstellt und entwickelt. Der Abbau von Barrieren zwischen der Bevölkerung auf beiden Seiten der Grenze nutzt die Möglichkeiten die sich aus der Nähe zwischen tschechischen und österreichischen Partnern ergibt – erhöht die Zugänglichkeit zu öffentlichen Diensten, nutzt den grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt, uvm.**

Die Monitoring-Indikationen des Ziels 3 der Entwicklungs-Strategie der Region Renaissance konzentrieren sich auf die Bewertung der Intensität der Zusammenarbeit zwischen dem tschechischen und österreichischen Teil der Region Renaissance und auf Änderungen am Arbeitsmarkt. Die Indikatoren der Zusammenarbeit basieren auf der Anzahl an realisierten Projekten und gemeinsamen Veranstaltungen. Die Bewertung der Situation am Arbeitsmarkt ist komplizierter, da es keine einheitliche Methodik in der Sammlung von statistischen Daten gibt und in Zukunft sicher notwendig sein wird, die Situation am österreichischen und tschechischen Arbeitsmarkt getrennt zu beobachten.

Monitoringindikatoren für das Ziel 3

Bezeichnung Indikator	Ausgangs-wert (Jahr)	Aktualisierungs-periode	Zielwert (Jahr)	Quelle	Anmerkung
RR –CZ Anteil an Arbeitslosen	8,7 % (2013)	jährlich	7,0 % (2020)	ČSÚ	Angaben sind nur für den tschechischen Teil der Region Renaissance zur Verfügung. Bei der Bewertung ist es notwendig, die gesamte wirtschaftliche Entwicklung mit einzubeziehen und die Ergebnisse mit größeren Regionen (Kreise, CZ) zu vergleichen
RR- A Arbeitslosenquote	5,0 (2011)	Jährlich	4,5 % (2020)	BSO	Indikator der allgemeinen Arbeitslosigkeit im österreichischen Teil der Region Renaissance. Bei der Bewertung ist es auch notwendig, die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung zu beobachten und die Ergebnisse mit größeren Regionen zu vergleichen (NÖ, AT).
Anzahl an realisierten und laufenden	2 (2014)	jährlich	2	Eigene Quellen	Ziel ist es jährlich mindestens 3 Projekte abzuwickeln, die auf tschechisch-österreichischer Zusammenarbeit basieren und der

Bezeichnung Indikator	Ausgangs-wert (Jahr)	Aktualisierungs-periode	Zielwert (Jahr)	Quelle	Anmerkung
grenzüberschreiten den Projekte im Rahmen der RR					Gesamtentwicklung der Region Renaissance dienlich sind. Im Jahr 2014 sind dies die Projekte Region Renaissance Reisen und Entwicklungsstrategie der Region Renaissance.
Anzahl an gesellschaftlich-kulturellen oder sportlichen Veranstaltungen m it tschechisch-österreichischer Beteiligung	???	jährlich	5	Eigene Quelle	Als Veranstaltung gelten verschiedene Festivals in Städten, Kulturveranstaltungen, Sportveranstaltungen, Messen und Märkte, Festivals, usw. wo auch Partner vom Nachbarland teilnehmen und eingebunden werden.

Projektpipeline

Das folgende Kapitel soll einen Überblick über geplante Projekte der einzelnen Gemeinden bringen, die in der nächsten Programmperiode umgesetzt werden sollen (2014-2020). Von allen Mikroregionen, außer von der Mikroregion Dačicko, waren die jeweiligen Strategien der LEADER Gruppen Basis für unsere Aufstellung. Die Mikroregion Dačicko hat einen aktualisierten Plan zur Entwicklung der Mikroregion Dačicko für die Jahre 2012-2017.

In der nun folgenden Tabelle wurden nur jene Projekte integriert, die im Einklang mit den Zielen der Strategie der Region Renaissance stehen und auch einen größeren Wirkungsbereich haben und somit eher regionale Projekte sind.

Die Projekte werden nach Prioritäten aufgeteilt, die für das jeweilige Projekt zutreffen sind und es wird angeführt, zu welcher Maßnahme laut Strategie sie gezählt werden können.

Priorität 1 – Entwicklung des Fremdenverkehrs

Ziel: Entwicklung von Aktivitäten im tertiären Sektor mit Schwerpunkt auf den Fremdenverkehr, den Erhalt des kulturellen Erbes, der Verstärkung der Koordination und des Managements von Angeboten des Fremdenverkehrs sowie Präsentation der Region als touristische Destination.

Priorität 1 – Entwicklung des Fremdenverkehrs

Gemeinde	Bezeichnung	Finanzieller Rahmen	Zeitlicher Rahmen	Maßnahme
Batelov	Bau Radweg	n.a.	n.a.	1.4
Dačice	Radweg von Toužín zur Kreuzung Slavonice-Lidéřovice	6 000 000 Kč	2016-2020	1.4
Dačice	Bau von Radwegen und Radtrassen	20 000 000 Kč	2015-2020	1.4
Dačice	Bau der Radtrasse Telč-Dačice-Slavonice	20 000 000 Kč	2016-2020	1.4
Dačice	Bau einer Radtrasse und Wanderweg entlang der Mährischen Thaya	5 000 000 Kč	2016-2020	1.4
Dačice	Bau von Lehrpfaden inkl. Ausstattung	3 000 000 Kč	2015-2020	1.4
Dačice	Bau von zwei Stegen über die Thaya für Fußgänger und Radfahrer	8 000 000 Kč	2016-2020	1.4
Dešná	Reitwege	300 000 Kč	2015	1.4
Dešná	Inline-Weg	4 000 000 Kč	2017	1.4
Horní Němčice	Erste Etappe der Erstellung einer Straße (Hvízdalka), Teil eines Radweges	500 000 Kč	2016	1.4
Horní Němčice	Zweite Etappe der Erstellung einer Straße (Hvízdalka), Teil eines Radweges	500 000 Kč	2017	1.4
Jilem	Renovierung von Kapellen	30 000 Kč	2015	1.1
Jilem	Radweg nach Studena	1 200 000 Kč	2016	1.4
Jiratice	Reitweg	n.a.	n.a.	1.4
Kostelec	Radweg	n.a.	n.a.	1.4
MIDA	Vorschlag und Umsetzung eines regionalen Marketings im Fremdenverkehr	500 000 + 400 000 Kč jährlich Betrieb	ab 2015	1.2
MIDA	Aufbau eines Systems von regionalen Produkten und deren Zertifikation	500 000 Kč Aufbau	ab 2015	1.3

Gemeinde	Bezeichnung	Finanzieller Rahmen	Zeitlicher Rahmen	Maßnahme
Mysletice	Aussichtswarte	n.a.	n.a.	1.1/1.4
Panenská Rozsíčka	Aussichtswarte	7 000 000 Kč	n.a.	1.1/1.4
Police	Radweg zwischen Police und Kostníky	2 000 000 Kč	n.a.	1.4
Růžená	Bau Parkplatz bei der Burg Roštejn	3 000 000 Kč	n.a.	1.4
Slavonice	Aussichtsturm Strážný vrch	n.a.	2018-2022	1.1/1.4
Slavonice	49 historische Gebäude (Renaissance-Fassaden, Sgrafito)	12 000 000 Kč	2015	1.1
Slavonice	Renovierung Kreuzweg zur Hl.Geist-Kirche	500 000 Kč	2014 - 2020	1.1
Slavonice	Renovierung Friedhofskapelle, Kirche zum Corpus Cristo	30 000 000 Kč	2014	1.1
Slavonice	Renovierung Hl. Geist Kirche	50 000 000 Kč	2015	1.1
Slavonice	Renovierung Kirche d. Hl. Johannes d. Täufers	1 800 000 Kč	2014-2016	1.1
Slavonice	Entwässerung Keller – Bohrung in der Straße B. Němcové	800 000 Kč	2015-2016	1.1
Slavonice	Stadtmauern – Übertragung der Reste ins Eigentum der Stadt und Renovierung	800 000 Kč	2015-2017	1.1
Slavonice	Renovierung von Kulturdenkmälern in der Denkmalschutzzone	12 000 000 Kč	2015-2017	1.1
Slavonice	Neue Ausstellung im Museum und begleitendes Programm	600 000 Kč	2015-2017	1.1
Slavonice	Nutzung des Museumshofes für die Öffentlichkeit	600 000 Kč	2015-2017	1.1
Slavonice	Radabstellplatz	100 000 Kč	2015	1.4
Slavonice	Aufbau eines Werbeplans	90 000 Kč	2015-2017	1.2
Slavonice	Umsetzung Werbekampagne	300 000 Kč	2015-2017	1.2
Slavonice	Umsetzung und Start eines Internetportals	300 000 Kč	2015-2017	1.2
Slavonice	Revision des Infosystems der Stadt, Parken etc.	200 000 Kč	2015-2017	1.2
Slavonice	Bewerbung Kongresstourismus 2014/2015	n.a.	n.a.	1.1
Slavonice	Bewerbung Kongresstourismus 2015/2016	n.a.	n.a.	1.1
Slavonice	Weitere Ausstattung Infobüro	300 000 Kč	2015	1.1
Staré Hobzí	Unterstützung landw. Tourismus – Aufbau von Teichen zum Fischfang	400 000 Kč	2020	1.1
Staré Hobzí	Aussichtsturm	400 000 Kč	2020	1.1/1.4
Staré Hobzí	Renovierung, Erhaltung und Bau von Rad- und Fußwegen (inkl. Stegen)	400 000 Kč	2015	1.4
Studená	Künstl. Beschneiung d. Schilifts, Geländeanpassung, Geräte zur Schneebearbeitung	5 000 000 Kč	2013-2020	1.4
Studená	Aussichtsturm	n.a.	n.a.	1.1/1.4
Telč	Laufstrecke markieren	100 000 Kč	n.a.	1.4
Telč	Runde für In-Line Skater	15 000 000 Kč	n.a.	1.4
Telč	Renovierung der Wege Oslednice und v Lipkách	3 000 000 Kč	n.a.	1.4
Telč	Bau Radweg Telč – Krahulčí	15 000 000 Kč	n.a.	1.4
Telč	Verbesserung der Bewerbung und Präsentation der Stadt	n.a.	n.a.	1.2
Třebětice	Bau von Rastplätzen nicht nur für Radler, WC	n.a.	n.a.	1.4
Třešť	Bau Radweg nach Hodice, Čenkov, Salavice	40 000 000 Kč	n.a.	1.4
Třešť	Verbesserung der Bewerbung von Denkmälern	3 000 000 Kč	n.a.	1.2
Třešť	Bau des Museums der Großen Vysočina – Verbindung zur Region Renaissance	3 000 000 Kč	n.a.	1.1

Gemeinde	Bezeichnung	Finanzieller Rahmen	Zeitlicher Rahmen	Maßnahme
Třešť	Erhaltung der Tradition der Krippenmacher und deren Entwicklung (thematisch in ganz CZ)	n.a.	n.a.	1.1
Třešť	Renovierung der Synagoge und der Umgebung (Thema CZ)	10 000 000 Kč	n.a.	1.1/1.3
Třešť	Umbau Winterstadion in ein multifunktionelles Sportzentrum – Eröffnung Winterstadion, künstliche Flächen für Sommersport, Tischtennishalle, Kletterwand, Klettergarten, Squash	50 000 000 kč	n.a.	1.4
Třešť	Bau Naturschwimmteich Biotop Malvíny	22 000 000 Kč	n.a.	1.4
Třešť	Bau Freizeitareal Na Kanále – Inline, Radweg, Kinderspielplatz, Jugendspielplatz, Workout-Platz	30 000 000 Kč	n.a.	1.4
Třešť	Aussichtsturm	3 000 000 Kč	n.a.	1.1/1.4
Urbanov	Fußweg nach Žatec	3 000 000 Kč	n.a.	1.4
Urbanov	Radweg nach Telč	n.a.	n.a.	1.4
Zukunftsraum Thayaland	Radprojekt Thayarunde	400 000 EUR	2015	1.4

Priorität 2: Entwicklung einer physischen Infrastruktur und die Erreichbarkeit der Region Renaissance

Ziel: Durch die Verbesserung der verkehrstechnischen Erreichbarkeit und Durchgängigkeit der Region soll die Attraktivität für Besucher und Bewohner steigen. Die Mobilität der Bewohner in Hinblick auf Bildung, Arbeitsplatz und Erreichbarkeit von (öffentlichen) Diensten soll verbessert werden.

Priorität 2 – Entwicklung der physischen Infrastruktur und der Erreichbarkeit der Region Renaissacne

Gemeinde	Bezeichnung	Finanzieller Rahmen	Zeitlicher Rahmen	Maßnahme
Dešná	Qualitative Verbindung des Grenzübergangs Hluboká - Schaditz	5 000 000 Kč	2016	2.2
Slavonice	Verlegung des Autobusbahnhofs zum Eisenbahnhof und Bau einer Haltestelle in der Stadt	2017	2 000 000 Kč	2.2
Stonařov	Verlegung der Straße – Umfahrung	200 000 000 Kč	n.a.	2.2
Telč	Studie - Umfahrung Telč	2 000 000 Kč	n.a.	2.2
Zukunftsraum Thayaland	Alternative Mobilität (E-Auto, gemeinsames E-Auto)	120 000 EUR	ab 2015	2.2

Priorität 3: Umweltschutz und Landschaftspflege

Ziel: Entwicklung des natürlichen Reichtums der Region und der Qualität der Umwelt der Region Renaissance als eines der Dinge zur Erhöhung der Qualität der Region und deren Attraktivität für Besucher.

Priorität 3 – Umweltschutz und Landschaftspflege

Gemeinde	Bezeichnung	Finanzieller Rahmen in Tsd CZK	Zeitlicher Rahmen	Maßnahme
Bačkovice	Renovierung Waldwege	120	2016	3.1
Bačkovice	Park	170	2014-2015	3.1
Bohuslavice	Modernisierung und Erweiterung der Sammlung und Trennung von Müll	n.a.	n.a.	3.3
Budkov	Lehrpfad	300	2014	3.1
Černíč	Waldweg – Park	n.a.	n.a.	3.1
Černíč	Renovierung Allee	200	n.a.	3.1
Černíč	Flussrevitalisierung Thaya	n.a.	n.a.	3.1
Dačice	Entschlammung von Teichen	10 000	2016-2020	3.1
Dačice	Bau von Alleen	2 000	2015-2020	3.1
Dačice	Hochwasserschutz	6 000	2015-2018	3.1
Dešná	Müllsammelzentrum	600	2014	3.3
Dešná	Kompostieranlage	1 000	2016	3.3
Dešná	Ökologische Heizung	3 500	2014-2020	3.4
Dešná	15 km Waldwege renovieren	2 000	2018	3.1
Dešná	Arboretum	5 000		3.1
Dobrohošť	Infrastruktur – Ankauf von Technik	300	2015	3.1
Doupě	Renovierung von Terrassen (Bach) + Hochwasserschutz	n.a.	n.a.	3.1
Dyjice	Waldwege	300	n.a.	3.1
Heřmaneč	Bau Gemeindeteich	3 000	2016	3.1
Hladov	Wald- und Feldwege	2 000	n.a.	3.1
Horní Slatina	Polder	20 000	do 2017	3.1
Jemnice	Waldwege	2 000	n.a.	3.1
Jemnice	Teich Nový	2 000	n.a.	3.1
Jemnice	Revitalisierung Schlossteich	1 500	n.a.	3.1
Jemnice	Park	15 000	n.a.	3.1
Jezdovice	Umsetzung Müllsammelzentrum	7 000	n.a.	3.3
Jezdovice	Waldwege	1 000	n.a.	3.1
Jezdovice	Teichbau	1 000	n.a.	3.1
Jilem	Entschlammung und Renovierung Deich Teich Kachlík	800	2017	3.1
Klatovec	Revitalisierung Gemeindeteiche	n.a.	n.a.	3.1
Knínice	Bau Teich "U Kyprového mlýna"	15 000	n.a.	3.1
Knínice	Feldwege	70	n.a.	3.1
Korolupy	Aufweitung Sammelplätze	400	n.a.	3.3
Kostelec	Fertigstellung Kompostieranlage	1 300	n.a.	3.3

Gemeinde	Bezeichnung	Finanzieller Rahmen in Tsd CZK	Zeitlicher Rahmen	Maßnahme
Kostelec	Müllsammelsystem aufbauen	n.a.	n.a.	3.3
Kostníky	Waldwege	20 000	2020	3.1
Lomy	Verbesserung Wege und Feldwege	5 000	n.a.	3.1
Lovčovice	Revitalisierung von Biotopen Lovčovice	3 500	2015	3.1
Menhartice	Gemeindeteich	1 000	2016-2017	3.1
Mladoňovice	Renovierung Feldwege	n.a.	2018	3.1
Mrákotín	Überdachung Müllsammelzentrum – 2. Etappe	2 000	n.a.	3.3
Olší	Lehrpfad um die Gemeinde – inkl. Broschüre	n.a.	n.a.	3.1
Oslnovice	Umbau Recyclingzentrum	100	2018-2022	3.3
Otín	Bau eines Lehrpfades für die Gemeinden der Umgebung	n.a.	n.a.	3.1
Pálovice	Verbesserung Wald- und Feldwege	5 000	n.a.	3.1
Panenská Rozsíčka	Erweiterung Teiche (Kaskaden)	10 000	n.a.	3.1
Panenská Rozsíčka	Verbesserung Waldwege	5 000	n.a.	3.1
Peč	Entschlammung Löschteich	5 000	2018	3.1
Písečné	Hochwasserschutz Písečné	3 500	ab 2015	3.1
Police	Revitalisierung Schlosspark – Umsetzung	2 000	n.a.	3.1
Radkov	Entschlammung Teich	4 000	n.a.	3.1
Řásná	Wichtige Renovierung von Waldwegen	2 000	n.a.	3.1
Slavonice	Lehrpfad für die Umgebung	1 000	2014-2015	3.1
Slavonice	Abwasserreinigungsteich – Reparatur Deich	2 000	2014-2020	3.1
Slavonice	Stadtpark	5 000	2015-2020	3.1
Slavonice	Veranstaltung zur Unterstützung von elektronischen Auktionen zur Energielieferung (Gas, Strom) für die Bevölkerung	30 000 Kč	2015-2017	3.4
Slavonice	Unterstützung der Aussaat von schnellwachsenden Hölzern – Lieferung von günstigem Feuerholz als Ersatz für Kohle für die Bewohner der Stadt	n.a.	n.a.	3.4
Slavonice	Revitalisierung der Obstbäume beim Strážný vrch - Biotop	500 000 Kč	2015-2016	3.1
Slavonice	Hochwasserschutz – Grüngürtel der Stadt	3 000 000 Kč	2017	3.1
Slavonice	Renovierung Schlosspark	300 000 Kč	2015	3.1
Slavonice	Revitalisierung Stadtpark	5 600 000 Kč	2015-2017	3.1
Slavonice	Entschlammung und Revitalisierung Ortsteich Kadolec – Löschteich	400 000 Kč	2016	3.1
Slavonice	Einsatz Mülltrennsystem	n.a.	n.a.	3.3
Slavonice	Kompostieranlage	n.a.	n.a.	3.3
Staré Hobzí	Hochwasserschutz	400	2020	3.1
Stonařov	Unterstützung von Kompostierungen	n.a.	n.a.	3.3
Stonařov	Reparatur von Feld- und Waldwegen	n.a.	n.a.	3.1
Stonařov	Lehrpfad für die Umgebung	n.a.	n.a.	3.1
Strachoňovice	Renovierung, Reparatur von Feld- und Waldwegen	1 000	n.a.	3.1
Strachoňovice	Renovierung Allee entlang der Straße	100	n.a.	3.1
Strachoňovice	Entschlammung von 2 Teichen, Reparatur Deich	800	n.a.	3.1
Studená	Bau Park – Teich hinter der Kirche	2 000	2015-2016	3.1

Gemeinde	Bezeichnung	Finanzieller Rahmen in Tsd CZK	Zeitlicher Rahmen	Maßnahme
Telč	Verbesserung und Erweiterung der bestehenden Lehrpfade in der Stadt	n.a.	n.a.	3.1
Telč	Bau eines neues Altstoffsammelzentrums	1 000	n.a.	3.3
Telč	Verbesserung Deich Ulický rybník	1 300	n.a.	3.1
Telč	Verbesserung des rechten Zuflusses des Baches Telčský potok	n.a.	n.a.	3.1
Třebelovice	Renovierung Waldwege	2 000	2015	3.1
Třebětice	Müllsammlung und -trennung	n.a.	2018	3.3
Třebětice	Hochwasserschutz	3 000	2019-2020	3.1
Třebětice	Renovierung Waldwege	2 000	2014-2020	3.1
Třebětice	Ausbau Teiche, Parks	2 000	2015-2020	3.1
Třešť	Erhöhung der Kapazität des Altstoffsammelzentrums	5 000	n.a.	3.3
Třešť	Umsetzung Müll- und Trennsystem	3 000	n.a.	3.3
Třešť	Verbesserung Alleen	500	n.a.	3.1
Třešť	Renovierung Waldwege	n.a.	n.a.	3.1
Urbanov	Lehrpfad für die Umgebung inkl. Broschüre	n.a.	n.a.	3.1
Urbanov	Aufbau eines Altstoffsammelzentrums (zB in Zusammenarbeit mit weiteren Gemeinden)	n.a.	n.a.	3.3
Volevčice	Renovierung der öffentlichen Grünanlagen und Gedenkbäume	50	n.a.	3.1
Volfířov	Radlice – Reparatur des Teiches im Dorf	500	2019	3.1
Vratěnín	Renovierung des Trockenpolders	5 000	2017-2019	3.1
Vratěnín	Renovierung und Bau von Windschutzgürteln neben den Feldwegen	1 500	2014-2017	3.1
Vratěnín	Umsetzung von Maßnahmen des Flächenwidmungsplans	10 000	2018-2020	3.1
Zvolenovice	Entschlammung Teich	n.a.	n.a.	3.1
Žatec	Teiche – Entschlammung und Verstärkung der Ufer und Deiche	250	n.a.	3.1
Zukunftsraum Thayaland	Entwicklung von alternativen Energieformen	530 000 EUR	2016	3.4
Zukunftsraum Thayaland	Klima- und Energiemodellregion	60 000 EUR ročně	ab 2009	3.4
Zukunftsraum Thayaland	Projekte zur Energieeinsparung	30 000 EUR ročně	ab 2013	3.4

Priorität 4: Entwicklung von öffentlichen Diensten und Verbesserung der Identifikation der Bewohner mit der Region und dem kommunalen Leben

Ziel: Verbesserung der Qualität öffentlicher Dienste und Beitrag zur Entwicklung eines qualitativen Leben in der Region und deren wirtschaftlicher Entwicklung durch die Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und grenzüberschreitend.

Priorität 4 – Entwicklung der öffentlichen Dienste und Verstärkung der Identifikation der Bewohner mit der Region und dem kommunalen Leben

Gemeinde	Bezeichnung Projekt	Finanzrahmen	Zeitlicher Rahmen	Maßnahme
Jezdovice	Aufbau Pflegeheim	n.a.	n.a.	4.3
Jezdovice	Aufbau Frauenbetreuung (Klub, Kaffeehaus beim	n.a.	n.a.	4.3

Gemeinde	Bezeichnung Projekt	Finanzrahmen	Zeitlicher Rahmen	Maßnahme
	Sportplatz)			
Radotice	Mögliche Umsetzung eines Pflegeheims	3 000	2014-2020	4.3
Rohozná	Aufbau Mutterzentrum	n.a.	n.a.	4.3
Stonařov	Zubau zum Pflegeheim	n.a.	n.a.	4.3
Stonařov	Modernisierung Pflegeheim	n.a.	n.a.	4.3
Třešť	Zubau zum Pflegeheim	n.a.	n.a.	4.3
Třešť	Bau Seniorenheim	60 000	n.a.	4.3
Dačice	Gemeindeverwaltungszentrum Dačice	90 000	2015-2020	4.4
Dačice	Wärmedämmung Pflegeheim	5 000	2014-2016	4.3
Slavonice	Umsetzung Unterstützungsprogramm	1 500 000 Kč	2015-2017	4.1
Slavonice	Umsetzung von kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen unter der Regie des Stadtamtes	900 000 Kč	2015-2017	4.1
Slavonice	Organisation von Bürgertreffen	30 000 Kč	2015-2017	4.1
Zukunftsraum Thayaland	Projekte für Kinder und Jugendliche	100 000 EUR	2016	4.1
Zukunftsraum Thayaland	Projekte im Sozialbereich	80 000 EUR	2016	4.3
Zukunftsraum Thayaland	Projekte der gemeinsamen Entwicklung von Diensten durch die Gemeinden der Region	60 000 EUR	ab 2016	4.3/4.4